



Barlachstadt
Güstrow

Barlachstadt Güstrow

Jahreswirtschaftsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

1 Wohnen und demographische Entwicklung	1
1.1. Gesamtstadt	1
1.2. Sanierungsgebiet Altstadt	13
1.3. Stadtumbaugebiet Weststadt.....	17
2. Gewerbeentwicklung und Wirtschaftsförderung	20
2.1. Entwicklung der Gewerbebetriebe – und der Gewerbesteuer	20
2.2. Statistiken zur Entwicklung der Gewerbe- und Grundsteuereinnahmen	21
2.3. Aktivitäten Wirtschaftsförderung	22
2.4. Citymanagement und Innenstadtentwicklung	22
3. Entwicklung Arbeitsmarkt.....	24
3.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wohnort/Arbeitsort Güstrow	24
3.2. Arbeitslose Jahresdurchschnitt Barlachstadt Güstrow	25
4. Ergebnisse und getätigte Investitionen aus einzelnen Ämtern der Stadtverwaltung Güstrow	27
4.1. Investitionsvolumen Gesamthaushalt	27
4.2. Ergebnis Baubetriebshof Bereich Forst	28
4.3. Ergebnis Zentrales Gebäudemanagement	28
4.4. Stadtentwicklungsamt.....	30
5. Städtische Beteiligungsverhältnis	31
5.1 Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH.....	32
5.2. Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH.....	34
5.3. Stadtwerke Güstrow GmbH	35
5.3. Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow (Eigenbetrieb)	37
5.4. Oase Güstrow GmbH (Oase).....	38
5.6. GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH.....	39
5.7. Wildpark MV	40
6. Touristische Entwicklung	43
6.1 Statistische Berichte Tourismus und Gastgewerbe	43
6.2. Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen	45
6.1. Bericht des Güstrow Tourismus e.v.	46
7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen der Barlachstadt Güstrow	48
7.1. Traditionelle Veranstaltungen im Jahr 2023	48
7.2. Uwe Johnson-Bibliothek	49
7.3. Museum der Barlachstadt Güstrow.....	50
7.4. Städtische Galerie Wollhalle Rückblick auf das Ausstellungsjahr 2023 	54
7.5. Stadtarchiv Heinrich Benox	56
8. Auswertung Schule und Bildung	58
8.1. Schulen und Kitas (Statistiken).....	59
8.2. Hochschulstandort Güstrow (Statistiken).....	61
8.3. Berufsschulstandort Güstrow (Statistiken).....	62

8.4.	Überbetriebliche Ausbildung (Statistik)	65
8.5.	Ausbildung in Unternehmen (Statistiken).....	66
8.6.	Ausbildung öffentlichen Verwaltungen (Statistik)	69
	Abbildungsverzeichnis	70
	Tabellenverzeichnis	70
	Anhang 1 : Bebauungsplanung laufende Planverfahren (A3).....	73
	Anhang 2: Abgeschlossene Planverfahren (A3)	80

1 Wohnen und demographische Entwicklung

Bereits seit der Wende werden Daten zur Einwohner- und Wohnungsbauentwicklung erfasst. Im Jahr 2002 begann der Aufbau des Monitorings Stadtentwicklung. Seitdem erfolgt eine jährliche Fortschreibung des umfangreichen Datenmaterials. Nachfolgend wird das Jahr 2023 analysiert, sofern Daten aus den Vorjahren vorliegen, werden auch diese ausgewertet.

Bei der Auswertung des Wohnens und der demographischen Entwicklung in der Barlachstadt Güstrow erfolgt zunächst eine gesamtstädtische Betrachtung und danach eine Betrachtung der geförderten Gebiete: Sanierungsgebiet Altstadt und Stadtumbaugebiet Weststadt.

Datengrundlage für die Auswertung der Einwohnerentwicklung sind die Zahlen der Einwohnermeldebehörde der Barlachstadt Güstrow. Die Anzahl der Wohnungen und des Wohnungsleerstands ergeben sich aus den Zuarbeiten der großen Wohnungsunternehmen in der Barlachstadt Güstrow und eigenen Erhebungen. Stichtag für die Datenerfassung ist jeweils der 31.12. des genannten Jahres.

1.1. Gesamtstadt

Einwohnerentwicklung

Am 31.12.2023 hatte Güstrow 30.137 Einwohner (EW) mit Hauptwohnsitz, die Anzahl dieser Personen hat sich zu 2022 nicht verändert. Die Anzahl der Nebenwohnsitze ist dagegen deutlich gesunken (um 174 EW) und liegt jetzt bei 664 EW. Damit hatte Güstrow zum Stichtag insgesamt 30.801 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Gegenüber dem Vorjahr ist somit gesamtstädtisch ebenfalls ein Einwohnerverlust von 174 Personen zu verzeichnen. Dies ist ein Rückgang um 0,6 %.

In Bezug auf das Basisjahr 2002 (Beginn des Monitorings) hat sich die Einwohnerzahl der Personen mit Hauptwohnsitz um 906 bzw. 2,9 % von 31.043 auf 30.137 reduziert. Nach einem stetigen Abwärtstrend von 2002 bis 2013, verbunden mit einem Einwohnerrückgang um 1.945 Personen bzw. 6,3 %, waren von 2014 bis 2017 wieder Einwohnergewinne auf 30.043 bzw. 3,1 % zu verzeichnen. Nach einem über vier Jahre anhaltenden Aufwärtstrend war 2018 zum ersten Mal wieder ein Bevölkerungsrückgang festzustellen, der sich auch 2019, 2020 und 2021 fortsetzte. Im Jahr 2022 konnte nun erstmals wieder ein deutlicher Einwohnergewinn verzeichnet werden, so dass 97,1% des Ausgangswerts erreicht wurden. Dieser konnte im Jahr 2023 beibehalten werden.

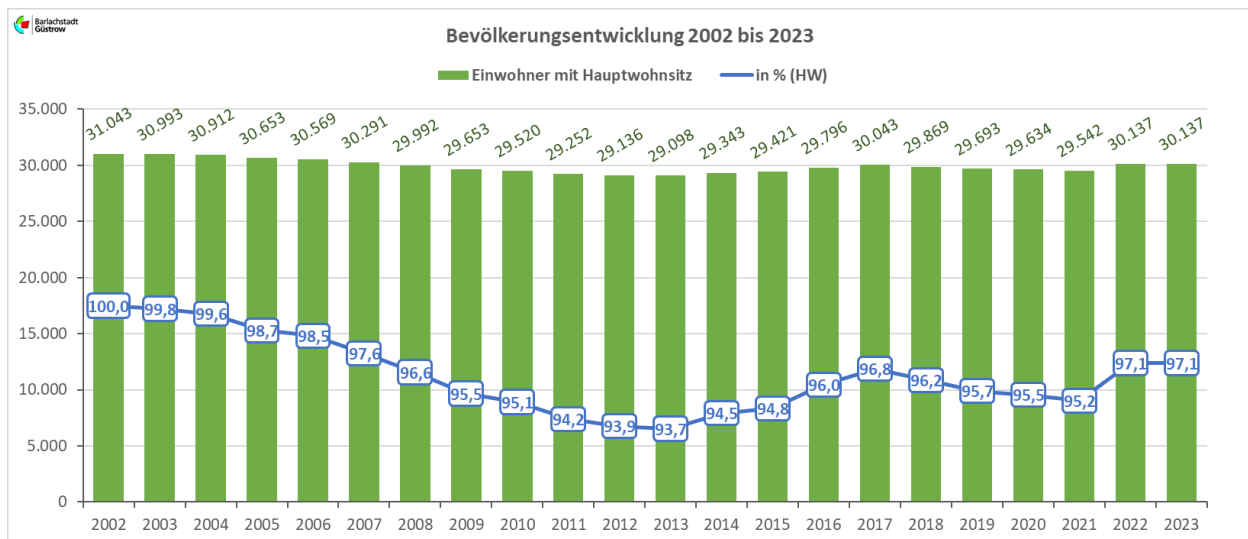


Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung mit Hauptwohnsitz in der Barlachstadt Güstrow (2002-2023)

Im Jahr 2021 wurden die Stadtteilgrenzen neu geordnet, so dass nun basierend auf diesen, neue Zeitreihen begonnen wurden. Entsprechend ist ein Rückblick/Vergleich zum Vorjahr erst für zwei Jahre möglich.

Die Bevölkerungsveränderungen haben nahezu im gesamten Stadtgebiet stattgefunden. Während die Bevölkerungszahl in den Stadtteilen Glasewitzer Burg, Heidberg, Magdalenenlust, Rostocker Viertel und Südstadt stieg und im Stadtteil Schöninsel exakt gleich blieb, erfolgte in allen anderen Stadtteilen ein Einwohnerverlust.

Die Verteilung der Einwohner auf die Stadtteile ist aus der Abbildung 2 zu entnehmen. Den größten Einwohneranteil verzeichnet mit 20,76 % die Südstadt, gefolgt vom Schweriner Viertel (13,52 %) und der Altstadt mit 10,48 %.

Tabelle 1: Einwohner in den Stadtteilen mit Haupt- und Nebenwohnsitz

		2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut
1	Altstadt	3.166	3.253	3.229	-24
2	Bauhof	1.179	1.163	1.140	-23
3	Dettmannsdorf	1.867	1.887	1.824	-63
4	Distelberg	2.463	2.551	2.548	-3
5	Glasewitzer Burg	51	51	52	1
6	Goldberger Viertel	1.030	1.030	998	-32
7	Heidelberg	113	114	129	15
8	Magdalenenlust	893	902	909	7
9	Nord-West	491	494	479	-15
10	Plauer Viertel	1.521	1.507	1.478	-29
11	Rostocker Viertel	2.909	2.954	3.028	74
12	Rövertannen	609	694	682	-12
13	Schöninsel	5	5	5	0
14	Schweriner Viertel	4.068	4.232	4.163	-69
15	Südstadt	6.258	6.391	6.395	4
16	Weststadt	2.691	2.691	2.669	-22
17	Ortsteil Klueß	406	403	391	-12
18	Ortsteil Neu Strenz	145	141	134	-7
19	Ortsteil Primerburg	23	22	21	-1
20	Ortsteil Suckow	486	490	527	37
Einwohner mit HW und NW gesamt		30.374	30.975	30.801	-174
davon Nebenwohnsitz		832	838	664	-174
Güstrow HW		29.542	30.137	30.137	0
Veränderung gegenüber Vorjahr GÜ gesamt			601	-174	
in % gesamt		100,0	102,0	99,4	

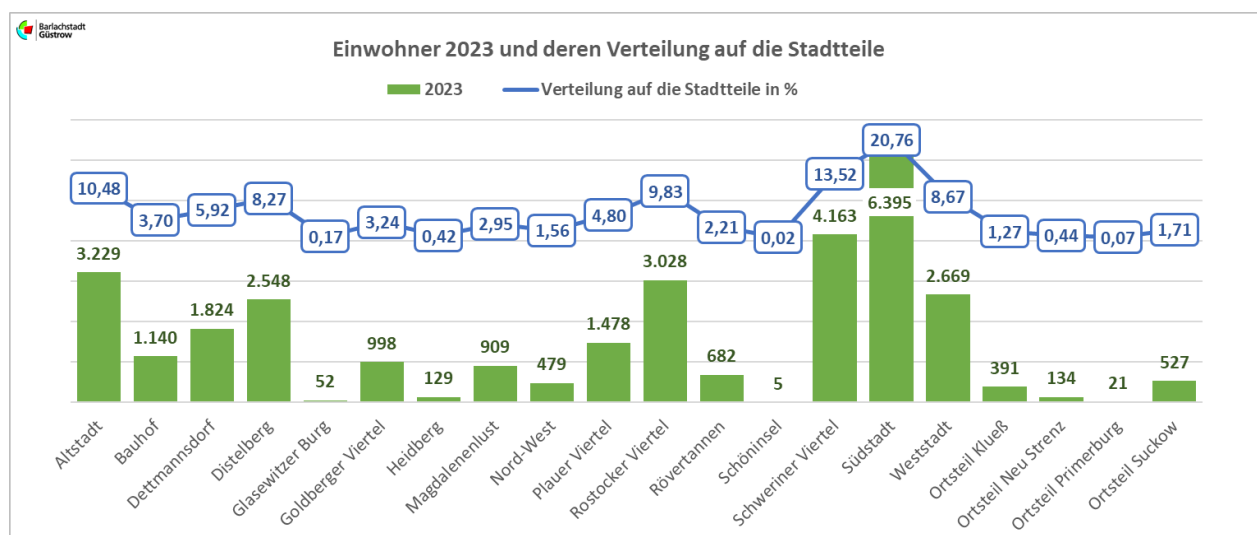


Abbildung 2: Einwohner 2023 und deren Verteilung auf die Stadtteile

Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung d. h. das Verhältnis Geburten (205)/Sterbefällen (519) liegt 2023 bei -314 Personen und damit deutlich über dem der letzten Jahre (Abbildung), jedoch nicht so tief wie 2022 Der Grund liegt weiterhin in dem hohen Sterbeüberschuss.

Der Wanderungssaldo d. h. Zuzüge (1.758) / Wegzüge (1.355) liegt 2023 mit 403 Personen etwas niedriger als 2022 jedoch deutlich positiver als in den Jahren zuvor.

Der Gesamtsaldo beider Wanderungsbewegungen liegt 2023 bei 89 Personen.

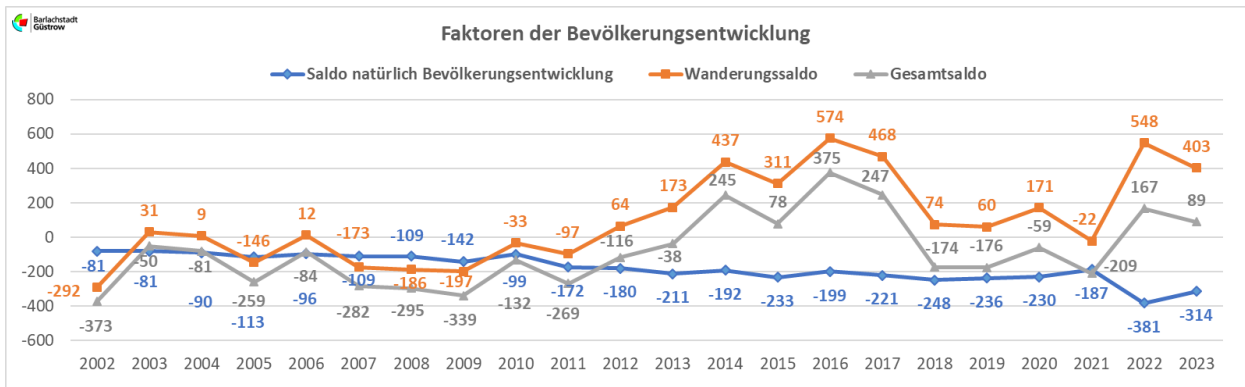


Abbildung 3: Faktoren der Bevölkerungsentwicklung

Durch die Veränderungen in der weltpolitischen Lage (Krieg, Flucht, Vertreibung) hat sich auch der Anteil der ausländischen Mitbürger in Güstrow auf nunmehr 3.128 EW bzw. 10,16 % erhöht. Von 2022 zu 2023 zogen 314 Personen zu. Von diesen hatten 3.110 Personen ihren Hauptwohnsitz in Güstrow (10,10 %/Abbildung 3).

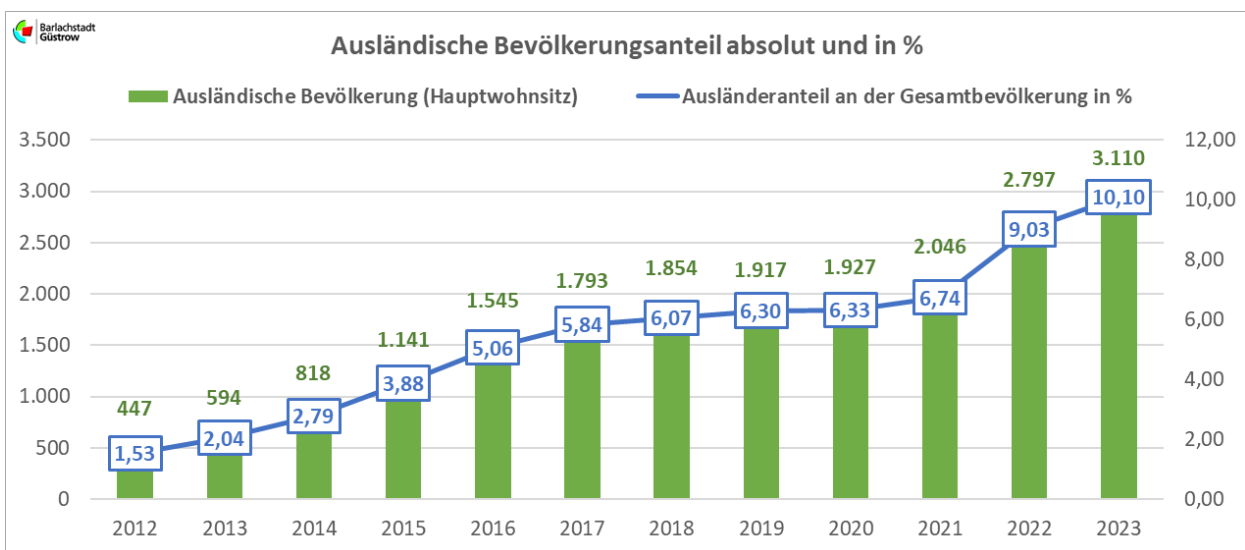


Abbildung 3: Ausländischer Bevölkerungsanteil (HW) absolut und in %

Bevölkerungsprognose

Im Rahmen der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde 2014 eine neue Bevölkerungsprognose erstellt (gelbe Linie). Diese Prognose ging von einem Bevölkerungsrückgang auf 26.342 Einwohner mit Hauptwohnsitz in 2030 aus. Aufgrund der Einwohnergewinne seit 2013 und als Grundlage für die Neufassung des Flächennutzungsplans wurde 2019 eine Bevölkerungsprognose mit dem Prognosehorizont 2035 erstellt (grüne Linie). Diese Prognose geht von einem moderaten Bevölkerungswachstum bis 2025 und anschließend von einem jährlichen Rückgang auf 30.320 im Jahr 2035 aus. Damit würde der prognostizierte Wert am Ende des Betrachtungszeitraums um 277 Personen über der Anzahl in 2019 liegen/Abbildung 4).

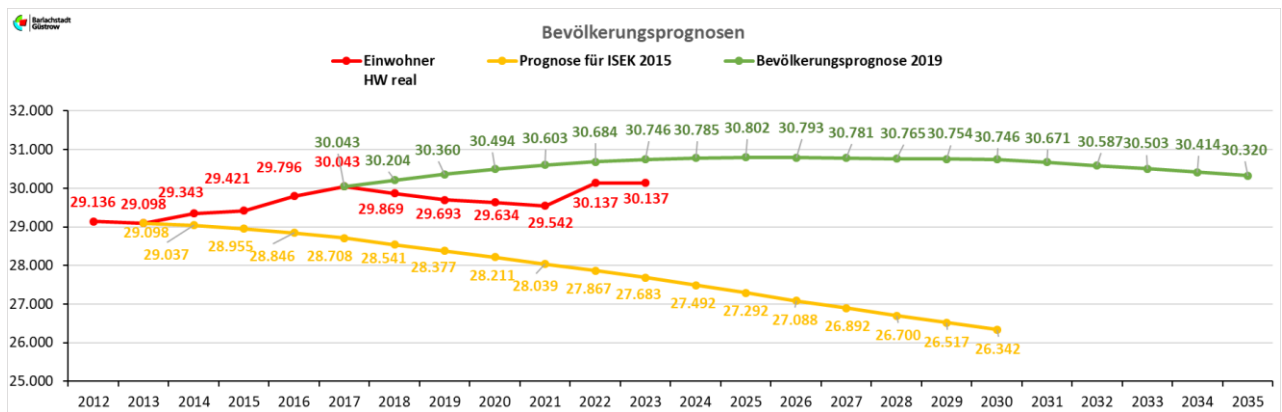


Abbildung 4: Abgleich der realen Bevölkerungsentwicklung mit der ISEK-Prognose 2015 und der Bevölkerungsprognose 2019

Der Abgleich der realen Einwohnerzahlen mit Hauptwohnsitz in Güstrow (rote Linie) mit der Bevölkerungsprognose 2019 zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung negativer verläuft als die Vorausberechnungen prognostiziert haben, auch wenn durch die Einwohnerzuwächse im letzten Jahren eine Annäherung an die Prognose erfolgt.

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Ende 2002 lag der Wohnungsbestand in Güstrow bei 17.530 Wohneinheiten (WE). Vom Basisjahr 2002 bis zum Jahr 2011 gab es einen kontinuierlichen Rückgang um insgesamt 556 Wohnungen (-3.2%), danach stieg die Zahl der Wohnungen bis 2021 wieder an. Im Jahr 2022 reduzierte sich die Anzahl der WE absolut um 13 WE auf 17.457 WE, 2023 ist ein erneuter Anstieg der WE um 39 WE zu verzeichnen.

Gegenüber dem Basisjahr des Monitorings 2002 entspricht dies insgesamt nur noch einem Rückgang von 0,2 %, d.h. die Differenz zum Basisjahr beträgt nur noch 34 WE (Abbildung 5).

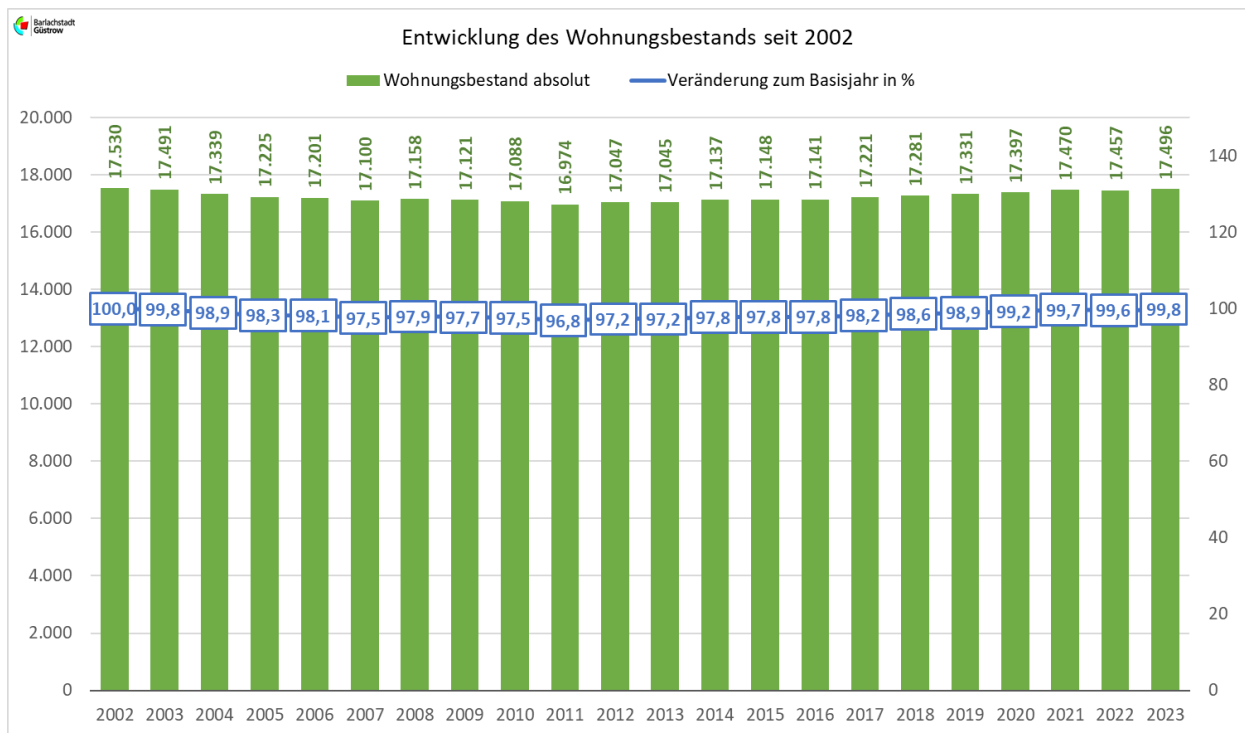


Abbildung 5: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Güstrow 2002 bis 2023

Die Verteilung der Wohneinheiten auf die einzelnen Stadtteile sowie deren Anteil am Gesamtbestand ist aus Tabelle 2: Wohnungsbestand in den Stadtteilen 2021-2023 im Vergleich und deren Verteilung im Stadtgebiet in % ersichtlich. Die meisten Wohneinheiten, gemessen am Gesamtbestand, entfielen 2023 auf die Stadtteile Schweriner Viertel und die Südstadt mit einem Anteil von 14,7 % bzw. 21,9 % an allen Wohnungen in Güstrow. Im Stadtteil Altstadt liegt der Anteil der Wohneinheiten bei 11,3 %, im Rostocker Viertel bei 10,3 %, in der Weststadt bei 8,7 % und dem Distelberg bei 8,3 %, so dass 75,4 % der Güstrower Wohnungen in diesen sechs Stadtteilen liegen. Die restlichen Wohneinheiten verteilen sich auf die verbleibenden 14 Stadt- und Ortsteile.

In den Stadtteilen Glasewitzer Burg und dem Ortsteil Primerburg liegt der Anteil bei nur 0,1 %, im Stadtteil Schöninsel bei 0,0 %. Damit spielen diese Stadtteile für die Wohnungsversorgung keine Rolle.

Tabelle 2: Wohnungsbestand in den Stadtteilen 2021-2023 im Vergleich und deren Verteilung im Stadtgebiet in %

Stadtteil/WE	2021	2022	2023	Anteil an der Gesamtstadt 2023 in %	Veränderungen		
					zum Vorjahr	zu 2021 absolut	zu 2021 %
1 Altstadt	1.982	1.973	1.969	11,3	-4	-13	-0,7
2 Bauhof	560	561	561	3,2	0	1	0,2
3 Dettmannsdorf	920	915	914	5,2	-1	-6	-0,7
4 Distelberg	1.459	1.458	1.458	8,3	0	-1	-0,1
5 Glasewitzer Burg	24	24	23	0,1	-1	-1	-4,2
6 Goldberger Viertel	571	571	573	3,3	2	2	0,4
7 Heidberg	53	53	53	0,3	0	0	0,0
8 Magdalenenlust	459	458	458	2,6	0	-1	-0,2
9 Nord-West	253	254	253	1,4	-1	0	0,0
10 Plauer Viertel	798	799	798	4,6	-1	0	0,0
11 Rostocker Viertel	1.814	1.812	1.801	10,3	-11	-13	-0,7
12 Rövertannen	184	184	181	1,0	-3	-3	-1,6
13 Schöninsel	2	2	2	0,0	0	0	0,0
14 Schweriner Viertel	2.550	2.565	2.604	14,9	39	54	2,1
15 Südstadt	3.809	3.828	3.834	21,9	6	25	0,7
16 Weststadt	1.576	1.536	1.529	8,7	-7	-47	-3,0
17 Ortsteil Klueß	191	194	196	1,1	2	5	2,6
18 Ortsteil Neu Strenz	58	58	58	0,3	0	0	0,0
19 Ortsteil Primerburg	10	10	10	0,1	0	0	0,0
20 Ortsteil Suckow	197	202	221	1,3	19	24	12,2
Wohnungsbestand	17.470	17.457	17.496	100,0	39	26	0,1

Die Entwicklung des Wohnungsbestands und damit die Veränderung der Wohnungsanzahl sind auf verschiedene Ursachen zurückzuführen:

- Fertigstellung neuer Gebäude (Zugang durch Neubau),
- Fertigstellung durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden,
- sonstige Zugänge, z. B. durch Umnutzung,
- Abgänge durch Abbruch (Totalabgang),
- Abgänge durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden,
- sonstige Abgänge, z. B. durch Umnutzung.

Seit der Wende wurden von 1991 bis 2023 3.696 neue Wohneinheiten genehmigt, das sind im Durchschnitt 112 WE/Jahr. Davon waren 33,7 % (1.247 WE) Einfamilienhäuser (EFH) und 66,3 % (2.449 WE) Mehrfamilienhäuser (MFH).

Über 72,6 % der genehmigten EFH befanden sich in Bebauungsplänen, aber nur 43,4 % der MFH. (Abbildung 6 und **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass der überwiegende Anteil der neugebauten MFH in bereits bebauten Gebieten (Gebieten die nach § 34 BauGB beurteilt werden) z. B. durch Baulückenschließung entstanden ist.

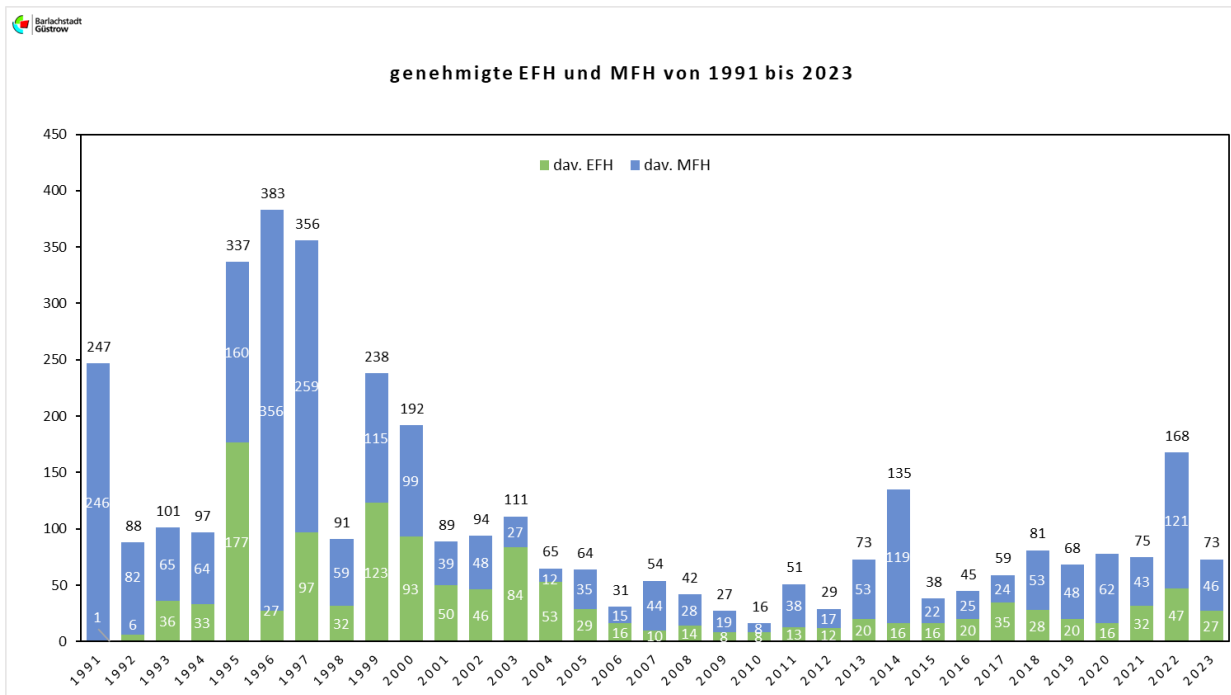


Abbildung 6: Genehmigte Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern von 1991 bis 2023

Von diesen 3.623 Wohneinheiten wurden allein 2.219 in den ersten 11 Jahren nach der Wende genehmigt, dies entsprach einem Neubauvolumen von durchschnittlich 202 WE/Jahr. Circa ein Drittel (675 WE) der in diesem Zeitraum genehmigten Wohnungen befand sich in Einfamilienhäusern, ca. zwei Drittel (1.544 WE) in Mehrfamilienhäusern. Die genehmigten Vorhaben befanden sich etwa zu gleichen Teilen in Bebauungsplänen (1.208 WE) und in Bereichen, die nach § 34 BauGB genehmigt wurden (1.011 WE).

Im Betrachtungszeitraum 2002 bis 2023 wurden weitere 1477 Wohneinheiten genehmigt, d.h. durchschnittlich 67 WE/Jahr. Von den 1.477 genehmigten Wohneinheiten befanden sich 38,7 % in Einfamilienhäusern (572 WE) und 61,3 % in Mehrfamilienhäusern (905 WE) d. h. es wurden durchschnittlich ca. 26 Wohneinheiten in Einfamilienhäusern und 41 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern pro Jahr genehmigt. Auch in diesem Zeitraum war die Verteilung auf Bebauungspläne mit 760 WE und Verfahren nach § 34 BauGB mit 717 WE etwa gleich (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**), mit weiterhin der Mehrzahl der genehmigten WE in Bebauungsplänen.

Die Anzahl der genehmigten WE liegt im Jahr 2023 mit 73 über dem Durchschnitt so dass in den nächsten Jahren mit einem erhöhten Wohnungsangebot zu rechnen ist.

Tabelle 3: Genehmigte Wohneinheiten nach Jahresscheiben in Innen- und Außenbereichen (§ 34/§ 35 BauGB) und Bebauungsplänen (§ 30 BauGB)

Jahr	§§ 34/35 BauGB		§ 30 BauGB		Genehmigte Wohneinheiten		
	Anzahl der Wohneinheiten		Anzahl der Wohneinheiten		Anzahl der Wohneinheiten		
	EFH	MFH	EFH	MFH	Gesamt	dav. EFH	dav. MFH
1991	1	205	0	41	247	1	246
1992	5	32	1	50	88	6	82
1993	36	65	0	0	101	36	65
1994	16	64	17	0	97	33	64
1995	26	59	151	101	337	177	160
1996	10	123	17	233	383	27	356
1997	12	112	85	147	356	97	259
1998	7	20	25	39	91	32	59
1999	36	99	87	16	238	123	115
2000	18	24	75	75	192	93	99
2001	20	21	30	18	89	50	39
1991 -2001	187	824	488	720	2.219	675	1.544
2002	14	29	32	19	94	46	48
2003	32	15	52	12	111	84	27
2004	11	0	42	12	65	53	12
2005	12	35	17	0	64	29	35
2006	2	14	14	1	31	16	15
2007	6	30	4	14	54	10	44
2008	2	28	12	0	42	14	28
2009	1	19	7	0	27	8	19
2010	2	0	6	8	16	8	8
2011	5	13	8	25	51	13	38
2012	7	5	7	10	29	14	15
2013	11	38	9	15	73	20	53
2014	4	91	12	28	135	16	119
2015	5	10	11	12	38	16	22
2016	9	18	11	7	45	20	25
2017	4	21	31	3	59	35	24
2018	5	28	23	25	81	28	53
2019	6	34	14	14	68	20	48
2020	3	11	13	51	78	16	62
2021	4	0	28	43	75	32	43
2022	8	81	39	40	168	47	121
2023	2	42	25	4	73	27	46
2002-2023	155	562	417	343	1.477	572	905
1991 - 2023	342	1.386	905	1.063	3.696	1.247	2.449

Im Zeitraum von 2003 bis 2023 wurden in der Barlachstadt Güstrow 1.234 Wohneinheiten neu gebaut. Im gleichen Zeitraum wurden insgesamt 1.009 Wohneinheiten durch Rückbau vom Wohnungsmarkt genommen (54 weitere WE waren schon 2001 abgebrochen worden), weitere 259 WE durch Veränderungen im Bestand, so dass sich der gesamtstädtischen Wohnungsbestand 2023 auf 17.496 WE beläuft. Durch bereits in den Vorjahren genehmigte Wohneinheiten wurden 2023 59 neue WE errichtet. Durch weitere vorliegende Bauanträge ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren wieder die Ausgangszahl aus dem Jahr 2002 erreicht werden wird.

Tabelle 4: Veränderung des Wohnungsbestands von 2012 bis 2023

Veränderung des Wohnungsbestands in WE													Ver- änderung seit 2012
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Rückbau		-5	-15	-8	-10	-10	-8	-5	-7	-5	-51	-4	-128
Neubau		73	135	38	45	59	81	68	78	75	33	59	744
Veränderung im Bestand		-70	-28	-19	-42	31	-13	-13	-5	3	5	-16	-167
Veränderung pro Jahr		-2	92	11	-7	80	60	50	66	73	-13	39	449
Wohnungs- bestand	17.047	17.045	17.137	17.148	17.141	17.221	17.281	17.331	17.397	17.470	17.457	17.496	

Wohnungseerstand

Die Wohnungseerstandsquote hat sich im Zeitraum 2002 bis 2011 stetig verringert. Von 2011 bis 2012 war ein leichter Anstieg der Leerstandsquote in der Gesamtstadt um einen halben Prozentpunkt zu verzeichnen, 2013 und 2014 nahm der Wert dann wieder ab, während er 2014 bis 2015 wieder anstieg, um im Jahr 2016 wieder abzunehmen. Mit 935 leeren WE lag die Leerstandsquote Ende 2016 in der Gesamtstadt bei 5,5%, dem niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum seit 2002. Von 2016 zu 2017 erfolgte dann erneut ein leichter Anstieg auf 5,9 % der in 2018 wiederum leicht zurückging, sich in 2019 mit 5,7 % fortsetzte, 2020 mit 5,8 % leicht erhöhte und 2021 wieder bei 5,7 % lag. 2022 wurde mit 5,1 % die niedrigste Leerstandsquote erreicht. 2023 erhöhte sie sich auf 5,8 % bzw. 1012 WE.

Gegenüber dem Basisjahr 2002 hat sich die Zahl der leeren Wohnungen um 1211 WE (54,5 %) reduziert. Die Leerstandsquote verringerte sich im Betrachtungszeitraum um 6,9 Prozentpunkte von 12,7 % auf 5,8 %.

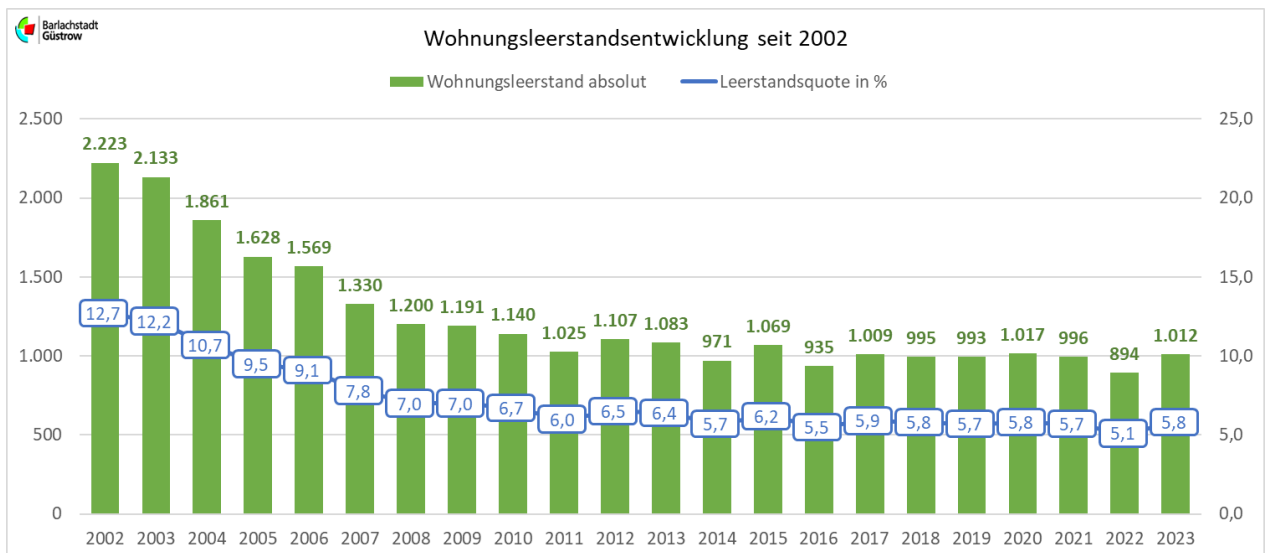


Abbildung 7: Entwicklung des Wohnungsleerstandes in Güstrow seit dem Jahr 2002

Der Wohnungsleerstand stellt sich in den einzelnen Stadtteilen unterschiedlich dar (Tabelle 5). Von den 1012 leerstehenden WE befinden sich mit 234 die Meisten im Schweriner Viertel und 219 in der Altstadt, gefolgt von der Südstadt (150 WE) und dem Rostocker Viertel (110 WE). Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich im Rostocker Viertel die absolute Anzahl von leeren WE mit -15 WE am deutlichsten, gefolgt von Magdalenenlust (-6 WE). In den Stadtteile Glasewitzer Burg und Plauer Viertel ging der Leerstand um jeweils eine WE zurück, in vier Stadtteilen blieb die Anzahl der leeren WE gleich. In allen anderen Stadtteilen erfolgte eine Erhöhung des Leerstands, am Deutlichsten in der Südstadt bzw. dem Schweriner Viertel.

Im Vergleich der Leerstandsquoten der Stadtteile steht die Altstadt weiterhin mit 11,12 % an erster Stelle, dicht gefolgt von Nord-West 11,07 % und Rövertannen 11,05 %. Der Ortsteil Primerburg verzeichnet mit 10 % und nur einer leeren WE, den vierten Platz im Leerstandsranking, alle anderen Stadtteile liegen unter 10 %, einige Stadtteile sogar unter der Fluktuationsreserve, die 3 bis 5 % betragen sollte.

Tabelle 5: Wohnungsleerstand in den Stadtteilen 2021/2023

Stadtteil/WE leer	2021	2022	2023	Leerstandsquote	Veränderung zum Vorjahr
1 Altstadt	237	198	219	11,12	21
2 Bauhof	5	5	13	2,32	8
3 Dettmannsdorf	46	41	53	5,80	12
4 Distelberg	25	11	13	0,89	2
5 Glasewitzer Burg	2	2	1	4,35	-1
6 Goldberger Viertel	21	24	30	5,24	6
7 Heidberg	5	5	5	9,43	0
8 Magdalenenlust	18	12	6	1,31	-6
9 Nord-West	19	22	28	11,07	6
10 Plauer Viertel	51	56	55	6,89	-1
11 Rostocker Viertel	117	125	110	6,11	-15
12 Rövertannen	39	18	20	11,05	2
13 Schöninsel	0	0	0	0,00	0
14 Schweriner Viertel	221	198	234	8,99	36
15 Südstadt	85	112	150	3,91	38
16 Weststadt	91	49	53	3,47	4
17 Ortsteil Klueß	9	10	13	6,63	3
18 Ortsteil Neu Strenz	1	1	1	1,72	0
19 Ortsteil Primerburg	0	1	1	10,00	0
20 Ortsteil Suckow	4	4	7	3,17	3
Leerstand absolut	996	894	1.012	5,78	118

Wohnungsnachfrage/Haushaltsgröße

Die Anzahl der wohnungsnachfragenden Einwohner (Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz minus Einwohner in Heimen und Einrichtungen) betrug 2023 29.560 EW. Im Betrachtungszeitraum unterlag die Anzahl der wohnungsnachfragenden Einwohner einigen geringen Schwankungen (Abbildung 8).

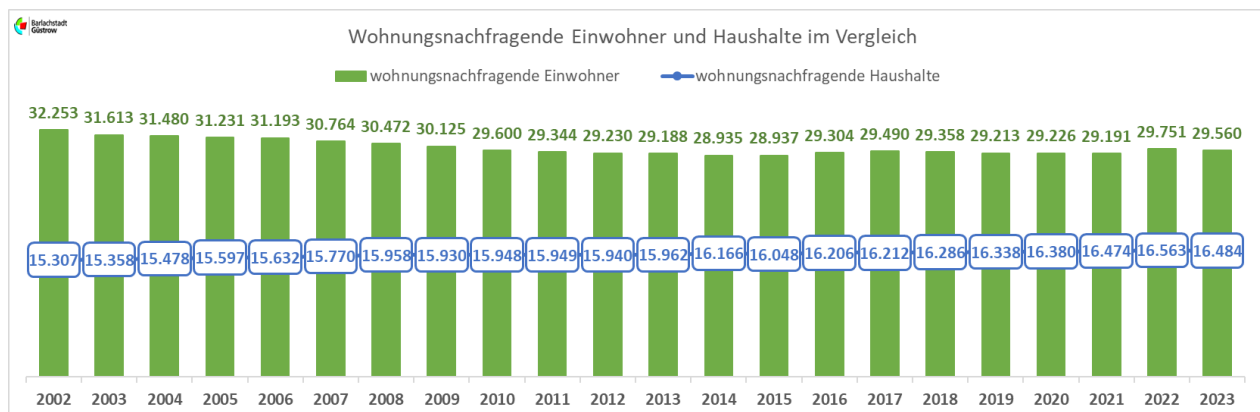


Abbildung 8: Wohnungsnachfragende Einwohner und Haushalte im Vergleich 2002 bis 2023

Setzt man die wohnungsnachfragenden Einwohner und Haushalte ins Verhältnis, so ergibt sich die durchschnittliche Haushaltsgröße. Für die Gesamtstadt lag diese 2023 bei 1,79 Personen/HH. Tabelle 6 zeigt die Veränderung der durchschnittlichen Haushaltsgröße im Betrachtungszeitraum auf. Gründe für den Rückgang sind neben dem Trend zum Single-Haushalt, auch der Verbleib der älteren Bevölkerung im gewohnten Umfeld/Wohnung z.B. durch ambulante Pflegedienstleistungen.

Tabelle 6: Durchschnittliche gesamtstädtische Haushaltsgröße 2002 bis 2023

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
2,11	2,06	2,03	2,00	2,00	1,95	1,91	1,89	1,86	1,84	1,83	1,83	1,79	1,80	1,81	1,81	1,82	1,79	1,78	1,77	1,80	1,79

1.2. Sanierungsgebiet Altstadt

Einwohnerentwicklung

Mit Aufnahme des Sanierungsgebiets Altstadt in das Modellvorhaben für Stadterneuerung im Jahr 1991 wurden Ziele für die Revitalisierung der Altstadt formuliert. In der Folge war es möglich, eine Vielzahl von vorbereitenden Untersuchungen, Planungen, Ordnungsmaßnahmen und Modernisierungsmaßnahmen sowie eine aktive Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Doch der Sanierungsstau war so groß, dass zunächst ein weiterer Bevölkerungsrückgang nicht gestoppt werden konnte. Mit einer Einwohnerzahl von 2.115 Personen mit Hauptwohnsitz wurde im Jahr 2000 der Tiefpunkt der Einwohnerentwicklung im Zeitraum von 1993 bis 2022 erreicht (Abbildung 9). Im Jahr 2023 lebten im Sanierungsgebiet Altstadt 3275 Personen, davon 3196 Personen mit Hauptwohnsitz und 79 mit Nebenwohnsitz.

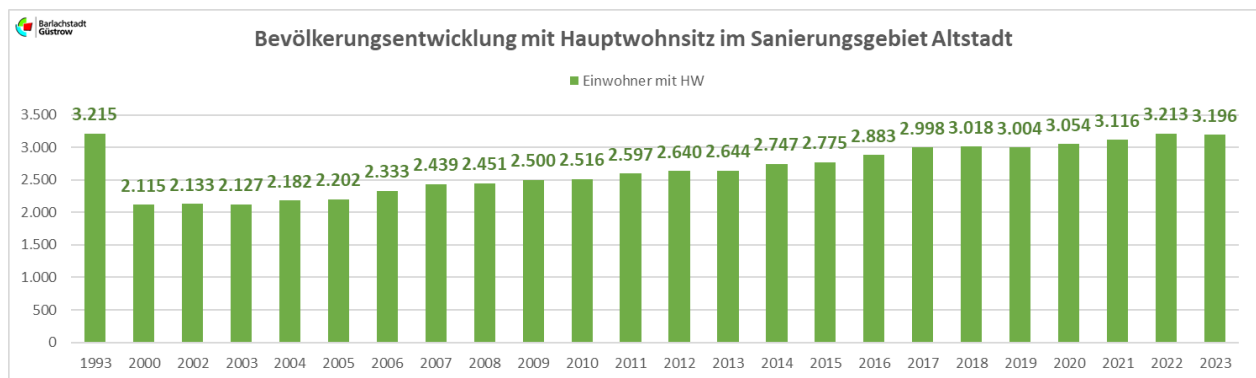


Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung im Sanierungsgebiet Altstadt seit dem Basisjahr 2002 und im Vergleich zu 1993

Der Bevölkerungsverlust der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gesamtstadt lag von 2002 bis 2023 bei 2,9 % (-906 Personen) und nähert sich damit dem Ausgangswert an. Im Sanierungsgebiet Altstadt traten dagegen mit Ausnahme von 2002 zu 2003 und 2018 zu 2019 sowie 2022 zu 2023 jährlich Gewinne ein, so dass die Einwohnerzahl gegenüber dem Basisjahr insgesamt um 1063 Personen anstieg, dies ist eine Steigerung um 49,8 % (Abbildung 10).

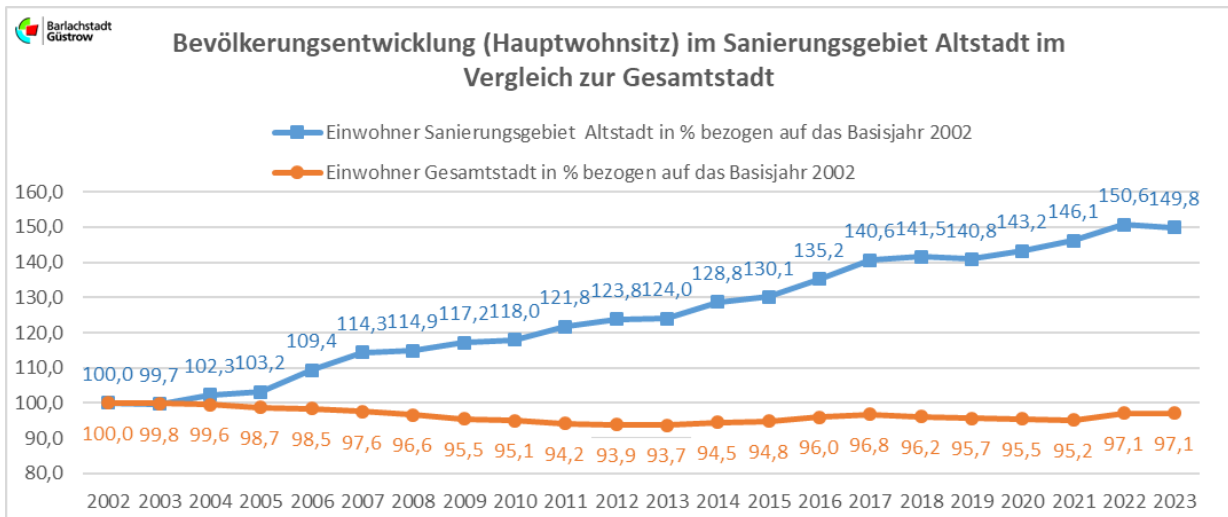


Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung im Sanierungsgebiet Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt seit dem Basisjahr 2002

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz im Sanierungsgebiet Altstadt unterlag im Betrachtungszeitraum einigen Schwankungen. Lag die Anzahl der Personen mit Nebenwohnsitz 2022 noch bei 93 so liegt sie im Jahr 2023 nur noch bei 79. Von dem Einwohnerrückgang von 2022 zu 2023 von 31 Personen im Sanierungsgebiet Altstadt sind auf die Aufgabe des Nebenwohnsitzes von 14 Personen zurückzuführen (Abbildung 11).

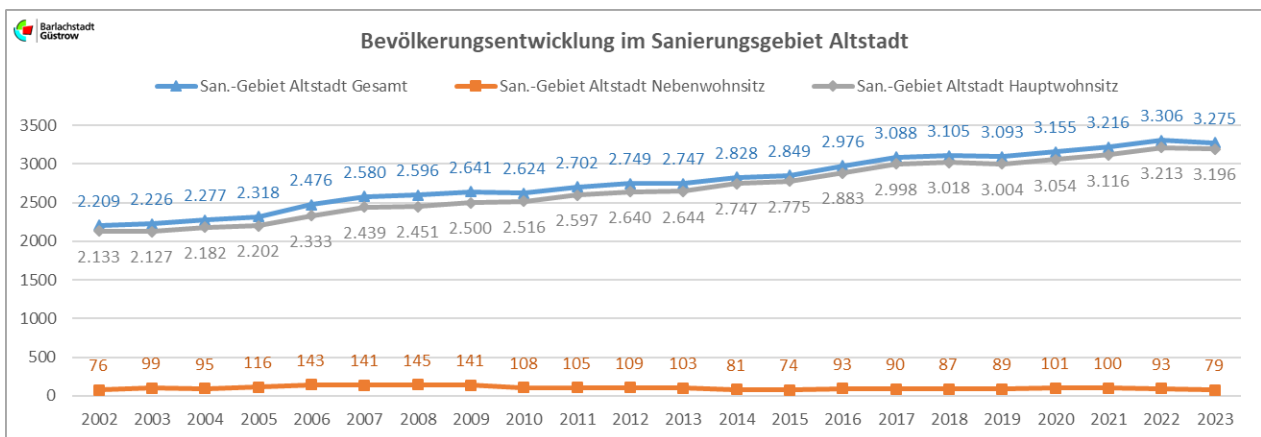


Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung im Sanierungsgebiet Altstadt (absolut)

Für die Bevölkerungsprognose im Stadtteil Altstadt wurden Hochrechnungen der Bevölkerung aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren und des Lebensbaumes per 31.12.2013 sowie unter Berücksichtigung von äußeren Einflussfaktoren vorgenommen.

Die reale Einwohnerzahl wich nur im Jahr 2015 um sechs Personen negativ vom Wert der Hochrechnung ab, ansonsten waren über den gesamten Betrachtungszeitraum positive Abweichungen festzustellen. Damit entwickelte sich die Bevölkerung im Sanierungsgebiet Altstadt deutlich besser als in der Bevölkerungsprognose angenommen. Die positive Abweichung zur Prognose liegt 2023 bei 261 Personen (Abbildung 12).

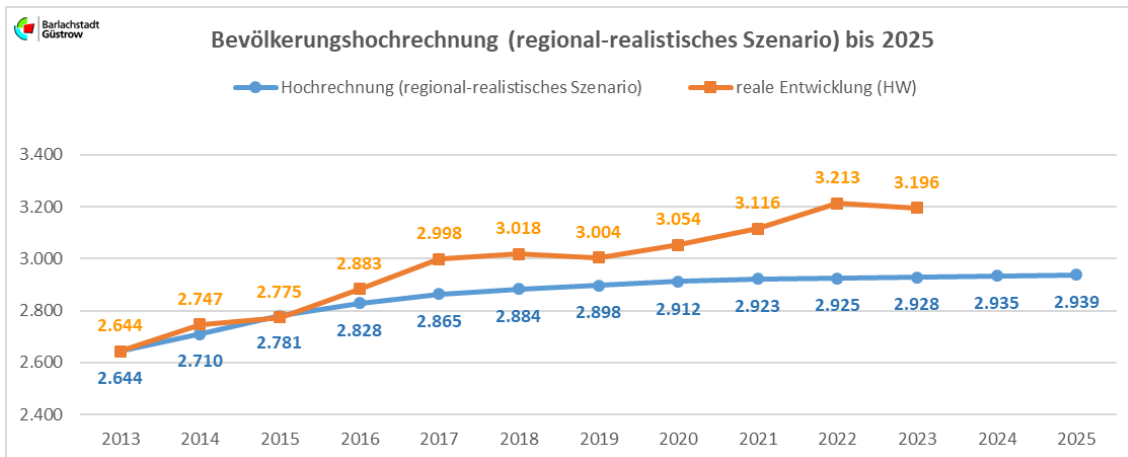


Abbildung 12: Abgleich der Realentwicklung mit den Werten der Bevölkerungshochrechnung von 2013 in der Altstadt

Diese ist darauf zurückzuführen, dass real höhere Zuwanderungen erfolgten, als im Rahmen der Bevölkerungshochrechnung angenommen wurden und durch Bau- und Sanierungsfortschritt in der Altstadt mehr Wohnraum geschaffen wurden als erwartet. Aufgrund noch anstehender Bauvorhaben ist davon auszugehen, dass die Bevölkerungszahl in der Altstadt auch weiterhin ansteigen wird.

Ausländischer Bevölkerungsanteil

Im Betrachtungszeitraum seit 2007 ist der Bevölkerungsanteil der ausländischen Mitbürger im Sanierungsgebiet insgesamt deutlich gestiegen, von 2007 bis 2023 erfolgte ein Anstieg um 55 Personen (Abbildung 13).

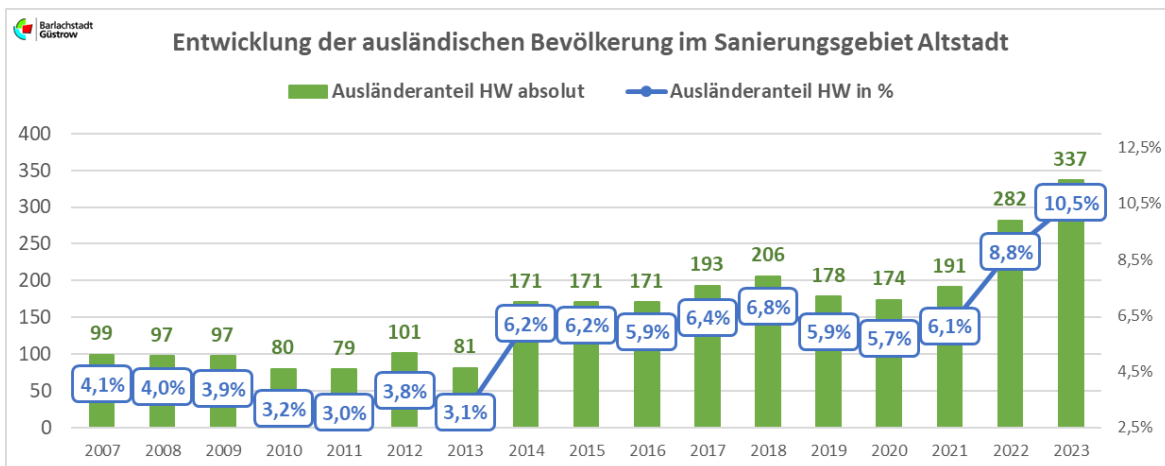


Abbildung 13: Entwicklung der ausländischen Bevölkerung im Sanierungsgebiet Altstadt

Entwicklung des Wohnungsbestands

Bei der Erstellung des Rahmenplans für das Sanierungsgebiet Altstadt im Jahr 1993 gab es dort 1.982 Wohnungen. Auch im Jahr 2002, dem Basisjahr des Betrachtungszeitraumes lag er mit 1.976 Wohnungen nur geringfügig darunter. Der Betrachtungszeitraum ist von Schwankungen geprägt, zunächst ging die Anzahl der WE bis 2010 auf 1804 WE zurück, danach erfolgte bis 2021 ein kontinuierlicher Anstieg auf 2008 WE. 2022 erfolgte ein Rückgang auf 1.999 WE, 2023 auf 1998 WE. Dies ist auf

Veränderungen im Wohnungsbestand zurückzuführen, ein Rückbau von WE ist 2022 und 2023 nicht zu verzeichnen gewesen (Abbildung 14).

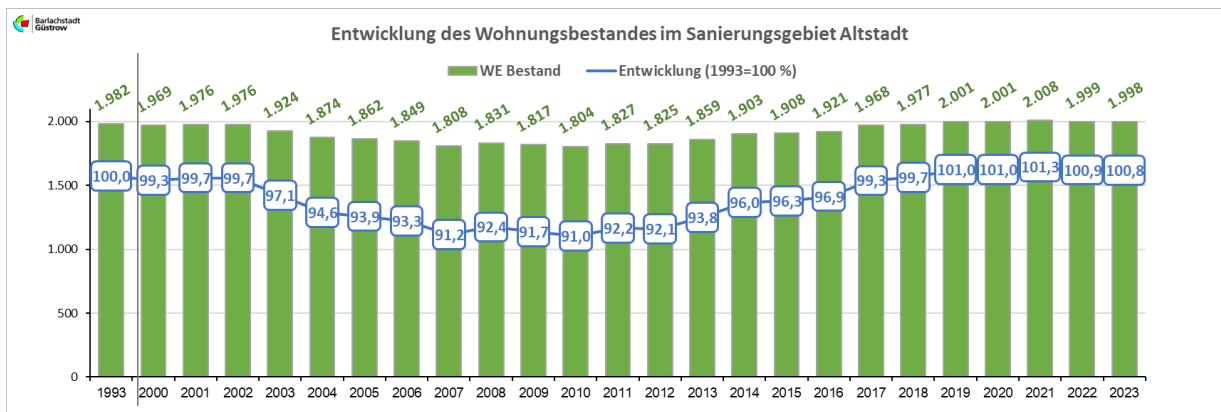


Abbildung 14: Entwicklung des Wohnungsbestands im Sanierungsgebiet Altstadt 1993 bis 2022

Entwicklung des Wohnungsleerstands

Im Jahr 1993 betrug der Wohnungsleerstand im Sanierungsgebiet Altstadt 23,6 % (467 leere WE). Im Zeitraum von 1993 bis 2002 blieb der Wohnungsbestand relativ stabil (-6 WE), so dass Neubau und Rückbau in diesen Jahren keine Wirkung auf die Erhöhung der Leerstände haben konnten. Die Zunahme des Wohnungsleerstands um 19,7 Prozentpunkte (von 23,5 % auf 43,3 %) von 1993 bis 2000 resultiert aus der Abwanderung aus der Altstadt aufgrund des schlechten Bauzustands der Gebäude.

Bei dem höchsten Stand an leerstehenden Wohnungen im Jahr 2000 mit 43,3% standen absolut 853 Wohnungen im Sanierungsgebiet Altstadt leer. Bis 2003 verbesserte sich diese Situation nur unwesentlich. Danach sank die Leerstandsquote mit leichten Schwankungen stetig bis 2022, auf den tiefsten Stand mit 10,1 % bzw. 201 leerstehenden WE. 2023 erfolgte ein Anstieg um 1,1 % auf 11,2 % bzw. 224 leere WE.

Die deutliche Abnahme des Wohnungsleerstandes seit 2003 ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Zum einen reduzierte sich die Zahl der leerstehenden Wohnungen aufgrund der durchgeführten Sanierungs-, Umbau-, Rückbau- und Neubaumaßnahmen und zum anderen hängt der Belegungsgrad des Wohnungsbestandes unmittelbar mit dem fortschreitenden Sanierungsstand der Gebäude und Wohnungen zusammen. Dies korreliert mit den stetigen Einwohnergewinnen in der Altstadt seit dem Jahr 2003 bzw. dem leichten EW-Rückgang und der Zunahme an leerstehenden WE in 2023.

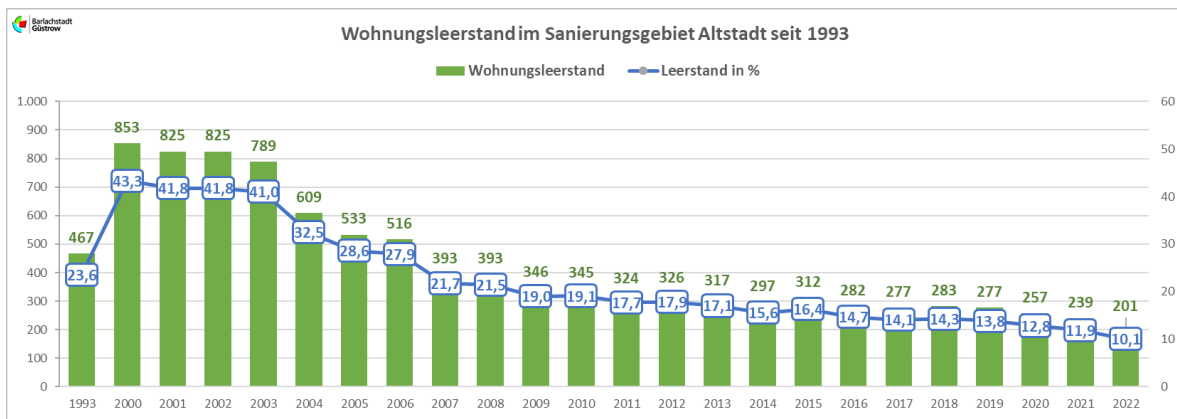


Abbildung 16: Wohnungsl Leerstand im Sanierungsgebiet Altstadt seit 1993

In der Gesamtstadt hat sich der Wohnungsl Leerstand mit leichten Schwankungen im Zeitraum 2002 bis 2022 von 12,68 % auf 5,12 % reduziert, 2023 ist er leicht auf 5,79 % gestiegen.

Im Sanierungsgebiet Altstadt sank die Leerstandsquote zwar um 31,7 Prozentpunkte, von 41,8 % im Jahr 2002 auf 10,1 % im Jahr 2022 bzw. 2023 auf 11,21 %, im gesamtstädtischen Vergleich bleiben das Sanierungsgebiet Altstadt bzw. der Stadtteil Altstadt immer noch die Gebiete mit dem höchsten Wohnungsl Leerstand.

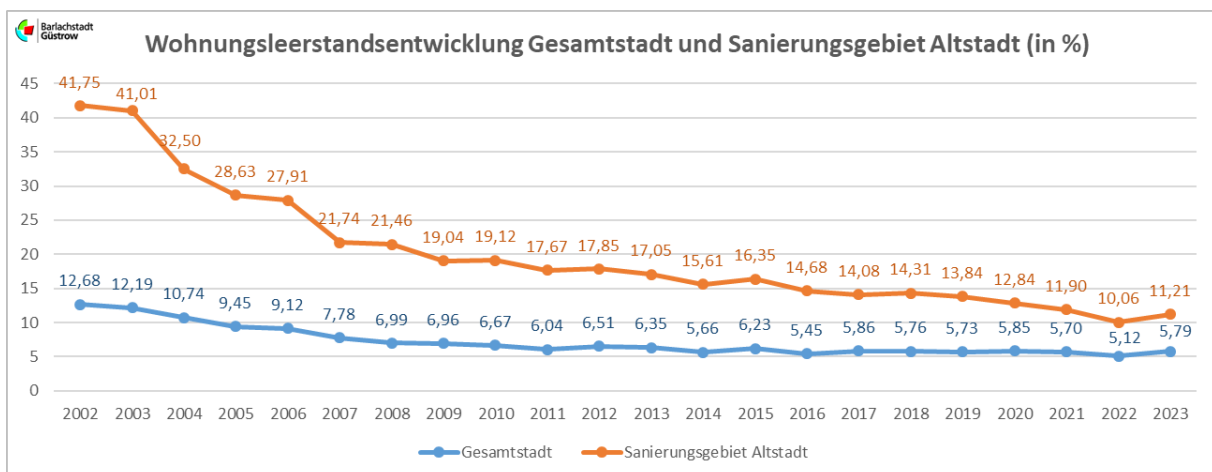


Abbildung 15: Wohnungsl Leerstand im Sanierungsgebiet Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt

1.3. Stadtumbauegebiet Weststadt

In ihrer Sitzung vom 10.12.2015 beschloss die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow auf der Grundlage der ISEK-Fortschreibung 2015 die Gebietserweiterung des Stadtumbauegebietes Bärstammweg und die Umbenennung in **Stadtumbauegebiet Weststadt**.

Als Schwerpunkte des Stadtbaus sind die Sanierung und Umgestaltung der Kita Bärenhaus zu einer integrativen Kita mit Begegnungsstätte, Ordnungsmaßnahmen im Bereich des ehemaligen Schulstandortes Hamburger Straße und die Aufwertung des öffentlichen Raums im Zusammenhang mit einer Sanierung der Erschließungsanlagen benannt worden.

Das Stadtumbaugebiet Weststadt lag im Stadtteil Schweriner Viertel/Weststadt, für den seit dem Stichtag 31.12.2003 ein Monitoring lief. Durch die Neustrukturierung der Stadtteile liegt das Stadtumbaugebiet nunmehr im Stadtteil Weststadt. Für diesen Stadtteil beginnt das Monitoring mit dem Jahr 2021.

Für das Stadtumbaugebiet Weststadt liegen kleinräumige Daten seit 2014 vor.

Einwohnerentwicklung

Am 31.12.2014 lebten im Stadtumbaugebiet Weststadt 956 Einwohner, davon 947 mit Hauptwohnsitz und 9 Einwohner mit Nebenwohnsitz. Die Gesamtanzahl der Einwohner schwankt nachfolgend im Betrachtungszeitraum. Im Jahr 2017 stieg die Anzahl der Einwohner bis auf den Höchststand von 1.016 Einwohner an. Diese Einwohnergewinne waren auf eine Asylbewerberunterkunft im Gebiet zurückzuführen, die im Jahr 2018 geschlossen wurde, entsprechend sanken die EW-Zahlen nachfolgend wieder.

In den Jahren 2020/2021 sank die Zahl der Einwohner erneut, 2022 war ein leichter Einwohnerzuwachs zu verzeichnen, 2023 ein Einwohnerverlust von 34 Personen auf nunmehr 848 Einwohner, den tiefsten Stand des Betrachtungszeitraums.

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz liegt 2023 bei 8 Personen und hat somit für das Stadtumbaugebiet Weststadt keine Bedeutung (Abbildung 16).

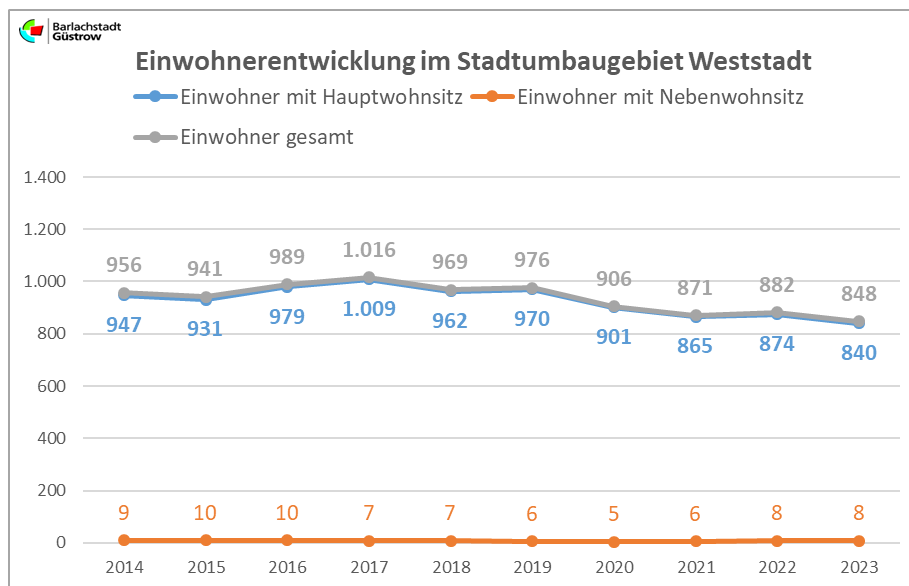


Abbildung 16: Einwohnerentwicklung im Stadtumbaugebiet Weststadt

Entwicklung des Wohnungsbestands

Die Einwohnerschwankungen korrelieren mit dem Wohnungsbestand bzw. dem Wohnungsleerstand. Im Jahr 2014 lag die Anzahl der Wohneinheiten bei 537 im Stadtumbaugebiet, durch Veränderungen im Bestand und Neubau von Einfamilienhäusern in der Hamburger Straße schwankte die Anzahl in den Jahren 2015 (536 WE) und 2016 (538 WE) leicht. Seit 2017 lag die Anzahl konstant bei 540 WE. Durch den Rückbau eines Gebäudes mit 40 Wohneinheiten in der Plattenbausiedlung Bärstammweg im Jahr 2022 reduzierten sich die Wohneinheiten auf 500 WE. Durch Veränderungen im Bestand waren 2023 499 WE zu verzeichnen, weiterer Rückbau hat im Gebiet nicht stattgefunden (Abbildung 17).

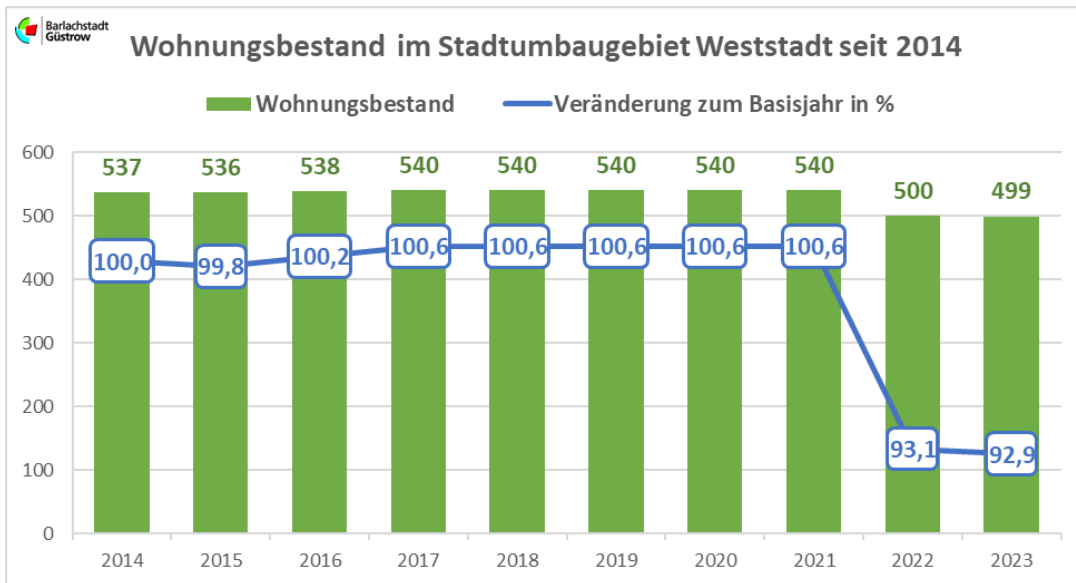


Abbildung 17: Wohnungsbestand im Stadtumbaugebiet Weststadt

Entwicklung des Wohnungsleerstands

Der Wohnungsleerstand im Stadtumbaugebiet unterlag ebenso Schwankungen. Im Jahr 2014 betrug dieser 4,28 % (23 WE), 2015 stieg er auf 5,41 % (29 WE) an und sank dann in den Folgejahren bis 2018 auf 2,78 % (15 WE). Ab dem Jahr 2019 stieg der Wohnungsleerstand kontinuierlich an, im Jahr 2021 standen 55 WE leer. Dieser Anstieg basiert auf dem bewussten Leerzug des zum Abriss vorgesehenen Wohnblocks und korreliert dem Rückgang der Einwohnerzahlen. Nach dem Abbruch des Gebäudes 2022 liegt die Leerstandsquote nur noch bei 2 %, 2023 erhöhte sich die Quote leicht auf 2,61 % bzw. 13 WE.

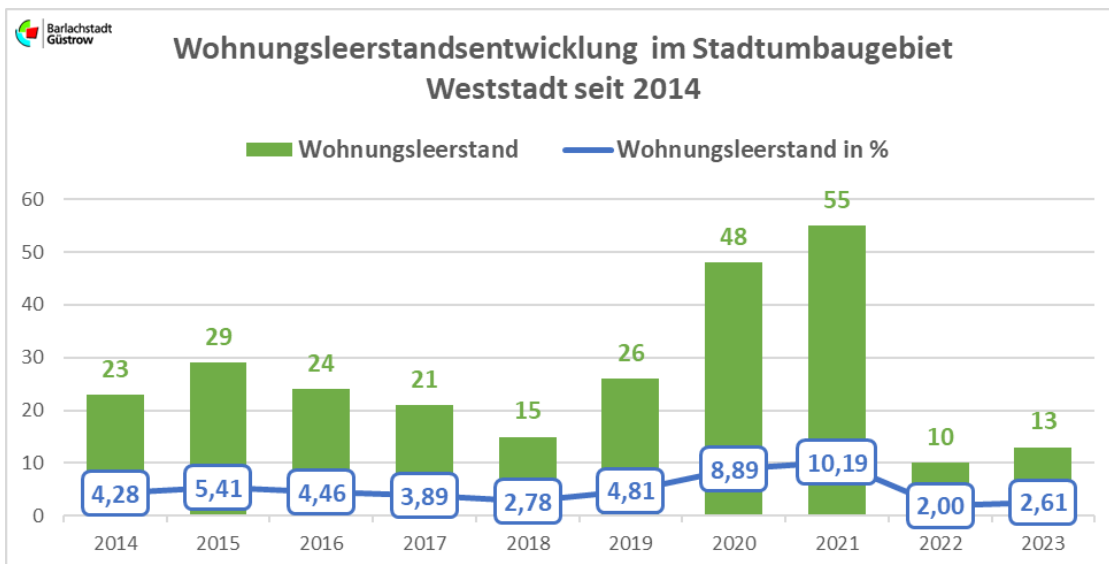


Abbildung 18: Wohnungsleerstandsentwicklung im Stadtumbaugebiet Weststadt seit 2014

Im Jahr 2022 wurde auch der Rückbau des ehemaligen Schulstandorts Hamburger Straße abgeschlossen. Für dieses Areal hat die Stadtvertretung den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 88 - Hamburger Straße gefasst. Planungsziel ist die Entwicklung eines Wohnstandorts.

2. Gewerbeentwicklung und Wirtschaftsförderung

2.1. Entwicklung der Gewerbebetriebe – und der Gewerbesteuer

In Güstrow hat sich die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. 2.142 Gewerbebetriebe waren 2023 in der Barlachstadt Güstrow gewerblich gemeldet. Das waren 11 Unternehmen mehr als Ende 2022. Die prozentuale Aufteilung der Gewerbebetriebe hatte sich gegenüber 2022 geringfügig verändert.

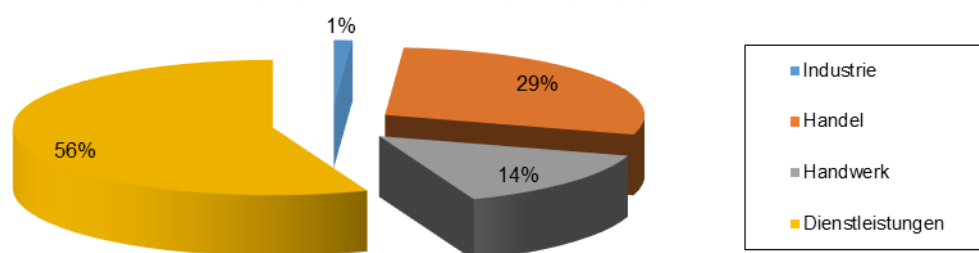


Abbildung 19: Aufteilung der Gewerbebetriebe in Güstrow 2023

Im Berichtsjahr 2023 hatte das Dienstleistungsgewerbe mit 56 % der Gewerbebetriebe der Barlachstadt Güstrow den größten Anteil der gemeldeten Gewerbebetriebe. Den geringsten Anteil hatten mit 1 % die hinsichtlich der Umsätze und Mitarbeiterzahl meist größeren Industriebetriebe. Der Anteil der gemeldeten Handelsbetriebe hatte sich mit 29 % kaum geändert. Der Anteil der Handwerksbetriebe hat sich mit 14 % ebenfalls nur geringfügig gegenüber dem Vorjahreswert geändert.

Hebesätze Grund- und Gewerbesteuer

- Grundsteuer A Hebesatz: 323 v. H.
- Grundsteuer B Hebesatz 427 v. H.
- Gewerbesteuer Hebesatz: 381 v. H.

Gewerbesteuerentwicklung

1.479 Betriebe waren Ende 2023 bei der Barlachstadt Güstrow gewerbsteuerlich gemeldet. Dabei ist anzumerken, dass eine Abweichung zu den gewerberechtlich registrierten Unternehmen durch die gewerbsteuerliche Bearbeitung der Vorgänge auftreten kann. Die Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 47 gewerbsteuerlich gemeldete Betriebe erhöht.

933	Betriebe	keine
70	Betriebe	bis 1.000 €
299	Betriebe	bis 10.000 €
164	Betriebe	bis 100.000 €
13	Betriebe	> 100.000 €

933 Unternehmen und somit der überwiegende Anteil der Unternehmen zahlten keine Gewerbesteuer in Güstrow, da der Gewinn dieser Unternehmen unter dem Freibetrag lag. 299 Betriebe waren von den 1.479 gewerbsteuerlich gemeldeten Betrieben im Berichtszeitraum gewerbsteuerpflichtig. Im Jahr 2023 konnten Gewerbesteuereinnahmen von 933.000 € erzielt werden, das entsprach einer Erhöhung um 25.000 € gegenüber 2022.

2.2. Statistiken zur Entwicklung der Gewerbe- und Grundsteuereinnahmen

Tabelle 7: Ausgewählte Ist-Steuereinnahmen

In €	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundsteuer A + B	2.805.841,89	2.835.826,93	2.839.894,02	2.859.038,35	2.869.378,65	3.068378,34
Grundsteuer je Einwohner	91,79	93,17	93,33	94,13	94,96	101,814326
Gewerbsteuer	8.025.964,69	7.995.020,29	7.595.240,94	8.317.660,91	10.591.609,30	13.127.877,69
Gewerbsteuer je Einwohner	262,56	262,67	249,61	273,84	350,52	435,61

*) Basis Bev. 30.12.2023: 30.137 Einwohner

Tabelle 8: Gewerbsteuerstatistik

	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebe ges.	1.735	1.650	1.605	1.432	1.479
keine Gewerbsteuer	1.203	1.162	1.121	908	933
Anteil in %	69,3	70,4	69,8	63,41	63,1
bis 1.000 €	127	96	90	86	70
Anteil in %	7,3	5,8	5,6	6,01	5%
bis 10.000 €	281	270	257	291	299
Anteil in %	16,2	16,4	16,0	20,32	20%
bis 100.000 €	119	114	125	135	164
Anteil in %	6,9	6,9	7,8	9,43	11%
über 100.000 €	5	8	12	12	13
Anteil in %	0,3	0,5	0,7	0,84	1%

2.3. Aktivitäten Wirtschaftsförderung

Austausch zum Thema „Grüne Gewerbegebiete“

Auf Einladung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Rostock nahm die Barlachstadt im Juni 2023 an einer fachlichen Austauschreise nach Dänemark teil. Inhalt war der Einblick in „Grüne Gewerbegebiete“ Dänemarks, die Ansiedlungsstrategien in diesen Gebieten und der Austausch mit dänischen Unternehmen mit Interesse an Mecklenburg-Vorpommern. Nach Empfang und fachlicher Einführung durch die Firma Eurowind Energy in Hobro am 20. Juni 2023 besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 21. Juni 2023 das grüne Gewerbegebiet „GreenLab“ in Skive. Das Gewerbegebiet zeichnet sich sowohl durch die Produktion von nachhaltiger Energie, als auch durch die Nutzung und Transformation dieser in Wärme, Elektrokraftstoffe und andere umweltfreundliche Produkte aus. Neben Wirtschaftsförderinnen und -förderer des Landkreises haben weitere kommunale Vertreter der Verwaltungen aus Mecklenburg-Vorpommern teilgenommen.

Kooperation mit der FHöV in Güstrow

Die Abteilung 01 Marketing, Kultur, Tourismus mit den Bereichen Wirtschaftsförderung und Projektmanagement kooperiert gemeinsam mit der Güstrower Fachhochschule im Vertiefungsseminar „Gewerbeansiedlung und Stadtentwicklung“. Die Studierenden sind in diesem Seminar dazu angehalten, in Gruppen eigenständig einen Themenbereich in Form einer Fragestellung vertiefend zu bearbeiten. Gemeinsam mit der Dozentin Dr. Bickel, Lehrende für Wirtschaftswissenschaften, wurden verschiedene mögliche Themenblöcke besprochen. Am 16. April 2023 fand hierzu online via Teams der erste Input im Seminar an die Studierenden statt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden sich nun mit Fragestellung zur Güstrower Innenstadtentwicklung und dem Leerstand, sowie zum Themenkomplex „Fairtrade im Güstrower Handel“ beschäftigen.

2.4. Citymanagement und Innenstadtentwicklung

Maßnahmen zur Marktsanierung

Im August 2023 begann die Sanierung des Güstrower Marktes mit dem ersten Bauabschnitt im Bereich der Einmündung der Hageböcker Straße. Im Rahmen der Baumaßnahmen zur Marktsanierung sind im Sachbereich Wirtschaftsförderung verschiedene Maßnahmen ergriffen worden, um die Zeit der Baumaßnahmen für die betroffenen Gewerbetreibenden im Umfeld zu überbrücken und erwartete negative Auswirkungen abzumildern.

Hierzu wurden die Gewerbetreibenden postalisch und per Mail über den Aufbau einer Kommunikationsstruktur informiert, in der sie die Möglichkeit haben, sich beispielsweise direkt während der wöchentlich stattfindenden Bauberatungen mit ihren Anliegen und Fragen an die jeweiligen Ansprechpartner der ausführenden Firma oder auch der Stadtverwaltung zu wenden. Weiterhin soll ein regelmäßig erscheinender Newsletter erscheinen, der bspw. über Baufortschritte, Erkenntnisse aus den Bauberatungen oder weiteren Aktionen rund um die Maßnahme informiert.

Des Weiteren wurde den Gewerbetreibenden die Möglichkeit eingeräumt, über bereitgestellte Werbeflächen auf den Bauzäunen, die die Baustellenbereiche abschirmen, für ihr Angebot während der Bauphase zu werben. Dieses Angebot war für die jeweiligen Gewerbetreibenden kostenlos. Der Druck und das Layout der Banner wurden durch die drei Auftraggeber der Gesamtmaßnahmen (Stadtwerke Güstrow, Städtischer Abwasserbetrieb und die Barlachstadt Güstrow über die BIG Städtebau) finanziert. Die Koordinierung der interessierten Gewerbetreibenden mit den ausführenden Werbepartnern übernahm dabei der Sachbereich Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing.

Leerstandserfassung in der Güstrower Innenstadt

In der **Hauptlage** der Barlachstadt Güstrow (Fußgängerzone des Pferdemarktes & der nördliche Bereich des Marktes) sind 53 Verkaufsflächen im Erdgeschoss/Schaufensterbereich registriert. Im nördlichen Bereich des Marktes wurden 11 Flächen erfasst, am Pferdemarkt 42.

Insgesamt wurden 6 Leerstände gezählt, davon 4 in der Fußgängerzone des Pferdemarktes sowie 2 an der Adresse Markt. Somit stehen weniger als 12 % der Ladenflächen in der Hauptlage des Innenstadtbereiches derzeit leer. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2 neue Leerstände registriert (Pferdemarkt: 1, Markt: 1). Gleichzeitig wurden 3 ehemalige Leerstände einer neuen Nutzung zugefügt (Pferdemarkt: 3, Markt: 0).

In den **Nebenlagen** der Barlachstadt Güstrow (nördlicher Abschnitt des Pferdemarktes, der verbliebene Bereich des Marktes, Hageböcker Straße, Domstraße, Gleviner Straße, Mühlenstraße, Enge Straße und Baustraße) wurden 156 Verkaufsflächen registriert. Insgesamt wurden 21 Leerstände registriert. Das macht einen Leerstand von 14% der Verkaufsfläche aus.

Zuschussprogramm zur Belebung der Innenstadt

Im Oktober 2023 wurde durch die Stadtvertretung ein Sofortprogrammes gegen den Leerstand und zur Erhöhung der Attraktivität in den Innenstadtlagen beschlossen. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Programms noch zwei Unternehmen gefördert. Beide erhielten nach der Antragsstellung die Anschubfinanzierung und den Mietzuschuss.

In der Hageböcker Straße 106 hat die Mabea GmbH ein Fachgeschäft für E Mobilität eröffnet. Am Markt 35 eröffnete das Restaurant Afrin mit türkische und syrische Spezialitäten

Aktivitäten Fairtradedstadt Güstrow

Im März 2023 wurde der vollständig ausgefüllte Fragebogen zur Titelerneuerung als Fairtrade-Stadt bei TransFair e. V. fristgerecht eingereicht.

Am 7. März wurden anlässlich des Internationalen Frauentags 40 faire Rosen auf dem Güstrower Marktplatz verteilt. Gemeinsam mit der Freien Schule Güstrow machte die Barlachstadtstadt somit zum einen auf ihr Engagement für den fairen Handel und auf dessen nicht-ausbeuterische Vorzüge aufmerksam und verschenkte andererseits eine kleine Aufmerksamkeit an die Damenwelt, die sich zwar zunächst überrascht, dann aber sehr erfreut zeigte.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema wurde die Anfertigung von Poststempeln veranlasst. Diese sollen zukünftig in der Poststelle zum Einsatz kommen und das Engagement der Stadt für den fairen Handel sowohl innerstädtisch als auch über die Stadtgrenzen hinaus kommunizieren. Des Weiteren wurde die Website www.Schaufenster-Guestrow.de um die Rubrik „Fairtrade“ erweitert. Es wurden jene Händler und Unternehmen mit einem entsprechenden Siegel gekennzeichnet, die faire Produkte führen und fair handeln. So entstand eine weitere Möglichkeit für Besucher, sich in diesem Bereich zu orientieren und der faire Handel in Güstrow kann sich an eine breitere Öffentlichkeit wenden.

3. Entwicklung Arbeitsmarkt

13.497 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte hatten im Jahr 2023 ihren Arbeitsort in der Barlachstadt Güstrow, 8 weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Güstrow verringerte sich gegenüber 2022 um 37 auf 10.583 Beschäftigte. Die Anzahl der Einpendler verringerte sich gegenüber 2022 um 8 auf 7.705 Einpendler, die Anzahl der Auspendler stieg gegenüber 2022 um 19 auf 4.792.

Zugleich stieg die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Menschen in Güstrow um über 100 Personen, von 1.448 im Jahresdurchschnitt 2022 auf 1.557 im Jahresdurchschnitt 2023. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von **7,5 %**. Im über Güstrow hinausreichenden Geschäftsstellenbezirk der Bundesagentur für Arbeit stieg die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen von 3.403 (2022) auf 3.791 (2023). Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von **11,4 %**. Insgesamt waren im Geschäftsstellenbezirke Güstrow 2023 8,1 % der zivilen Erwerbspersonen Arbeitslos gemeldet. 2022 lag der Wert bei 7,3 %.

Die Absolute Anzahl der arbeitslos gemeldeten Ausländer lag im Januar 2022 noch bei 310 Personen. Im Dezember 22 lag dieser bei 632 Personen und im Mai 2023 schließlich bei 794 Personen. Der Anstieg ist größtenteils auf den Wechsel ukrainischer Staatsangehöriger vom Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II zu erklären. Der Zuständigkeitswechsel führte insbesondere in den Berichtsmonaten Juni bis September 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Bei zunehmender Arbeitslosigkeit ist die Anzahl der gemeldeten Arbeitsstellen im gleichen Zeitraum um 78 (ca. 10%) gesunken.

3.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wohnort/Arbeitsort Güstrow

Tabelle 9: BAA Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wohn/Arbeitsort – Güstrow

Jahr	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspendler
30.06.2019	10.513	12.915	7.174	4.777
30.06.2020	10.309	12.867	7.241	4.684
30.06.2021	10.369	13.269	7.635	4.741
30.06.2022	10.620	13.505	7.713	4.831
30.06.2023	10.583	13.497	7.705	4.792

Tabelle 10: Bundesagentur für Arbeit - Statistik - der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen am Arbeitsort

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Güstrow	2019	2020	2021	2022	2023
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	115	109	108	126	118
Produzierendes Gewerbe (B - F)	1.740	1.743	1.729	1.745	1.793
Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G - I)	2.680	2.624	2.692	2.734	2.680
Sonstige Dienstleistungen (J - U)	8.380	8.391	8.740	8.900	8.906

3.2. Arbeitslose Jahresdurchschnitt Barlachstadt Güstrow

Tabelle 11: Bundesagentur für Arbeit **Entwicklung des Arbeitsmarktes 2023** Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III– Geschäftsstelle Güstrow

	2019	2020	2021	2022	2023
Insgesamt	1.449	1.536	1.524	1.448	1.557
Männer	804	838	851	793	863
Frauen	646	698	673	656	694
Ausländer	243	240	245	275	383
unter 25 Jahre	156	159	155	156	164
55 Jahre und älter	288	323	322	318	318
Langzeitarbeitslose	513	585	683	604	609
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	306	370	376	317	317
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	1.144	1.166	1.148	1.132	1.240

Hinweis: Die Statistik bezieht sich auf den über die Stadtgrenzen hinausreichenden Gebiet der BA Geschäftsstelle Güstrow.

Tabelle 12: Bundesagentur für Arbeit **Arbeitslos gemeldete Personen Bestand**. Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III– Geschäftsstelle Güstrow

Arbeitslose Bestand (SGB II und SGB III)	Berichtsmonat/ Jahr 2023												Jahres- wert 2023	Zum Vergleich Jahreswert 2022
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember		
Insgesamt/ darunter	3.839	3.880	3.835	3.891	3.825	3.777	3.699	3.793	3.657	3.696	3.742	3.853	3.791	3.403
Männer	2.092	2.086	2.059	2.061	2.015	2.001	1.947	1.984	1.968	2.018	2.060	2.131	2.035	1826
Frauen	1.747	1.794	1.776	1.830	1.810	1.776	1.752	1.809	1.689	1.678	1.682	1.722	1.755	1577
15 bis unter 25 Jahre	365	383	389	387	361	329	329	377	386	366	351	354	365	335
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	97	95	92	95	90	80	80	124	113	110	102	97	98	94
50 Jahre und älter	1.360	1.396	1.357	1.371	1.336	1.333	1.282	1.298	1.245	1.258	1.300	1.357	1.324	1256
dar.: 55 Jahre und älter	990	994	970	994	970	965	939	941	896	913	962	1.002	961	916
Langzeitarbeitslose	1.313	1.309	1.302	1.338	1.301	1.365	1.377	1.404	1.364	1.391	1.395	1.407	1.356	1331
Schwerbehinderte	150	151	153	162	160	159	151	154	144	154	149	152	153	158
Ausländer	675	716	702	757	794	774	768	779	813	812	798	813	767	485
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.731	1.751	1.713	1.781	1.772	1.749	1.703	1.726	1.715	1.699	1.695	1.725	1.730	1500
Betriebliche/schulische Ausbildung	1.960	1.974	1.970	1.944	1.873	1.864	1.819	1.886	1.753	1.804	1.855	1.923	1.885	1818
Akademische Ausbildung	148	155	152	166	180	163	177	181	189	193	191	204	175	127
Arbeitslosenquoten in %	8,2	8,3	8,2	8,3	8,2	8,1	7,9	8,1	7,8	7,9	8	8,2	8,1	
Freie Arbeitsstellen	804	899	828	788	771	787	841	795	792	792	736	763	800	878
dar.: sozialversicherungspflichtig	791	883	814	773	755	769	820	780	781	781	728	751	786	857
dar.: 3 Monate und länger vakant	512	477	457	453	465	461	486	475	463	469	434	462	468	508

Hinweis: Die Statistik bezieht sich auf den über die Stadtgrenzen hinausreichenden Gebiet der BA Geschäftsstelle Güstrow.

4. Ergebnisse und getätigte Investitionen aus einzelnen Ämtern der Stadtverwaltung Güstrow

4.1. Investitionsvolumen Gesamthaushalt

Tabelle 13: Zusammenstellung des Investitionsvolumens der einzelnen Ämter aus dem Gesamthaushalt 2018 - 2022 nach Ort der Aufträge

beauftragendes Amt	Jahr	Sitz der Auftragnehmer der Einzelaufträge				
		Barlachstadt Güstrow	Landkreis Rostock*	Mecklenburg-Vorpommern**	Deutschland***	Gesamt in €
Stadtentwicklungsamt	2019	3.897.011	1.104.697	541.432	272.064	5.815.204
	2020	3.629.622	912.020	1.232.080	1.161.112	6.934.834
	2021	4.589.280	812.460	3.259.548	189.093	8.850.381
	2022	2.811.936	1.681.921	2.076.706	250.426	6.820.988
	2023	3.693.629	1.764.904	1.928.978	354.326	7.741.836
Stadtamt	2019	3.262.180	477.090	1.301.089	426.344	5.466.703
	2020	3.127.359	624.252	1.695.298	464.800	5.911.709
	2021	3.393.055	625.898	908.002	715.312	5.642.267
	2022	4.546.938	655.684	1.353.298	560.162	7.116.084
	2023	5.321.120	2.018.502	1.165.255	900.024	9.404.901
Schulverwaltungs- und Sozialamt Abt. Schulverwaltung	2019	406.197	92.130	41.846	119.978	660.151
	2020	449.067	23.758	54.362	223.952	751.139
	2021	359.072	50.710	143.836	139.482	693.099
	2022	486.038	4.287	64.367	119.605	674.297
	2023	548.898	37.725	151.422	310.535	1.048.580
Stadtbauhof	2019	82.771	102.150	47.262	135.939	368.121
	2020	123.905	163.910	45.561	141.645	475.020
	2021	116.891	30.094	97.302	181.887	426.174
	2022	99.117	7.390	69.528	220.885	396.921
	2023	113.375	208.764	69.347	254.172	645.658
Ordnungsamt	2019	0	0	0	0	0
	2020	0	0	0	0	0
	2021	125.785	78.898	66.332	861.140	1.132.155
	2022	150.047	197.080	72.084	169.604	588.815
	2023	114.735	198.789	73.491	267.628	654.643
Summe in €	2019	7.648.160	1.776.066	1.931.629	954.324	12.310.179
	2020	7.329.953	1.723.939	3.027.300	1.991.509	14.072.702
	2021	8.584.083	1.598.060	4.475.020	2.086.915	16.744.077
	2022	8.094.077	2.546.362	3.635.983	1.320.682	15.597.104
	2023	9.791.757	4.228.684	3.388.493	2.086.684	19.495.618
Anteil in %	2019	62,13%	14,43%	15,69%	7,75%	100,00%
	2020	52,09%	12,25%	21,51%	14,15%	100,00%
	2021	51,27%	9,54%	26,73%	12,46%	100,00%
	2022	51,89%	16,33%	23,31%	8,47%	100,00%
	2023	50,23%	21,69%	17,38%	10,70%	100,00%*

Landkreis Rostock, ausgenommen Barlachstadt Güstrow, ** Mecklenburg-Vorpommern, ausgenommen Landkreis Rostock, *** Deutschland, ausgenommen Mecklenburg Vorpommern

Investitionsvolumen Gesamthaushalt der Barlachstadt nach Ort der Auftragnehmer

Im Jahr 2022 wurden durch die Barlachstadt Güstrow insgesamt Aufträge im Wert von 20.816.299,91 € vergeben, das entsprach einer Steigerung um ca. 33 % gegenüber dem Auftragswert im Vorjahr. Der Großteil der Auftragsvergaben erfolgte durch das Stadtamt.

52 % der Aufträge der Barlachstadt Güstrow in Höhe von 9.791.756 wurde an Unternehmen mit Sitz in der Barlachstadt Güstrow vergeben. Für 7.617.177€ wurden Aufträge im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ausgelöst. Der geringste Anteil der Aufträge in Höhe von 1.320 T€ (8 %) wurde im Jahr 2022 in den außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns gelegenen Teil der Bundesrepublik Deutschland vergeben.

4.2. Ergebnis Baubetriebshof Bereich Forst

Tabelle 14: Einnahmen aus Holzverkauf in €

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Verkauf Holz	76532	166219	215917	255812	246971
Verkauf sonst. Beweglicher Sachen (Brennholz, Weihnachtsbäume)	5577	10423	10696	11098	13864
Gesamt	82109	176642	226613	266910	260836

4.3. Ergebnis Zentrales Gebäudemanagement

Die Barlachstadt Güstrow veräußerte im Jahr 2023 insgesamt 10 Grundstücke und ein Erbbaurecht im Gesamtwert von 623,1 T€. Dabei betrafen keine der Verkäufe das Sanierungsgebiet Altstadt, sondern ausschließlich Grundstücke außerhalb des Sanierungsgebiets. Die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind im Vergleich zu 2022 um etwa 60 % gesenkt, was vor allem durch die geringeren Verkaufsaktivitäten im Sanierungsgebiet Altstadt bedingt ist.

Im Bereich der Ankäufe wurden Grundstücke im Gesamtwert von 99,7 T€ getätigt, was im Vergleich zu 2022 einen Rückgang von etwa 79 % bedeutet. Diese Ankäufe betrafen vor allem Grundstücke außerhalb des Sanierungsgebiets. Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es keine Ankäufe im Sanierungsgebiet Altstadt.

Die Einnahmen aus Mieten und Pachten beliefen sich im Jahr 2023 auf 823,2 T€, was im Vergleich zu 2022 einen leichten Rückgang von etwa 2 % darstellt. Diese Veränderung resultiert vor allem aus Anpassungen bei laufenden Verträgen und stabilen Pachtverhältnissen.

Tabelle 15: Grundstücksverkehr Ankäufe in €

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Grundstücksverkehr außerhalb des Sanierungsgebietes	0	23513	35248	98426	0
Grundstücksverkehr im Sanierungsgebiet					
- Altstadt	2909	25685	414039	0	0
- Schweriner Vorstadt	0	0	0	1260	0
Erbbaurechte Altstadt	262	614	614	0	0
Gesamt	3171	49841	449900	99686	0

Tabelle 16: Grundstücksverkehr Verkäufe in Tausend €

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Grundstücksverkehr außerhalb des Sanierungsgebietes	487.161	689.203	1.343.993	1.556.845	623.081
Grundstücksverkehr im Sanierungsgebiet					
- Altstadt	122.724	5.070	66.076	0	0
- Schweriner Vorstadt	0	10.303	0	959	0
Erbbaurechte Altstadt	614	276	276	0	614
Gesamt	610.498	704.851	1.410.344	1.557.803	623.695

Tabelle 17: Einnahmen aus Mieten und Pachten in Tausend €

	2019	2020	2021	2022	2023
Mieten / Pachten - Einnahmen	797 T€	694 T€	750 T€	840 T€	823 €

4.4. Stadtentwicklungsamt

ÖPNV

In der Barlachstadt waren nach Abschluss der Arbeiten an den 5 Haltestellen, mit welchen im Jahr 2022 begonnen wurde, insgesamt 21 von insgesamt 108 Haltestellen des Stadt- bzw. Regionalbusverkehrs innerhalb der Gemarkung Güstrow vollständig barrierefrei ausgestattet werden. Aufgrund des Wegfalls der Förderung aus Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) war eine Kompensation der Zuwendung von bisher 80 % aus dem laufenden Städtischen Haushalt innerhalb der Doppelhaushaltes 2022-2023 nicht möglich. Deshalb konnten im Haushaltsjahr 2023 keine weiteren Haltestellen barrierefrei umgebaut werden.

Erschließungsanlagen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 2 Brücken als Ersatzneubau realisiert, 6 Erschließungsstraßen grundhaft saniert sowie in 2 künftigen Wohnquartieren die Erschließungen umgesetzt.

Zu den Ersatzneubauten gehörten die Fertigstellung der im Jahr 2022 begonnen Brücke Nr. 63 in der Falkenflucht über den Mühlbach sowie die Brücke Nr. 54 über die Nebel auch bekannt als Kuhbrücke. Letztere ermöglicht es, das Fußgänger und Radfahrer die Nebel wieder queren und damit beidseitig die Wege wieder nutzen können.

Zu den umgesetzten Erschließungsstraßen gehören der Bärstammweg im Stadtumbaugebiet Weststadt, mit dem begonnen wurde, die Flotowstraße mit seinem westlichen Abschnitt im Schweriner Viertel, der Dachssteig mit abschließenden Bauleistungen, die Werlestraße als Fortsetzung von Maßnahmen im Wohngebiet Dettmannsdorf, der Ausbau des Schwarzen Weges als Fahrradstraße mit Unterstützung von Fördermitteln und die Falkenflucht in der Plauer Vorstadt.

Darüber hinaus wurden in den zukünftigen Wohngebieten Fischerweg (B-Plan 91) und Stahlhof (B-Plan 77) die tiefbaulichen Erschließungen mit Ver- und Entsorgungsanlagen und die Errichtung von Baustraßen weiter vorangetrieben.

Eine Übersicht aller Ende 2023 abgeschlossenen und laufenden Bebauungsplanung finden Sie im Anhang des Berichts.

5. Städtische Beteiligungsverhältnis

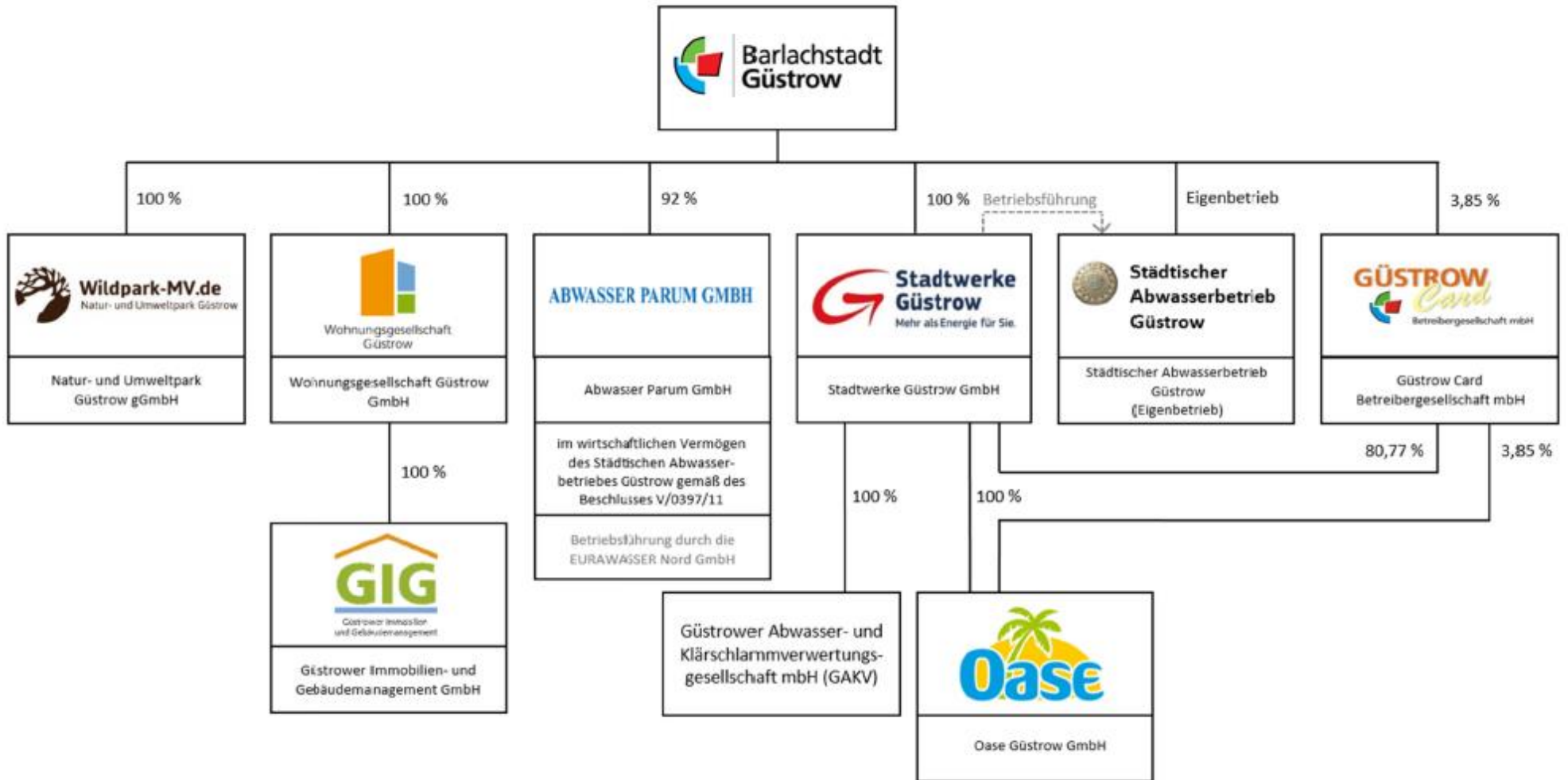


Abbildung 20: Städtische Beteiligungsverhältnisse

5.1 Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH

Tabelle 18: WGG – Entwicklung Betriebskennziffern

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebsergebnis in T€	+2.562	+2.431	+2.255	+3.213	+3.723	+2.124
Investitionen gesamt in T€	7.064	6.884	7.860	8.799		11.473
davon:						
Instandhaltungsinvestitionen	5.266	5.825	6.833	6.125	8.314	10.853
Modernisierungsinvestitionen	356	491	229	2.656	6.892	141
Neubauinvestitionen	1.423	444	644	0	1.403	306
Sonstige Investitionen (Rückbau)	19	124	154	18	0	173
Jahresumsatz (Umsatzerlöse) in T€	20.691	21.008	21.506	21.399	22.259	23.231
Beschäftigte	1	1	1	1	1	1
Anzahl der Wohnungen/	4.403	4.403	4.410	4.413	4.408	4.405
Gewerbe	49	47	42	39	38	41
Leerstand der Wohnungen	53	52	87	75	86	120

Die Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem die im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen herstellen und Dienstleistungen erbringen.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das bedarfsorientierte Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramm fortgesetzt. Die Sanierung von Bestandsobjekten mit unterschiedlichem Umfang ist weitergeführt worden.

Die Aufwendungen für laufende Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Teil- und Einzelmodernisierungen betragen im Berichtsjahr rund TEUR 10.852,8 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 3.960,8 erhöht. Ursachen hierfür sind u. a. die erhöhten Kosten für die laufende Instandhaltung und Sanierung des

Wohnungsbestandes sowie die Kostensteigerungen für die planmäßigen Instandsetzungsmaßnahmen und Einzelmodernisierungen gegenüber dem Vorjahr.

Der bewirtschaftete Bestand der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Stand zum 31.12. des Vorjahres durch die Zusammenlegung einer Gewerbeeinheit mit einer Wohnung sowie den Verkauf eines Wohnobjektes verändert.

Der Jahresüberschuss ergibt sich überwiegend aus der Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes sowie aus erforderlichen Zuschreibungen im Anlagevermögen. Gegenüber dem Vorjahr hat er sich um 1.599 T€ verringert. Ursachen hierfür sind insbesondere die deutlich höheren Instandhaltungsaufwendungen.

Eine Gewinnabführung an den Gesellschafter, die Barlachstadt Güstrow, in Höhe von 210.437,50 € (nach Steuern) erfolgte im Juli 2023 aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022.

5.2. Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH



Tabelle 19: Entwicklung Betriebskennziffern GIG

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebsergebnis in T€	148,4	107,5	119,9	182,1	163,9	127
Investitionen gesamt in T€	19,3	41,1	265,5	66,8	96,1	32,7
davon:						
Neubauinvestitionen	0	0	0	0	0	0
sonstige Investitionen	19,3	41,1	265,5	66,8	96,1	32,7
Jahresumsatz (Umsatzerlöse) in T€	3.229	3.230	3.364	3.495	3.512,6	3.446,0
Beschäftigte	44	43	43	45	45	45
Auszubildende	3	3	3	3	2	2

Das Hauptgeschäftsfeld der Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH ist die Geschäftsbesorgung für die Wohnungsgesellschaft Güstrow.

Die Gesellschaft verwaltet, betreut, bewirtschaftet und saniert Gebäude und Grundstücke für den Gesellschafter und für Dritte. Sie kann dabei Leistungen im Rahmen der Sanierung und laufenden Instandhaltung von Gebäuden, Hauswartleistungen und Hausmeisterdienstleistungen, Leistungen zur Erfassung und Abrechnung von verbrauchsabhängigen Betriebs- und Heizkosten und Leistungen im Bereich des Gebäude- und Grundstücksmanagements erbringen. Darüber hinaus kann die Gesellschaft kulturelle und soziale Einrichtungen betreiben.

Gemäß des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ist das Jahresergebnis an die Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH abzuführen.

5.3. Stadtwerke Güstrow GmbH

Tabelle 20: Entwicklung **Betriebskennziffern Stadtwerke Güstrow**

	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresüberschuss in T€ (nach Steuern)	2.799	4.186	1.718	1.987	1.094
realisierte Investitionen gesamt in T€	4.131	5.894	4.862	4.089	5.295,3
Beschäftigte/Mitarbeiter	117	117	110	115	128
davon Auszubildende	10	11	10	8	9

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung, der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern, das Betreiben des Bonuskartenprogramms „GüstrowCard“ sowie der damit verbundenen Einrichtungen. Weiterhin kann die Gesellschaft die Betriebsführung für die Bereiche Abwasser, Kläranlage und Stadtbeleuchtung und die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben übernehmen.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung 2023

Wie auch im Gas ist der Wettbewerb im Strom im Jahr 2023 praktisch zum Erliegen gekommen. Darum galt der Sicherung der Marktanteile durch Kundenbindung eine besondere Aufmerksamkeit.

Insgesamt haben die SWG in 2023 77,5 GWh an Kunden verkauft. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 15,4 % gegenüber dem Vorjahr (91,6 GWh).

Die Absatzverluste im Sonderkundenbereich konnten trotz Gewinnung von Kunden im eigenen Netz nicht kompensiert werden. Zudem wurde, wie auch im Gas, der aktive Vertrieb in fremden Netzen komplett eingestellt.

Witterungsbedingt und durch die Aufforderung der Regierung zur Einsparung von Energie ist im Jahr 2023 ein Absatzrückgang im Bereich Gas von 224,2 GWh in 2022 auf 178,9 GWh im Jahr 2023 zu verzeichnen. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 20,2 %. 2023 war die Stromerzeugung aus Eigenanlagen etwas niedriger als im Vorjahr.

Die Fernwärmeversorgung entwickelte sich insgesamt trotz der klimabedingten Einflüsse und Energieeffizienzmaßnahmen der Kunden weiterhin positiv. So konnten weitere Wohngebiete und HA-Verdichtungen realisiert werden.

Der Wärmeverkauf im Geschäftsjahr 2023 sank im Vergleich zum Vorjahr um ca. 7,3 % von 66,2 GWh auf 61,4 GWh. Hauptursache war der witterungsbedingte Rückgang; so lag die durchschnittliche Temperatur im Jahr 2023 um 0,1 Grad höher als in 2022. Auch die Einsparung von Energie durch die Kunden trug zum Absatzrückgang bei.

Der Wasserverkauf im Geschäftsjahr 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % von 1.520 Tm³ auf 1.437 Tm³ gesunken. Das allgemeine Niveau der Vorjahre hat sich somit bestätigt und wird gegenwärtig und zukünftig eher durch die Bevölkerungsentwicklung und durch das Verbrauchsverhalten beeinflusst.

Eine Gewinnabführung an die Gesellschafterin, die Barlachstadt Güstrow, in Höhe von 450.841,74 € (nach Steuern) erfolgte im Jahr 2023 aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022.

Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2023

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2023 bildeten wie im Vorjahr Ersatzinvestitionen in Koordination mit den durch die Barlachstadt Güstrow durchgeführten Stadtsanierungsmaßnahmen sowie auch Netzneuanschlüsse. Die Investitionen fielen gegenüber dem Planansatz im Wirtschaftsplan (TEUR 12.882) um ca. TEUR 7.586 niedriger aus. Hierfür ursächlich sind die Verschiebungen von vorgesehenen Maßnahmen in Folgejahre. Der geplante Kauf des Wasserwerkes Langensee ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

5.3. Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow (Eigenbetrieb)

Tabelle 21: Betriebskennziffern Abwasserbetriebe Güstrow

	2019	2020	2021	2022	2023
realisierte Investitionen gesamt in T€	2.328	2.368	3.250	4.138	3.942
Kosten (ausgewählte Positionen)	639	578	1.257	1.365	925

In der Position **Kosten** sind alle Aufwendungen für bezogene Leistungen (Reparaturen, Instandhaltungen, Wartungen, Bewachungs- und Pflegeleistungen, Laborleistungen) enthalten. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Büro- und Geschäftsbedarf, Gebühren, Mieten, Beratungskosten, KfZ-Kosten, da dafür im Allgemeinen keine Aufträge vergeben werden.

Der städtische Abwasserbetrieb (SAB) wird als Eigenbetrieb der Barlachstadt Güstrow entsprechend der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommer geführt. Die Aufgaben der Betriebsleitung werden von der Geschäftsführung der Stadtwerke Güstrow GmbH allein wahrgenommen. Die Einzelheiten der Betriebsführung werden in einem Betriebsführungsvertrag näher geregelt.

Auf Basis des Einleitvertrages leitet der SAB die Abwässer der Barlachstadt Güstrow in die im Eigentum der Abwasser Parum GmbH (AWP) stehende Kläranlage ein und entrichtet dafür ein Einleitentgelt.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung 2023

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden aus dem Stadtgebiet Güstrow und der Gemeinde Mühl Rosin insgesamt 2.030 Tm³ Abwasser an die Kläranlage Parum abgegeben (i. Vj. 1.879 Tm³). Der Anstieg um 151 Tm³ ist trotz leicht gesunkener abgerechneter Schmutzwassermenge im Vergleich zu Jahr 2022 auf den vermehrten Niederschlag im Herbst und Winter zurückzuführen, da im Altstadtgebiet das Abwasser über eine Mischwasserkanalisation abgeleitet wird. Die berechnete Schmutzwassermenge (1.671 Tm³) ist gegenüber dem Vorjahr (1.699 Tm³) leicht gesunken.

Die dezentrale Entsorgung spielt beim SAB eine geringe Rolle. In 2023 wurde das Abwasser von 6 Kleinkläranlagen und ca. 367 abflusslosen Gruben in den Kleingartenanlagen entsorgt.

Investitionen 2023

Die größten Investitionsvorhaben 2023 waren die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen in der Werlestraße (554,5 T€), der Falkenflucht (361,7 T€) und der 2. BA der Flotowstraße (399,3 T€). Im Zuge der Altstadtsanierung wurde mit dem Neubau der Mischwasserkanalisation auf dem Markt begonnen.

Ebenso wurden die Abwasseranlagen im Erschließungsgebiet Stahlhof (1.057,5 T€) komplettfertiggestellt. Im Abwasserpumpwerk Bgm.-Dahse-Straße wurde die komplette Elektrotechnikerneuert (61,2T€).



5.4. Oase Güstrow GmbH (Oase)

Tabelle 22: Entwicklung Betriebskennziffern Oase

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebsergebnis vor Verlustausgleich in T€	- 839	- 875	- 1.046	- 955	- 1.282	- 844
Investitionen in T€	272	100	1.218	4.816	4.230	1.207
Mitarbeiter	30	29	28	22	20	26
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	0

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Unterhaltung und Sanierung des Freizeitbades Oase sowie weiterer Sport- und Erholungsanlagen. Der öffentliche Zweck der Oase Güstrow GmbH ist das Betreiben einer Freizeit- und Erholungseinrichtung. Insbesondere werden gesundheitliche Dienstleistungsangebote, Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, das Vereinsleben und die Schwimmausbildung der Bevölkerung gefördert und weiter ausgebaut.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung 2023

Die umfassende Sanierung der Oase Güstrow wurde 2023 im Innenbereich abgeschlossen.

Im Mai 2022 startete die schrittweise Wiedereröffnung der OASE mit der Inbetriebnahme der Wasserwelt. Die Eröffnung der Saunalandschaft schloss sich im September 2022 an. Der Gastronomiebereich wurde Anfang Mai 2023 für die Gäste geöffnet und in den folgenden Monaten gut angenommen.

Seit der Eröffnung im August 2000 bis zum 31. Dezember 2023 wurde das Güstrower Erlebnisbad von ca. 3.245.025 Gästen besucht. Aus diesem Ergebnis ergibt sich ein Durchschnitt von 423 Besuchern pro Tag. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde eine Besucherzahl von 105.301 (*siehe Statistik Oase Güstrow GmbH vom 22.01.2024*) (2022: 44.044) erreicht, somit ein Durchschnitt von 291 (2022: 180) Badegästen pro Tag.

In Folge der vollständigen Wiederöffnung stiegen die Umsatzerlöse von 357 T € in 2022 auf 1,461 T € in 2023. Zugleich stiegen auf die Kosten für Personal und Material- und Energie. Die Personalkosten lagen 2023 bei 1.013T€. Die Kosten für Strom, Wärme, Wasser und Abwasser betragen im selben Jahr 894 T€.

5.6. GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH

Tabelle 23: Auszug aus der GüstrowCard Statistik

	2019	2020	2021	2022	2023
Händler	135	120	115	101	98
Kunden mit mindestens einer Karte	25.512	25.532	25.045	25.631	25.890

Der Gegenstand der GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH ist das Betreiben eines Bonuskartenprogramms. Die GüstrowCard gibt es seit dem 01.09.2003. Es können beim Einkauf in einem der Partnergeschäfte Bonuspunkte auf der GüstrowCard gesammelt werden. Diese können in diesem oder anderen Partnergeschäften wieder eingelöst werden. Auch das Bezahlen von Parkgebühren mit Bonuspunkten und das Einlösen der jährlichen Stromrechnung der Stadtwerke gegen Bonuspunkte sind mit der GüstrowCard möglich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Sonderaktionen für die Kunden.

Die GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH finanziert sich aus den Betreibergebühren (1 % vom bonifizierten Umsatz), den Werbeumlagen, den Bearbeitungsgebühren (4 % der Gutscheinsumme) für Sachbezugsgutscheine und den Sponsorengeldern

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung 2023

Im Jahr 2023 haben weitere Geschäfte die Händlervereinbarung mit der GüstrowCard gekündigt. Ursächlich sind dafür zum einen die wirtschaftliche Krise und zum anderen aufgrund von Geschäftsaufgaben, welche u. a. durch Renteneintritte ausgelöst wurden. Demgegenüber konnten jedoch neue Partnergeschäfte gewonnen werden. Die Anzahl der neuen Akzeptanzstellen ist im Vergleich zum Vorjahr weiter rückläufig. Zum 31.12.2023 gab es 98 Partnergeschäfte mit teilweise mehreren Akzeptanzstellen sowie insgesamt 25.890 Karten im Umlauf.

Die Umsatzerlöse der Güstrowcard betrugen 2023 169.703 €. Gegenüber 2022 sind die Umsätze der GüstrowCard in 2023 um TEUR 6 gesunken. Sonstige Betriebliche Erträge lagen 2023 bei 70493 (2022: 85139). 2023 wurde ein Jahresüberschuss von 30.878 € erwirtschaftet.

Im Berichtsjahr hat die Stadt ihren Geschäftsanteil an die Stadtwerke Güstrow GmbH verkauft. Damit besteht zum 31.12.2023 keine unmittelbare Beteiligung der Stadt an der Gesellschaft.

5.7. Wildpark MV

Tabelle 24: Betriebskennziffern Wildpark MV

	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebsergebnis	224,6 T€	354,6 T€	236 T€	-373,6 T€	-163,9 T€
Investitionen	2.621 T€	722 T€	782 T€	901,6 T€	283 TEUR
Erläuterungen zu den Invest	Erlebnis-Büdnerei Erlebnis – Reit- u. Fahrtouristik Besuchermanagement Parkplatz Voliere (Wiederaufbau)	Voliere (Wiederaufbau) Storchengehege Schneeeulenvoliere	Voliere Storchengehege Schneeeulenvoliere Backhaus und Schweinepiz	Voliere Werterhaltungsarbeiten und	Ausbau Dachgeschoss Büdnerei Erweiterung Pflanzen-Kläranlage Erwerb PKW
Eigenanteil an Invest	507 T€	568 T€	704T€	64,6 T€	0 T€
Beschäftigte	36 (+ 1 Azubi)	38 (+ 3 Azubi)	42 (+ 4 Azubi)	44 (+ 3 Azubi)	44 (+ 4 Azubi)
Saisonkräfte (Gastro)	10	8	8	10	7
Sonst. Saisonkräfte	3	2	2	3	3
Freiwilliges Ökolog. Jahr	1 (Scout)	1 (Scout)	3. + 1 (Scout)	1 + 1 (Scout)	1
Bufdis	7	5	5	4	4
MAE und AGH (3-5 Mon.)/ EQ	7	7	6	6	6
Teilhabe am Arbeitsmarkt (5 Jahre)	3	-	4	-	5
Anzahl Thematische Führungen	441	Keine Führungen	438	281	687
Teilnehmer aller Führungen	9.139	Coroni	6.398	6.403	12.616

Der Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben des Natur- und Umweltparks Güstrow und seine Entwicklung zum Wildpark-MV. Die Bildung, das Naturerleben und die Umwelterziehung der Bevölkerung, insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen sollen gefördert werden. Bedrohte einheimische Tier- und Pflanzenarten sollen geschützt und erhalten und deren Lebensräume entsprechend des Tierschutzes

und geltender Naturschutzgesetze geschaffen und ausgebaut werden. Auf dieser Basis werden wissenschaftliche Konzepte erarbeitet und Forschung betrieben.

Besucherbefragung und Marketingaktivitäten

Im Ergebnis der ganzjährig stattfindenden Besucherbefragungen zeigt sich, dass von den Gästen folgende Aspekte besonders geschätzt werden:

- Freundlichkeit der Mitarbeitenden,
- Präsentation der Tiere,
- begleitenden interaktiven Ausstellungen sowie
- Ordnung und Sauberkeit.

Bei den Onlineaktivitäten lag der Schwerpunkt auf der regelmäßigen Aktualisierung von Einträgen im Internet und der Posts in den Sozialen Medien. Die Homepage des Parks wurde im Geschäftsjahr insgesamt 200.451-mal aufgerufen. Das Facebook-Profil hatte durchschnittlich 10.254 und das Instagram-Profil durchschnittlich 6.858 Abonnenten. Über die Internetseite des Parks können die Besucher auf insgesamt 10 Webcams in verschiedenen Tieranlagen zugreifen.

Darüber hinaus ist der Wildpark-MV in diversen Portalen und Webseiten mit seinen Angeboten präsent.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung 2023

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erlöse aus Eintrittsgeldern um etwa 12,2 % gestiegen. Dies rührt hauptsächlich aus der Erhöhung der Eintrittspreise in 2023 her, da die Besucherzahlen insgesamt marginal gesunken sind (vgl. Tabelle 1).

Die Umsatzerlöse im Gastronomie- und Kioskbereich sind verglichen zum Vorjahr um 12,9 % (Vorjahr 14,3%) gestiegen. Hier macht sich insbesondere auch das umfangreiche Angebot des SB-Restaurants im Umweltbildungszentrum, des Kiosk Hummelnest im Haus Spinne sowie des Hofcafés in der Büdnerlei bemerkbar (vgl. Tabelle 1).

Die Einnahmen aus Spenden, etc. sind um 31 % gestiegen, da der Wildpark-MV von verschiedenen Seiten großzügig unterstützt wurde (vgl. Tabelle 1).

Für den laufenden Geschäftsbetrieb des Unternehmens wurde in 2023 ein Zuschuss von 500.000,00 € aus dem Haushalt der Stadt gezahlt. Betriebsergebnis 2023: Jahresergebnis -163,9

Investitionen

Im Jahr 2023 wurden wesentliche Investitionen in den Ausbau des Dachgeschosses der Büdnerlei zu einem Mehrzweckraum getätigt. Die Kosten für den Umbau und die Erweiterung der Küchen- und Lagerräume des Kiosks Hummelnest im Haus Spinne beliefen sich auf 121 TEUR. Die Investition diente zur erheblichen Verbesserung der

Arbeitsbedingungen und der Lagermöglichkeiten. Das nächste große Investitionsvorhaben zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur, Attraktivität und Barrierefreiheit des Wildparks wurde bis zur bewilligungsreife gebracht und der Fördermittelbescheid wurde im September 2023 empfangen.

Ein wichtiger Bestandteil des Investitionsvorhabens betrifft den Neubau des Parkplatzes inklusive des Wegebauaus und der neuen Sanitäranlagen. Zur Finanzierung des Teilprojektes erhielt die Gesellschaft eine Zusage von der Barlachstadt Güstrow für eine Zuwendung in dem Umfang von 1.500 TEUR. Im Berichtsjahr 2023 sind Mittel in Höhe von 434 TEUR an die Gesellschaft geflossen und Liquiditätsflüsse in der Höhe von jeweils 533 TEUR sind für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen.

Die Planausgaben für das Projekt beliefen sich für die Jahre 2022 und 2023 auf 145 TEUR. Die erhaltenen und nicht verwendeten Mittel im Umfang von 289 TEUR sind in den sonstigen Verbindlichkeiten zum Stichtag abgegrenzt worden.

Aufgrund der gestiegenen Gästezahlen in den letzten Jahren wurde eine Erweiterung der Pflanzenkläranlage am Haus Spinne in den Wiesenwelten notwendig und im Quartal III umgesetzt, da die Kapazität der vorhandenen Anlage nicht mehr ausreichend war. Mit der Pflanzenkläranlage und der biologischen Reinigung des Schmutzwassers wird der Betriebe fortgesetzt, nachhaltig ausgerichtet und gleichzeitig die Gäste zu diesen Themen informiert. Der Investitionsumfang belief sich auf 32 TEUR. Des Weiteren wurde der Bereich der Fahrzeuge und Transportmittel um den Kauf eines PKWs sowie einer Pflegemaschine in der Summe von 130 TEUR bereichert. Der Spielbereich am Umweltbildungszentrum wurde um ein Sitzkarussell erweitert.

Die Raubtieranlage konnte mit 2 Luchsen (*Lynx lynx*) aus dem Wildpark Anholter Schweiz und Norwegen bereichert werden. Es wurde mit dem Umbau und der Modernisierung der „Alten Enten-Anlage“ zur „Frettchen-Anlage“ beim Wirtschaftshof begonnen, um hier im historischen Parkbereich neue Tiererlebnisse anbieten zu können

6. Touristische Entwicklung

Seit dem 18.01.2023 ist Güstrow ein anerkannter Tourismusort. Die Ernennung zum Tourismusort berechtigt die Stadt dazu eine Kurabgabe von Übernachtungsgästen und von Tagesgästen zu erheben

Die Jahre 2023/2024 waren touristisch anspruchsvolle Jahre, die Bedingungen mit Blick auf die Schloss-Sanierung und das Baugeschehen auf dem Marktplatz waren nicht einfach. Damit einher gingen bzw. gehen auch Einschränkungen bei Veranstaltungen wie dem Stadtfest oder dem Weihnachtsmarkt, die sich an anderen Orten etablieren mussten bzw. müssen.

Viel Aufmerksamkeit erzielten allerdings kleine herausragende Veranstaltungen unter Mitwirkung bzw. Unterstützung des Tourismusvereins wie die Partie am Wall, das Faire Picknick, die Kunstnacht, das Vereinsfest, aber auch die Aktionen der Galerien.

Neben der Ernennung zum Tourismusort erhielt die Barlachstadt als erste Stadt in Mecklenburg-Vorpommern das Zertifikat „Tourismusort Barrierefreiheit geprüft“. Zwölf touristische Angebote von Hotels und Restaurants über Museen bis hin zum Wildpark sowie drei sogenannte barrierefreie Urlaubsinspirationen sind dabei zertifiziert.

6.1 Statistische Berichte Tourismus und Gastgewerbe

Die Tourismusstatistik ist eine Bundesstatistik und wird monatlich erhoben. Erhoben werden die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste mit Wohnsitz innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, bei Auslands-gästen auch deren Herkunftsland, die Zahl der angebotenen Gästebetten oder bei Campingplätzen der Stellplätze

Erfasst werden die Übernachtungen von Einrichtungen die über mindestens 10 Schlafgelegenheiten zw. Über mindestens 10 Stellplätze verfügen.

Die meisten Ferienwohnungen von privaten Vermietern werden damit nicht erfasst. Die Anzahl der verfügbaren Betten in Ferienwohnungen lässt sich aus der Statistik der Güstrow Tourismus e.V. ableiten. In dem Buchungssystem des Vereins sind für 2023 63 private Vermieter mit einem Angebot von 409 Betten bzw. Übernachtungsmöglichkeiten aufgeführt.

Insgesamt hat die Anzahl der Gästeankünfte sich gegenüber 2022 um 10,8% gesteigert. Die Durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb gegenüber 2022 stabil bei 2,1 Tagen. Die Anzahl der verfügbaren Betten hat hingegen seit 2020 kontinuierlich abgenommen.

Tabelle 24: Statistisches Amt M/V - **Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow**

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittl. Aufenthaltsdauer	Anzahl angebotener Betten	Auslastung angebotener Betten
	ins.	Veränd. zu 22 in %	insg.	Veränd. zu 22 in %			
Januar	2.510	51	5.026	37,9	2	787	21,8
Februar	2.820	65	5.911	60,3	2,1	778	27,1
März	3.721	35	6.839	35,9	1,8	779	28,3
April	4.612	28	9.902	24,2	2,1	835	39,5
Mai	5.671	13	11.880	9,2	2,1	876	43,7
Juni	6.087	-2	12.736	-1,6	2,1	894	47,5
Juli	7.045	4	15.489	1,8	2,2	891	56,1
August	6.878	-10	15.507	-4,5	2,3	897	55,8
September	6.815	14	13.834	7,2	2	887	52
Oktober	5.255	4	12.139	10,1	2,3	845	46,4
November	4.277	10	8.247	8	1,9	789	34,8
Dezember	3.429	12	7.706	15,5	2,2	789	31,5
Jahreswert	59.055	10,8	125.169	9,9	2,1	min 779 max 897	41,1

Tabelle 25: Statistisches Amt M/V - **Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow**

Jahr	Gästeankünfte	Übernachtungen	Verweildauer (in Tagen)	Anzahl Betriebe ≥ 10 Betten	Verfügbare Betten*	Durchschnittliche Auslastung*
2003	64040	141886	2,2	16	1038	40
2013	68150	141126	2,2	15	942	42,6
2019	67308	142781	2,1	16	969	37,3
2020	39277	92479	2,4	16	1074	33,6
2021	40365	91060	2,3	16	1063	36,1
2022	53316	113843	2,1	14	946	39,9
2023	59055	125169	2,1	12	897	41

*Verfügbaren Betten Bezieht sich auf die Maximale Anzahl in dem jeweiligen Jahr

*Die Durchschnittsauslastung errechnet sich Monatsweise anhand der Übernachtungen und der je verfügbaren Betten

6.2. Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen

Tabelle 25: Gesamtübersicht **Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen**

Einrichtung	2019	2020	2021	2022	2023
Schloss Güstrow	21.595	366 Sanierung	2.958 Sanierung	- Sanierung	- Sanierung
Ernst Barlach Stiftung	20.304	21.131	16.037	17.268	20.810
Museum der Barlachstadt Güstrow	3.813	1.695	1.306	3.386	3.115
Städtische Galerie Wollhalle	3.605	1.866	2.055	2.504	2.750
Uwe Johnson-Bibliothek	46.329	27.500	16.536	28.290	36.036
Oase	145.678	39.263 ab April 2020 Sanierung	Sanierung	40.424	44.044
Ernst-Barlach-Theater	24.455	6.842	2.617	15.102	21.056
Wildpark M-V (ehem. NUP)	179.357	198.043	197.846	212.406	21.1846
Norddeutsches Krippenmuseum	4.671	1.971	1.720	3.145	3.300

6.1. Bericht des Güstrow Tourismus e.v.

Tabelle 26: Güstrow-Tourismus e.v.– Betriebskennziffern 2019 - 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Mitarbeit	5	5	5	5	5
Auszubildende	3	3	2	2	2
Kooperationspartner	92	87	79	83	81
Hotels/Pensionen	15	13	13	13	13
mit Betten	747	686	686	686	686
private Vermieter	77	74	76	70	68
mit Betten	440	430	436	416	409
Vermittelte ÜN	8.594	9.875	9.011	9.087	6.787
davon Online (alle Kanäle)	7683	9.279	8.325	8.474	6.228
Online-Buchungen (eigene Homepage)	934	452	801	2.400	1.700
Stadtführungen gesamt	587	282	281	404	399
Reisegruppen	266	101	118	171	152
öffentliche Stadtführungen	170	141	136	197	189
Nachtwächterführungen	84	31	36	32	39
Kinderstadtrundgänge	14	0	1	3	10
Tagesfahrten	23	5	10	15	17
Versand Infopost	1.103	1.094	2.090	2.309	1447
Internet(guestrow-tourismu.de)					
Internetbesucher	66.098	75.245	59.860	49.405	6.733
Seitenansichten	220.027	234.865	195.132	173.425	33.793

Der Güstrow Tourismus e.V. wurde im Dezember 1991 gegründet. Der Verein ist verantwortlich für die Entwicklung, Koordination und Durchführung des touristischen Marketings im Vereinsgebiet (Leistungsentwicklung, Werbung, Verkaufsförderung und Public Relations), Förderung der touristischen Infrastruktur und Unterstützung von Maßnahmen zur Erhöhung der touristischen Attraktivität.

Der Verein betreibt mit Unterstützung der Stadt die Güstrow Information, das Museum und die städtische Galerie Wollhalle. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Provisionen für Vermittlung von Übernachtungen, Stadtführungen, Verkauf von Souvenirs und dem Verkauf von Anzeigen. Darüber hinaus erhält der Verein einen jährlichen Zuschuss der Stadt Güstrow für die Betreibung des Städtischen Museums und der Städtischen Galerie Wollhalle.

Entwicklung 2023

Die Zahlen des Tourismus e.V. kurz zusammengefasst zeichnet sich folgendes Bild, immer im Vergleich zu 2022:

- Die gewerblich und privat erfolgten Übernachtungsvermittlungen über konnten nicht die Zahlen von 2022 erreichen. Ausschlaggebend ist hierbei auch die Tatsache, dass oftmals direkt bei den Anbietern bzw. über externe Plattformen gebucht wird. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend sich fortsetzt.
- Die Anzahl privater Betten ist nach wie vor rückläufig, ein Problem, vor dem wir zunehmend stehen. Und leider gibt es nach wie vor keine neuen Übernachtungsformen z.B. als Ausgleich für die Jugendherberge.
- Im Bereich der Stadtführungen kämpft der Verein mit einer abnehmenden Zahl an Stadtführern, so dass es erforderlich war, unsere Angebote zu verschlanken, dies spiegelt sich auch in den Zahlen wider.
- Erfreulicherweise haben die Tagesfahrten einen leichten Anstieg erfahren.
- die Aufrufe unserer Internetseiten steigen langsam, allerdings ist dies eine unserer großen Baustellen, an der in 2023 intensiv gearbeitet wurde und der im nächsten Jahr weiter zu begegnen ist. Hier ist es geplant, im Kontext mit der Barlachstadt Güstrow den Web-Auftritt neu auszuschreiben.

Folgende Ansätze wurden von dem Tourismusverein weiterverfolgt und verstärkt:

- Genussstouren und Genussmärkte, die erstmals als eine zwei-Tages-Veranstaltung konzipiert wurde
- die schon erwähnten gemeinsamen Veranstaltungen
- die Besuche von Messen

7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen der Barlachstadt Güstrow

7.1. Traditionelle Veranstaltungen im Jahr 2023

Tag der offenen Galerien in Güstrow

Unter dem Motto „Auf den Spuren der Galeriemeile Güstrow“ luden sieben Güstrower Galerien am 10. Juni von 11 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Galerien ein. Jeweils um 11 und 15 Uhr fand eine ca. dreistündige Führung statt, bei der die Galeriebetreiberinnen und -betreiber ihre Räumlichkeiten präsentieren, Einblicke in die Arbeitstechniken geben und sich dem Austausch mit Interessierten stellen.

Stadtfest in der Güstrower Innenstadt

Am 3. Wochenende im Juni waren die Güstrower und ihre Gäste zum Stadtfest in die Innenstadt eingeladen. Geboten wurde ein buntes Unterhaltungsprogramm für große und kleine Gäste. Am Sonntag fand wieder der traditionelle Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Markt statt.

Inselsee- und Lampionfest 2023

Am ersten Augustwochenende fand das alljährliche Inselsee- und Lampionfest am Inselsee statt. Veranstalter war der Gewerbeverein Güstrow e.v. Es gab wieder viele festliche Höhepunkte die mit einem abschließenden Feuerwerk abgerundet wurden.

Güstrower Einkaufsnacht

Einzelhändler, Straßenkünstler, Modenschauen u.v.m. locken auch in diesem Jahr in die Innenstadt. Güstrower und Gäste der Region sind am 16.09.2023 ab 18 Uhr dazu eingeladen, am bunten Treiben rund um den Markt/Pferdemarkt teilzuhaben.

Initiative des Einzelhandels – Aktionswochen in Güstrow

Vom 02. bis zum 23. Dezember 2023 fanden in der Barlachstadt Aktionswochen zu Gunsten des Einzelhandels statt. Rund 30 Unternehmer beteiligen sich an der Aktion, bei der Kundinnen und Kunden tolle Rabattaktionen und Gutscheine erwarteten. Die teilnehmenden Geschäfte sind durch Plakate an den Schaufenstern gekennzeichnet. Zusätzlich öffneten die Einzelhändler am 16. Dezember von 10 Uhr bis 16 Uhr, um den Güstrowern ein umfangreiches Einkaufserlebnis zu bieten.

Güstrower Weihnachtstreff 2023

Der Güstrower Weihnachtstreff fand an 3 verschiedenen Terminen im Dezember 2023 statt und wurde mit unterschiedlichen Aktionen durch den Gewerbeverein Güstrow e.v. veranstaltet. Die Veranstaltung wurde rund um das Rathaus an verschiedenen Standorten realisiert.

Kulturelle Einrichtungen der Barlachstadt Güstrow

7.2. Uwe Johnson-Bibliothek

Die Uwe Johnson-Bibliothek konnte wieder das ganze Jahr über öffnen und die Besuchszahlen stiegen auf 36.036 (Vorjahr 28.290). Die Ausleihen stiegen auf knapp 112.000 (gegenüber gut 97.000 im Vorjahr), aktive Nutzendenkonten stiegen ebenfalls leicht von 2.338 auf 2.457.

Alle Pflichtkriterien des Landes MV, inkl. der geforderten 10% Erneuerungsquote als Pflichtkriterium für Fördermittel wurden erfüllt. 15.700 EUR Drittmittel wurden eingeworben, davon 11.258 EUR vom Land.

125 Veranstaltungen (Vorjahr 118) wurden durchgeführt. Das Veranstaltungsangebot war wieder vielfältig. Es reichte von den Veranstaltungsklassikern wie der Kunstnacht, der Lesung am Strand und dem Erotischen Häppchen über die Uwe Johnson-Tage - wieder in Kooperation mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft - bis hin zu den Aktionstagen wie dem Star Wars Reads Day, dem bundesweiten Manga-Tag, einer Jugendbuch-Lesung des Basketballstars der Rostocker Seawolves oder der Partie am Wall.

Die bibliothekspädagogischen Angebote wurden weiterhin sehr gut nachgefragt. Einen schönen Erfolg brachte auch die Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz, die in einem Medienaktionstag für Familien zur Internetsicherheit mit über 200 Besuchenden am ersten Adventswochenende und breitem Medienecho mündete.

Auch die Kooperation für das weitere Angebot zur Förderung von Technikkompetenz mit dem Verein Deutscher Ingenieure wurde fortgesetzt und 15 weitere Bibliotheken werden nach dem Güstrower Vorbild ausgestattet. Ziel ist hier Ende Frühjahr 2024, um dieses zu starten. Hier brachte die Güstrower Bibliothek auch in zwei Workshops (online und vor Ort) ihre gesammelten Erfahrungen ein.

7.3. Museum der Barlachstadt Güstrow

Das Museum der Barlachstadt Güstrow konnte im Jahr 2023 insgesamt 4.738 Besucher zählen. Von den 3.115 regulären Besuchern waren 2.541 Erwachsene und 574 Kinder. Im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen und museumspädagogischen Angebote konnten 1.623 Besucher zusätzlich begrüßt werden.

Schenkungen

Ein wichtiger Höhepunkt für das Museum war die Übergabe einer Schenkung von sieben Porträts des frühen 19. Jahrhunderts aus dem Besitz der früher in Güstrow ansässigen Familie Burmeister. Die Bilder, ein Ölgemälde und sechs Pastelle, wurden von der Fielmann AG aus Hamburger Privatbesitz erworben, restauriert und am 22. November im Rahmen eines medial sehr beachteten Pressetermins dem Museum übergeben.

- Heinrich Abel Seyffert (1768–1834): Porträt Hofrat Jacob Heinrich Wulfleff, um 1800/1810, Öl auf Leinwand
- Heinrich Abel Seyffert (1768–1834): Porträt Johann Andreas Burmeister, um 1810, Pastell auf Papier
- Heinrich Abel Seyffert (1768–1834): Porträt Henriette Burmeister, um 1810, Pastell auf Papier
- Heinrich Abel Seyffert (1768–1834): Porträt Heinrich Friedrich Christian Burmeister, um 1810, Pastell auf Papier
- Heinrich Abel Seyffert (1768–1834): Porträt Elisabeth Sophie Maria Caroline Burmeister, um 1810, Pastell auf Papier
- Ludwig Hückstädt(1805–1857) (zugeschrieben): Porträt Carl Jakob Heinrich, um 1835, Pastell auf Papier
- Ludwig Hückstädt (1805–1857) (zugeschrieben): Porträt Ida Amalia Elisa Burmeister, um 1835, Pastell auf Papier

Der besondere historische Wert des Porträtkonvoluts liegt in seiner Geschlossenheit. Mit diesen Gemälden wurde der Sammlungsschwerpunkt Güstrower Maler und Güstrower Porträts um weitere bedeutende Werke ergänzt.

Verbesserung der Besucherlenkung und -wahrnehmung

Der äußere und innere Eingangsbereich des Museums wurden in ihrer Präsentation und damit in der Besucherlenkung und -wahrnehmung verbessert. Der Kunst- und Altertumsverein Güstrow übernahm die Initiative bei der Restaurierung, Ergänzung und Anbringung des historischen Aushängeschildes, das früher das alte Museumsgebäude zierte. Für die Ausführung der Arbeiten konnte der KAV die Firma Hallenbau Stieblich gewinnen, die die Aufgaben kurzfristig übernahm und sponserte. Der innere Eingangsbereich wurde ebenfalls umgestaltet. Die Farbgestaltung nimmt die Farbmuster der Dauerausstellung auf und wurde durch das früher ebenfalls am alten Museumsstandort befindliche handgeschnitzte Museumsschild ergänzt.

Internationaler Museumstag

Der 46. Internationaler Museumstag konnte am 21. Mai 2023 sehr erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt 362 Besucher nutzten das vielfältige Angebot aus Vorträgen zur Güstrower Wasserversorgung im Mittelalter und der frühen Neuzeit und über die mit Mitteln der Fielmann AG restaurierten Londoner Bodenstand aus dem 18. Jahrhundert, die an diesem Tag wieder feierlich dem Museum übergeben wurde. Mitmach-Angebote, das Konzert der Kreismusikschule und das Catering auf dem Franz-Parr-Platz ergänzten das Programm.

Kunstnacht

Am 2. Oktober 2023 fand auch im Stadtmuseum die 22. Güstrower Kunstnacht statt. Von den insgesamt ca. 1.500 Besuchern der Kunstnacht nutzten 480 die Veranstaltungen des Stadtmuseums, die bis Mitternacht stattfanden. Geboten wurden unter dem Motto „Licht & Feuer“ ein dreiteiliges Konzert der Solisten des Rixdorfer Kammerchors aus Berlin zu Exponaten aus dem Depot des Museums, Vorträge zur Kulturgeschichte des Lichts vom Lagerfeuer bis zu LED-Lampe sowie das Catering im Eingangsbereich des Hauses.

Kinder-Kunst-Kompass

Im Rahmen der alljährlichen Reihe wurde 2023 eine Veranstaltung rund um das Thema Wappen angeboten. „Kinder gestalten und basteln ihr eigenes Wappen“ besuchten rund 67 Kinder, die vor allem aus den Güstrower Ferienhorten kamen.

Schätze aus dem Depot

Im Rahmen der kleinen Ausstellungsreihe „Schätze aus dem Depot“ wurden im Jahr 2023 u.a. aktuelle Schenkungen präsentiert. Zunächst wurde aus dem Ende 2022 dem Museum geschenkten Gemäldekonvolut das Bild „Inneres der Güstrower Pfarrkirche“ von Wilhelm Eberhardt aus dem Jahr 1946 gezeigt, das anlässlich des 500. Jubiläums der Aufstellung des Borman-Altars in der Pfarrkirche mit historischen Aufnahmen aus der Fotosammlung des Museums ergänzt wurde.

Silhouettenbildnisse aus den Beständen des Stadtmuseums wurden zu Beginn des Jahres im Eingangsbereich des Museums gezeigt, darunter Arbeiten von Friedrich Schult.

Eine Auswahl von Architekturmodellen und –fotos aus dem Nachlass Adolf Kegebeins gab anschließend einen Einblick in das vielfältige Schaffen dieser bedeutenden Güstrower Architekten.

Anlässlich des Internationalen Museumstages und der Restaurierung der Londoner Standuhr wurden Kostbarkeiten aus der Uhrensammlung im Depot der Museums präsentiert.

Zur Kunstnacht unter dem Motto „Licht & Feuer“ gab es eine kleine Ausstellung zu historischen Beleuchtungskörpern aus den Beständen des Museumsdepots.

Zum Jahresabschluss wurden die dem Museum neu geschenkten Porträts aus der Güstrower Familie Burmeister ausgestellt. Die Schenkung konnte durch zahlreiche Zeugnisse der Burmeisterschen Familiengeschichte ergänzt werden, die sich bereits in den Sammlungen des Museums befunden haben.

Restaurierungen

Aus der Gemäldesammlung des Museums wurden vier Ölgemälde und Rahmen durch Marita Reincke (Berlin) (Berlin) restauriert:

- Paul Stollreither: Porträt Hanna Langfeld, 1935
- Paul Stollreither: Porträt Ernst Adolf Langfeld, 1913
- Heinrich Wilke: Porträt Otto Dahse, 1920
- Heinrich Wilke: Porträt Marie Dahse, 1920

Finanziert durch die Museumsförderung der Fielmann AG konnten das Stadtmuseum und der Kunst- und Altertumsverein die englische Bodenstanduhr aus der Zeit im 1760 restaurieren lassen. Die Uhr, die am früheren Standort Franz-Parr-Platz 7 im Treppenhaus aufgestellt war, wurde durch Uhrmachermeister Helmut Langner aus Schwaan und Olaf Skodlerak aus Laage restauriert.

Außerdem wurde die Restaurierung der Theaterzettelsammlung durch Carmen Wallow (Schwerin) mit weiteren 600 Blatt fortgesetzt.

Museumspädagogik

Das Stadtmuseum hat die Zusammenarbeit mit dem John-Brinckman-Gymnasium auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Im Rahmen des Kunstunterrichts besuchten drei Klassen des JBG (ca. 70 Schüler) das Museum zum Thema „Klassizismus in Güstrow“. Darüber hinaus nutzten wieder weitere Schulen und Kitas die museumspädagogischen Angebote des Museums.

Das AWG-Forum zum Thema „Güstrow im Mittelalter“ fand am 7. November im Stadtmuseum statt. Ideen zu weiteren gemeinsamen Veranstaltungen werden noch konkretisiert.

Tag der Backsteingotik

Anlässlich des Tages der Backsteingotik am 17. Juni 2023 organisierte das Stadtmuseum eine thematische Führung mit dem Bauforscher Dr. Tilo Schöffbeck (Schwerin) zu den Gewölben des Güstrower Domes

Weitere Veranstaltungen

Am 17. Februar fand im Stadtmuseum die Aufführung des Silhouettentheaters „Die Freischützdenker“ von und mit Benjamin Löffler und Teresa Benzner statt, in deren Mittelpunkt die Entstehungsgeschichte der ersten deutschen Oper von Carl Maria von Weber stand. 55 Besucher folgten diesem zusätzlichen Angebot. Ergänzt wurde das Theaterstück durch eine kleine Ausstellung von „Freischütz“-Plakaten aus der Theaterzettelsammlung, die im Eingangsbereich des Museums gezeigt wurde.

Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V.

Die für das Museum sehr wichtige Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Altertumsverein wurde fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Der Verein und das Museum kooperierten u.a. beim Internationalen Museumstag und bei der Güstrower Kunstnacht. Im Rahmen der KAV-Vortragsreihe „Schätze aus dem Depot“ wurden die Fahne des Arbeiterturnvereins (gemeinsame Veranstaltung mit Güstrower Sportschreibern) und die neuerworbenen Porträts aus der Familie Burmeister vorgestellt. Insgesamt 50 Teilnehmer nutzten dieses gemeinsame Angebot.

Der KAV unterstützte das Museum außerdem bei der Restaurierung der Londoner Uhr und bei der Restaurierung und Neuanbringung des historischen Museumsschild am Außenbau.

Am 14. Juli 2023, veranstalteten der Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V. und die Goethe-Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum einen gemeinsamen Sommer-Kunst-Abend, in dessen Mittelpunkt der in Güstrow und Rossewitz tätige Barockbaumeister Charle Philippe Dieussart stand. 40 interessierte Besucher folgten der Einladung zur Veranstaltung. Das Format wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Hervorzuheben ist auch die gute Zusammenarbeit mit den lokalen und überregionalen Medien. Zeitungen, Rundfunkjournalisten und die lokalen Sender GüstrowTV und MV1 begleiteten die Arbeit des Stadtmuseums öffentlichkeitswirksam. Zehn filmische Kurzbeiträge entstanden, die auch auf der Internetseite des Barlachstadt Güstrow unter der Rubrik Stadtmuseum abgerufen werden können.

7.4. Städtische Galerie Wollhalle Rückblick auf das Ausstellungsjahr 2023 |

Erste Ausstellung: „10. Biennale: Schüler, Land und Leute“ (03. Februar – 16. April 2023)

Den Anfang im neuen Ausstellungsjahr machte die Schülersausstellung, die alle zwei Jahre stattfindet und dieses Mal das Motto „Schüler, Land und Leute“ innehatte. In der Ausstellung wurden gestalterische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen aus dem Landkreis Rostock gezeigt. Die Werke entstanden im Rahmen des Kunstunterrichts. Die jungen Künstler*innen setzten sich mit Fragen wie „Wo und mit wem leben wir?“ oder „Was ist für uns Heimat?“ auseinander. Neben Zeichnungen, Druckgrafiken, Malereien, Collagen, Plastiken und Objekten wurden auch Mapping-Projekte und Kurzfilme präsentiert.

Die Gestaltung der Ausstellung erfolgte erneut durch Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses „Kunst und Gestaltung“ der Klasse 12 am John-Brinckman-Gymnasium unter Anleitung von Irene Heinze. Begleitend zur „10. Biennale“ führten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zu drei Terminen durch ihre Ausstellung.

Besuchende: 1.022

Zweite Ausstellung: Henning Spitzer, „Fügungen“ (13. Mai – 03. September 2023)

Der Bildhauer und Maler Henning Spitzer, mit Ateliersitz in Güstrow, gewährte dem Publikum in seiner ersten Personalausstellung in der Galerie Wollhalle einen umfassenden Einblick in sein aktuelles bildhauerisches Werk. Er präsentierte Flachreliefs, vor Modellen geschaffene Figuren in Ton und Steinguss sowie Figuren aus Gips, die teilweise über mehrere Jahre hinweg immer wieder einen Bearbeitungsprozess erfahren haben. Unter den knapp 70 gezeigten Exponaten bilden Figuren aus Gips und Bronze den Kern der Ausstellung, ergänzt durch eine kleine Auswahl an Zeichnungen und Malereien.

Im Juli erfolgte ausstellungsbegleitend die öffentliche Enthüllung der von Henning Spitzer geschaffenen Bronzestatue „Hommage an Ernst Barlach“ auf dem Franz-Parr-Platz, in dem Areal zwischen Ernst-Barlach-Theater, Wollhalle und Stadtmuseum

Besuchende: 839

Gastausstellung in der Wollhalle

In der Zeit vom 06. bis 13. Juni 2023 gastierte im Veranstaltungsraum der Wollhalle die Ausstellung ***Unser größtes Auge im All – Wanderausstellung zum James-Webb-Weltraumteleskop***, präsentiert von der Volkshochschule des Landkreises Rostock mit Sitz in Güstrow.

Konzipiert wurde diese Ausstellung vom Max-Planck-Institut für Astronomie und dem Haus der Astronomie in Heidelberg. Zu sehen war ein detailgetreues Modell des Weltraumteleskops im Maßstab 1:10. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausstellung lag auf der Darstellung der innovativen Technologien, die beim Bau des Instruments zum Einsatz kamen, sowie auf der Vorstellung der Berufsbilder und der Menschen, die an der Planung und Ausarbeitung beteiligt waren. Die Wanderausstellung war Teil des Wissenschaftsjahrs 2023, das unter dem Motto „Unser Universum“ stand. Gefördert wurde sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und war im Wochentakt von Mai bis Jahresende 2023 an 30 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland zu sehen.

Besuchende: Zahl nicht bekannt/erfasst

Dritte Ausstellung: Jan Ratschat: „Hidden Places“ (03. Oktober 2023 – 07. Januar 2024)

Die Ausstellung wurde im Rahmen der 22. Güstrower Kunstnacht eröffnet. Der Hamburger Maler Jan Ratschat präsentierte in dieser 55 Bilder in Öl, darunter Arbeiten aus dem Werkzyklus „Nordische Kombination“, in dem sich der Künstler mit den von Menschen gemachten Veränderungen in Hochgebirgen, polaren Landschaften und Regionen mit Permafrostböden auseinandersetzt. Mittels klarer Linien und farblicher Kontraste beleuchtet er die Schönheit dieser Landschaften und weist zugleich auf die Gefahren hin, die durch die Veränderungen von ihnen ausgehen. Die Ausstellung endete mit einer Finissage mit Künstlergespräch.

Besuchende: 889

22. Güstrower Kunstnacht in der Wollhalle

Den Auftakt der Güstrower Kunstnacht bildete auch in 2023 eine Vernissage in der Städtischen Galerie Wollhalle. Eröffnet wurde die Ausstellung ***Jan Ratschat: „Hidden Places“***. Der Vorsitzende des Kunst- und Altertumsvereins, Dr. Arnold Fuchs, eröffnete die Kunstnacht mit einem Grußwort, gefolgt von einem Redebeitrag des Bürgermeisters der Barlachstadt Güstrow, Arne Schuldt, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung.

Im Anschluss an die Vernissage durften sich Besuchende auf Performances der Deutschen Tanzkompanie freuen. Eine Kooperation mit dem Ernst-Barlach-Theater ermöglichte es, über den Abend hinweg mehrere Kostproben aus dem neuesten Tanzdrama „*Feuer*“ zu bestaunen. Diese bildeten zugleich einen spannenden Gegenpart zu verschiedenen Arbeiten des Malers Jan Ratschat.

7.5. Stadtarchiv Heinrich Benox

Im Jahr 2023 hatte das Stadtarchiv Güstrow 63 Direktbenutzer, die 179 Nutzungstermine wahrgenommen haben. Es wurden 202 schriftliche Anfragen bearbeitet und beantwortet. Ein Großteil der Anfragen betraf die Personenstandsunterlagen (standesamtliche Dokumente) und Bauanfragen. Der Rest der Anfragen setzte sich vor allem aus heimathistorischen und wissenschaftlichen Anfragen zusammen.

Der Hauptschwerpunkt des Archivs lag auch in 2023 auf der Vorbereitung des zukünftigen Umzugs in den historischen Wasserturm in der Baustraße. Das umfasste insbesondere die Archivalien Verpackung, aber auch die Unterstützungsleistungen für die zukünftige Ausstattung des Archivs, sowie Teilnahme an den Bauberatungen zum Bauprojekt seit dem Sommer. Die neue Stadtarchivmitarbeiterin Frau Nørgaard (Arbeitsbeginn 01. Februar 2023) hat die Aufgabe übernommen, die fachspezifische Umsetzung des Bauprojekts, seitens des Stadtarchivs zu unterstützen.

Ein weiterer Aufgabenkomplex ist die stetige Erfassung von Archivalien in der Archivdatenbank Augias für die zukünftige Vorort- und externe Recherchen von Benutzern.

Da der Bestand der Personenstandunterlagen mittlerweile der am Meisten genutzte Bestand ist, wurde der Verzeichnungsschwerpunkt in der Archivdatenbank vor allem auf diesen Bereich gelegt. Fünf der ehemaligen Standesämter des Altkreises Güstrow, welche vor mehreren Jahrzehnten in das Aufgabengebiet des Standesamtes Güstrow übergeben wurden, sind vollständig verzeichnet worden. Auch die Betriebszeitung „LMB-Aktuell“ des VEB Landmaschinenbau Güstrow für den Zeitraum 1978 bis 1990 ist vollständig verzeichnet. Im Rahmen dieser Arbeiten, die nur durch die Personalaufstockung möglich waren, konnte die Anzahl der erfassten Archivalien auf 656 vervielfacht werden.

Weiterhin konnten mehrere wissenschaftliche Projekte wie das Projekt „Ärzte in Mecklenburg von 1929-1945“ und ein neues Projekt „NS-Justiz in Mecklenburg Sondergerichte Schwerin und Rostock 1933-1945“ des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin mit Recherchen und Auskünften unterstützt werden. Mehrere Chronistengruppen wie die Sportchronisten Güstrow und auch die Chronikgruppe Mühl Rosin konnten ihre Recherchen im Archiv durchführen und wurden dabei beraten.

Im März 2023 übergab Herr Hartwig Tschirschwitz dem Stadtarchiv die Chronik des ehemaligen Vereins der Güstrower Briefmarkenfreunde als Schenkung. In dieser Chronik sind 70 Jahre Vereinsgeschichte von 1947 bis 2017 dokumentiert. Die Chronik wird die Überlieferung des Stadtarchivs in diesem Bereich sehr gut ergänzen.

Im Juni wurde ein Dreh zur Geschichte des ehemaligen Schlosskrankenhauses mit der Firma Juni Media durchgeführt. Die 200-Jährige Geschichte des Gebäudes wurde beleuchtet und es konnten mehrere ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in der DDR-Zeit im Krankenhaus gearbeitet haben, als Zeitzeugen für das Projekt gewonnen werden. Der Beitrag ist seit Oktober online.

In Kooperation mit der Freien Schule Güstrow wird seit Ende April zwei Schülern im Rahmen einer wöchentlichen Praktikumsschulstunde die Möglichkeit gegeben die Stadt- und Regionalgeschichte anhand der historischen Dokumente näher kennenzulernen.

Am 25. Oktober veranstaltete das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und der Landeszentrale für Politische Bildung zum Abschluss der langjährigen Zusammenarbeit für das Projekt „Ärzte in Mecklenburg im Dritten Reich“ in der Wollhalle eine Buchvorstellung und -lesung der Publikation „Ärzte in Mecklenburg im Dritten Reich, ein Biographisches Lexikon und Studien zum Gesundheitswesen zwischen 1929 und 1945“. Die Autoren Herr Buddrus und Frau Lorenzen-Schmidt konnten 35 Zuschauer begeistern.

Für das Jahr 2024 ist die Fortführung der Kooperation mit der Freien Schule in Arbeit. Zugleich ist eine Ausbildungsstelle für eine/einen Fachangestellte/n für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv ab dem 01. September geplant und bereits ausgeschrieben.

Am ersten Märzwochenende findet der 12. Tag der Archive unter dem Oberthema „Essen und Trinken“ statt. In diesem Zusammenhang plant das Stadtarchiv in Kooperation mit dem Kreisarchiv des Landkreises Rostock eine Ausstellung, die voraussichtlich vom 02. bis 14. März im Veranstaltungsbereich der Wollhalle zu sehen ist. Die Inhalte der Ausstellung und der genaue Titel, unter dem sie läuft, werden momentan erarbeitet.

Die Hauptschwerpunkte liegen auch in 2024 auf der Umzugsvorbereitung sowie der Erfassung der Archivalien in der Archivdatenbank Augias.

8. Auswertung Schule und Bildung

Schulentwicklung der Schulen in Trägerschaft der Barlachstadt Güstrow

Die Schulentwicklungsplanung des Landkreises Rostock wurde bis zu den Jahren 2026/27 beschlossen. Für die Barlachstadt Güstrow wurde festgestellt, dass alle Grund- und Regionalschulen ein stabiles Schüleraufkommen haben und in Ihrem Bestand gesichert sind. Für den Schulstandort der Grundschule „An der Nebel“ und der Regionalen Schule „Richard Wossidlo“ wird ein Erweiterungsbedarf gesehen. Mit dieser Aufgabenstellung beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der beiden Schulen, dem Träger der Horteinrichtung „Stelzenvilla“ und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Die Konzepte der Regionalen Schule „Schule am Insee“ im Bereich der Ganztagschulen oder der Grundschulen „Schule am Insee“ und „G.F. Kersting“ im Bereich der vollen Halbtagschulen werden auch im Jahr 2023 umgesetzt.

Berufsfrühorientierung, Stütz- und Fördermaßnahmen, Projektarbeit, enge Kooperation mit vielen Institutionen wie dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes, der Agentur für Arbeit, der Arbeiterwohlfahrt, den örtlichen Vereinen, der Polizei, der Sportjugend Güstrow, den Bildungsträgern und vielen weiteren gehören seit Jahren zum Standard unserer Güstrower Schulen.

Die Schulsozialarbeit unterstützt seit weit über zwanzig Jahren die Arbeit in den Schulen und leistet dadurch eine effektive Hilfe für die Kinder und auch für die Schulen. Die Schulsozialarbeit nimmt immer mehr an Wichtigkeit zu, sodass bereits jetzt auch für die Grundschulen ein höherer Bedarf eingeschätzt wird. Alle Schulsozialarbeiterstellen konnten im Jahr 2023 besetzt werden. Ebenso ist jetzt an der Grundschule „Fritz Reuter“ ein Schulsozialarbeiter seit Schuljahresbeginn im Einsatz.

Die Anzahl der Schüler der 6 Regionalen Schulen und Grundschulen in Trägerschaft der Stadt betrug zum Schuljahresbeginn 2023/2024 insgesamt 2.147. Im Vergleich zum Schuljahr 2022/2023 ist diese Zahl um 54 Schüler*innen gestiegen. Eine steigende Tendenz wird in den nächsten Jahren erwartet. In fast allen Grund- und Regionalschulen haben wir bereits unsere Kapazitätsgrenze erreicht.

Derzeit stehen für 2.502 Schülerinnen und Schüler an den 3 Grundschulen, 2 Regionalen Schulen und der Regionalen Schule mit Grundschule Aufnahmekapazitäten zur Verfügung.

Den Zuwachs an Kindern mit Migrationshintergrund merken wir auch deutlich an der Entwicklung unserer Schülerzahlen. Zukünftig ist zu erwarten, dass es weiterhin in Einzelfällen zu kurzzeitigen Überschreitungen der Kapazitätsgrenzen kommen wird.

In allen Grund- und Regionalen Schulen laufen die Vorbereitungen zur Umsetzung des DigitalPakts Schule. In der Grundschule „An der Nebel“ und der Regionalen Schule „Richard Wossidlo“ wurde die Planung für die erforderlichen baulichen Arbeiten im Rahmen der Digitalisierung begonnen, sodass die Umsetzung im Folgejahr erfolgen kann.

Aufgrund der zeitlichen Vorgaben des Förderprogramms wurde eine 1. Änderung des Medienentwicklungsplanes durch die Stadtvertretung beschlossen. Demzufolge sollen jetzt alle Klassenräume in allen Grund- und Regionalschulen digitale Tafeln erhalten.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für ein Vergabeverfahren. Auch hier ist eine Umsetzung für das Jahr 2024 vorgesehen.

Die Sanierung der Regionalen Schule „Thomas Müntzer“ stellte auch im Jahr 2023 die größte Sanierungsmaßnahme im Bereich der Schulen dar. Die Kernsanierung des Altbauteiles wurde fortgeführt. Durch Materialengpässe kam es auch auf dieser Baustelle zu Verzögerungen, sodass die Maßnahme im Jahr 2023 nicht abgeschlossen werden konnte.

Der sanierte Bestandsbau konnte nur abschnittsweise in die Schulnutzung übergeben werden. Die vollständige Nutzung des sanierten Bestandsgebäudes erfolgte mit Beginn des Schuljahres 2023/2024. Für das Folgejahr sind der Abriss des Containerbaus und die Gestaltung der Außenanlagen geplant.

Mit diesem Schulbau werden die Belange und Anforderungen an eine moderne und zukunftsfähige Schule erfüllt. Damit lernen die ca. 320 Schülerinnen und Schüler unter besten Voraussetzungen.

8.1. Schulen und Kitas (Statistiken)

Tabelle 27: Barlachstadt Güstrow – **Schülerzahlen anderer Schulträger**

Name der Schule	Schulträger	2019	2020	2021	2022	2023
John-Brinckman-Gymnasium	LK Rostock	722	690	690	678	624
Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“	LK Rostock	158	171	169	174	145
Anne-Frank-Schule Schule zur individuellen Lebensbewältigung	Güstrower Werkstätten gGmbH	92	93	96	96	83
Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt „Hören“	Land Mecklenburg-Vorpommern	189	192	208	208	202
ecolea Internationale Schule Güstrow	Private Schule	267	290	312	351	389
Freie Schule Güstrow e.V.	Private Schule	285	275	292	308	323
Gesamt		1.713	1.711	1.767	1.815	1766

Tabelle 28: Barlachstadt Güstrow – Schülerzahlen städtische Schulen

T

Name der Schule	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/2024	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschule "Georg Kersting" F.	203	8	204	8	205	8	217	8	243	9
Grundschule "Fritz Reuter"	330	17	324	17	320	17	344	17	352	18
Grundschule "An der Nebel"	232	12	212	12	207	10	209	9	201	8
Regionale Schule "Richard Wossidlo"	342	16	349	16	354	16	357	17	348	17
Regionale Schule "Thomas Müntzer"	312	16	318	16	308	16	323	16	344	17
Regionale Schule "Am Insee"	615	35	620	35	646	34	643	34	680	35
Σ alle Schulen	2.034	104	2.027	104	2.040	101	2.093	100	2.168	104

Tabelle 29: Kindertageseinrichtungen und Tagespflege (mit Kindern aus anderen Gemeinden)

			2019		2020		2021		2022		2023		2024	
Krippe 0 - 3 Jahre	Kapazität	Gruppen	396	17	396	17	396	17	396	17	395	17	403	17
	Auslastung		365		340		344		356		352		329	
Kindergarten 3 Jahre	Kapazität	Gruppen	1.106	17	1.106	17	1.067	17	1.067	17	1.101	17	1.060	17
	Auslastung		1.006		995		973		1.019		1.053		1.030	
Hort	Kapazität	Gruppen	1.022	8	1.022	8	1.021	5	1.027	8	1.041	8	1.041	8
	Auslastung		960		930		964		1.017		1.023		1.025	
Tagespflegestellen	Kapazität	Gruppen	100	20	100	20	90	18	50	10	60	12	40	8
	Auslastung		87		86		82		41		49		26	
Gesamt	Kapazität	62	2.624	62	2.624	62	2.574	57	2.540	52	2.597	54	2.544	50
	Auslastung		2.418		2.351		2.363		2.433		2.477		2.410	

8.2. Hochschulstandort Güstrow (Statistiken)

Tabelle 29: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Studiengänge – Anzahl der Studierenden

Studiengang	2019	2020	2021	2022	2023
Bachelor of Laws - Öffentliche Verwaltung	246	287	306	316	287
Diplom-Rechtspfleger/in (FH)	12	-	19	16	40
Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst (Studium nach § 12)	353	387	385	321	275
Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst (Studium nach § 13)	23	23	23	23	43
Policemanagement (M.A.) (Studium nach § 17)	-	-	-	28	23
Gesamt	652	697	733	704	688

Tabelle 30: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Ausbildungsgänge – Anzahl der Auszubildenden

Ausbildung	2019	2020	2021	2022	2023
Verwaltungswirt/in	64	80	89	100	93
Aufstiegsausbildung Verwaltung	45	34	58	58	47
Polizeimeister/in	329	302	251	281	272
Polizeimeister/in (Sportfördergruppe)	1	0	5	3	6
Aufstiegsausbildung Polizei	-	23	-	-	-
Gesamt	439	439	403	442	418

Tabelle 31: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Fortbildung, Anzahl der Teilnehmer

Fortbildung	2021	2022	2023
Institut für Fortbildung und Verwaltungsmodernisierung	4.663	5.028	6.046
Fachbereich Polizei	2.492	3.273	4.588
Gesamt	7.155	8.301	10.634

8.3. Berufsschulstandort Güstrow (Statistiken)

Tabelle 32: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Duale Berufsausbildung BBiG

Ausbildungsberufe / Teilzeit	Anzahl der Schüler					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verwaltungsfachangestellte(VFA)	89	87	87	96	99	103
Justizfachangestellte (JUS)	68	85	90	84	75	70
Bürokauffrau/-mann (BÜK)	62	70	66	68	77	77
Kauffrau/-mann im Einzelhandel(KEH)	125	105	110	102	126	141
Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel	68	74	79	88	94	8
Verkäuferin/Verkäufer (VKA)	83	87	91	102	92	102
Landwirt mit Fachhochschulreife (YLA)	69	58	57	59	59	62
Fachkraft Agrarservice	43	55	63	61	64	75
Forstwirt	63	76	85	100	97	106
Landwirt	176	204	210	208	212	185
Tierwirt	105	81	88	95	91	82
Hotelfachfrau/ Hotelfachmann	63	70	88	85	91	92
Köchin/ Koch	65	68	76	66	81	93
Restaurantfachfrau/ Restaurantfachmann	50	34	19	29	20	14
Fachkraft Restaurants und Veranstaltungsgastronomie					32	39
Fachkraft im Gastgewerbe		19	19	22	19	24
Fachkraft Küche					2	5
Gesamt	951	1071	1228	1170	1331	1278

Tabelle 33: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Vollzeitklassen laut SchulG

Bildungsgang / Vollzeit	Anzahl der Schüler					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fachgymnasium/Wirtschaft (FGW)	-	-	-	-	-	-
Fachgymnasium/ Sozialpädagogik (FGS)	117	109	113	108	107	109
Fachoberschule/Wirtschaft (FOW)	-	-	-	-	-	-
Gesamt	117	109	113	108	107	

Tabelle 34: Berufliche Schule Güstrow – Handwerk, Industrie, Sozialpädagogik - Ausbildungsberufe

	Anzahl der Schüler					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Industrie - Teilzeit						
Berufskraftfahrer	186	171	161	148	170	40
Mechatroniker	207	228	214	200	191	39
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	46	44	43	39	44	40
Fachkraft im Fahrbetrieb	25	26	28	33	34	39
Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer					14	31
Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung					14	35
Handwerk - Teilzeit						
Metallbauer	59	60	78	79	74	72
Kraftfahrzeugmechatroniker/ KFZ- Servicemechaniker	104	105	105	129	140	160
Ausbildungsberufe Berufsschule / Vollzeit						
Sozialassistent	109	121	121	111	103	86
Erzieher	59	56	54	55	53	48
Erzieher (0-10 Jahre) ab 2017 neu	26	24	10	0	11	37
Heilerziehungspfleger	57	57	48	44	43	30
Operationstechnische Assistenz						67
Pflegefachfrau/mann						164
Physiotherapie						41
Berufsvorbereitung						
Berufsvorbereitung BVB (Teilzeit)	120	122	119	97	103	99
Berufsvorbereitungsjahr Ausländer Vollzeit	78	26	29	25	59	122
Berufsvorbereitungsjahr (1-2-jährig Vollzeit)	17	18	17	15	17	18
Gesamt	1.093	1.058	1.027	975	1.070	1.168

Tabelle 35: Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“

Schulart	Abschluss	Anzahl der Schüler		
		2021	2022	2023
1-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in Fachrichtung Landwirtschaft	11	24	15
2-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r Agrarbetriebswirt/in Fachrichtung Landwirtschaft	88	76	68
Meisterschule	Landwirtschaftsmeister	-	14	10
	Gärtnermeister/in Fachrichtung GaLa-Bau	13	13	15
	Intensivkurs Landwirtschaftsmeister/in	6	8	6
Gesamt		118	137	14

Tabelle 36: Berufliche Schule am KMG Klinikum Güstrow GmbH - Ausbildungsberufe

Ausbildung	Anzahl der Schüler				
	2019	2020	2021	2022	2023
Pflegefachmann/-fachfrau inkl. Alten- und Krankenpfleger	96	97	95	113	115
Physiotherapeut/-in	-	-	-	7	10
Operations-technische Assistenten	5	6	8	16	16
Anästhesie-technische Assistenten	1	1	2	3	3
Hebamme	5	7	4	2	4
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	1	1	1	1	1
Gesamt	110	112	110	142	149

8.4. Überbetriebliche Ausbildung (Statistik)

Tabelle 37: Teilnehmer Überbetriebliche Ausbildung und BvB-Maßnahmen (Berufsvorbereitung) bei bb gesellschaft mbH m-v und BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH

Berufsfeld	2019	2020	2021	2022	2023
Verkäufer/-in	18	13	10	4	4
Lagerfachhelfer/-in	8	3	0	0	9
Kaufmann/-frau/Einzelhandel	13	6	1	2	2
BvB -TN	48	43	47	55	58
Fachkraft Metalltechnik	0	0	0	0	2
Fachkraft Lagerlogistik	0	12	7	6	0
Maler/ Lackierer	0	0	0	1	1
Fachpraktiker Metallbearbeitung	0	0	0	0	2
Fachpraktiker Hauswirtschaft	16	14	8	8	0
Fachpraktiker Lagerlogistik	13	0	0	0	3
Fachpraktiker Metallbau					2
Fachpraktiker Verkauf	8	5	1	6	5
Fachpraktiker/-in Holzverarbeitung	0	0	0	3	2
Gesamt	126	96	74	85	90

8.5. Ausbildung in Unternehmen (Statistiken)

Tabelle 38: IHK zu Rostock - Erstausbildung gewerbliche Ausbildungsberufe (LK Rostock)

Berufsgruppe	Anzahl Azubis aus allen Lehrjahren in 2023	Erstes Ausbildungsjahr				
		2019	2020	2021	2022	2023
Metalltechnik	118	37	33	43	34	36
Elektrotechnik	88	28	24	32	27	25
Bau, Steine, Erden	46	14	13	23	17	26
Chemie, Physik, Biologie	51	23	19	17	18	17
Papier, Druck	5	0	1	0	1	0
Nahrung und Genuss	5	2	2	1	1	4
Gewerbliche Ausbildung	303	105	100	116	98	121

Tabelle 39: IHK zu Rostock - Erstausbildung kaufmännische Ausbildungsberufe (LK Rostock)

Berufsgruppe	insgesamt	Ausbildungsjahr				
		2019	2020	2021	2022	2023
Industrie	24	8	7	9	9	9
Handel	319	147	134	156	143	137
Bankkaufmann/-kauffrau	1	1	0	0	1	0
Versicherungskaufmann/-kauffrau	8	5	0	1	7	4
Hotel- und Gaststätten-gewerbe	270	83	111	96	131	122
Verkehrs- und Transportgewerbe	103	37	30	42	45	55
Sonstige Berufe	211	82	77	77	92	86
Kaufmännische Sonderberufe	13	11	6	4	12	6
Kaufmännische Ausbildung	949	374	365	385	440	419
Gesamt Kaufmännische und Gewerbliche Ausbildung	1.252	479	465	501	538	540

Tabelle 40: Kreishandwerkerschaft Güstrow - Ausbildung

Beruf	2019	2020	2021	2022	2023
Anlagenmechaniker SHK	4	5	4	2	2
Augenoptiker	2	1	3	2	3
Ausbaufacharbeiter	-	-	1	-	1
Automobilkaufmann/-frau	1	2	1	4	2
Bäcker	-	3	1	1	-
Dachdecker	-	1	1	1	2
Elektroniker	-	2	3	-	-
Fachkraft für Metalltechnik	-	-	1	-	-
Fachpraktiker für Holzverarbeitung	-	-	-	3	-
Fachverkäufer Fleischerhandwerk	-	3	2	2	2
Fahrzeuglackierer	1	1	1	1	3
Fleischer	-	-	-	-	-
Fliesenleger-, Platten- und Mosaikleger	1	-	1	-	2
Friseure	-	3	3	2	2
Goldschmied	-	-	-	-	1
Hochbaufacharbeiter	-	-	-	-	1
Hörgeräteakustiker	2	3	1	1	3
Kauffrau für Büromanagement	4	4	6	7	7
Konditor	1	-	-	1	1
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	2	-	1	-	2
Kfz-Mechatroniker	18	16	15	16	21

Mechatroniker für Kältetechnik	-	-	2	-	-
Maler u. Lackierer	-	2	3	-	1
Maurer	-	-	-	-	1
Metallbauer	2	4	5	3	1
Orthopädiemechaniker & Bandagisten	-	-	1	1	1
Ofen- und Luftheizungsbauer	-	-	-	1	-
Schilder- und Lichtreklamehersteller	-	1	-	-	-
Schornsteinfeger	-	-	1	1	-
Technischer Zeichner/ Technischer Systemplaner	1	2	-	1	-
Tischler	1	1	1	1	-
Uhrmacher	-	1	-	-	-
Verkäufer Fleischhandwerk	-	-	-	-	1
Zahntechniker	-	2	3	2	1
Zimmerer	-	-	-	-	-
Gesamt	42	59	62	54	62

8.6. Ausbildung öffentlichen Verwaltungen (Statistik)

Tabelle 41: Öffentliche Verwaltungen - Ausbildungsberufe

Arbeitgeber	Ausbildungsberuf	2019	2020	2021	2022	2023
Barlachstadt Güstrow	Verwaltungsfachangestellte	3	3	3	4	5
	Bachelor of Laws	3	3	3	3	4
	Diplomverwaltungswirt (allg. gehobener Verwaltungsdienst)					
	Staatlich Anerkannter Erzieher für 0 bis 10 Jährige	-	-	-	-	2
Amt Güstrow- Land	Verwaltungsfachangestellte	3	3	3	3	3
Landkreis Rostock	Vermessungstechniker	3	2	2	3	-
	Bachelorstudierende (Soz. Arbeit, Öff. Verwaltung, Bauing., Messtechnik)	29	27	25	k.A.	14
	Geoinformatiker	1	1	1	k.A.	1
	Fachkraft für Hygieneüberwachung	1	1	1	k.A.	9
	Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration	1	1	2	k.A.	-
	Verwaltungsfachangestellte	16	16	19	k.A.	7
Naturschutz und Geologie M-V	Biologielaborant	1	1	1	-	-
	Chemielaborant	1	1	1	1	-
Gesamt			64	61	62	-

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung mit Hauptwohnsitz in der Barlachstadt Güstrow (2002-2023)	2
Abbildung 2: Einwohner 2023 und deren Verteilung auf die Stadtteile	3
Abbildung 3: Ausländischer Bevölkerungsanteil (HW) absolut und in %	4
Abbildung 4: Abgleich der realen Bevölkerungsentwicklung mit der ISEK-Prognose 2015 und der Bevölkerungsprognose 2019	5
Abbildung 5: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Güstrow 2002 bis 2023	6
Abbildung 6: Genehmigte Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern von 1991 bis 2023	8
Abbildung 7: Entwicklung des Wohnungsleerstandes in Güstrow seit dem Jahr 2002	11
Abbildung 8: Wohnungsnachfragende Einwohner und Haushalte im Vergleich 2002 bis 2023	12
Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung im Sanierungsgebiet Altstadt seit dem Basisjahr 2002 und im Vergleich zu 1993	13
Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung im Sanierungsgebiet Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt seit dem Basisjahr 2002	14
Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung im Sanierungsgebiet Altstadt (absolut)	14
Abbildung 12: Abgleich der Realentwicklung mit den Werten der Bevölkerungshochrechnung von 2013 in der Altstadt	15
Abbildung 13: Entwicklung der ausländischen Bevölkerung im Sanierungsgebiet Altstadt	15
Abbildung 14: Entwicklung des Wohnungsbestands im Sanierungsgebiet Altstadt 1993 bis 2022	16
Abbildung 15: Wohnungsleerstand im Sanierungsgebiet Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt	17
Abbildung 16: Einwohnerentwicklung im Stadtumbaugebiet Weststadt	18
Abbildung 17: Wohnungsbestand im Stadtumbaugebiet Weststadt	19
Abbildung 18: Wohnungsleerstandsentwicklung im Stadtumbaugebiet Weststadt seit 2014	19
Abbildung 19: Aufteilung der Gewerbebetriebe in Güstrow 2023	20
Abbildung 20: Städtische Beteiligungsverhältnisse	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einwohner in den Stadtteilen mit Haupt- und Nebenwohnsitz	3
Tabelle 2: Wohnungsbestand in den Stadtteilen 2021-2023 im Vergleich und deren Verteilung im Stadtgebiet in %	7

Tabelle 3:	Genehmigte Wohneinheiten nach Jahresscheiben in Innen- und Außenbereichen (§ 34/§ 35 BauGB) und Bebauungsplänen (§ 30 BauGB)	9
Tabelle 4:	Veränderung des Wohnungsbestands von 2012 bis 2023	10
Tabelle 5:	Wohnungsleerstand in den Stadtteilen 2021/2023	12
Tabelle 6:	Durchschnittliche gesamtstädtische Haushaltsgröße 2002 bis 2023	13
Tabelle 7:	Ausgewählte Ist-Steuerereinnahmen	21
Tabelle 8:	Gewerbesteuerstatistik	21
Tabelle 9:	BAA Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wohn/Arbeitsort – Güstrow	24
Tabelle 10:	Bundesagentur für Arbeit - Statistik - der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen am Arbeitsort	25
Tabelle 11:	Bundesagentur für Arbeit Entwicklung des Arbeitsmarktes 2023 Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III– Geschäftsstelle Güstrow	25
Tabelle 12:	Bundesagentur für Arbeit Arbeitslos gemeldete Personen Bestand. Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III– Geschäftsstelle Güstrow	26
Tabelle 13:	Zusammenstellung des Investitionsvolumens der einzelnen Ämter aus dem Gesamthaushalt 2018 - 2022 nach Ort der Aufträge	27
Tabelle 14:	Einnahmen aus Holzverkauf in €	28
Tabelle 15:	Grundstücksverkehr Ankäufe in €	29
Tabelle 16:	Grundstücksverkehr Verkäufe in Tausend €	29
Tabelle 17:	Einnahmen aus Mieten und Pachten in Tausend €	29
Tabelle 18:	WGG – Entwicklung Betriebskennziffern	32
Tabelle 19:	Entwicklung Betriebskennziffern GIG	34
Tabelle 20:	Entwicklung Betriebskennziffern Stadtwerke Güstrow	35
Tabelle 21:	Betriebskennziffern Abwasserbetriebe Güstrow	37
Tabelle 22:	Entwicklung Betriebskennziffern Oase	38
Tabelle 23:	Auszug aus der GüstrowCard Statistik	39
Tabelle 24:	Auszug aus der GüstrowCard Statistik	40
Tabelle 25:	Gesamtübersicht Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen	45
Tabelle 26:	Güstrow-Tourismus e.v.– Betriebskennziffern 2019 - 2023	46
Tabelle 27:	Barlachstadt Güstrow – Schülerzahlen anderer Schulträger	59
Tabelle 28:	Barlachstadt Güstrow – Schülerzahlen städtische Schulen	60
Tabelle 29:	Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Studiengänge – Anzahl der Studierenden	61
Tabelle 30:	Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Ausbildungsgänge – Anzahl der Auszubildenden	61

Tabelle 31:	Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Fortbildung, Anzahl der Teilnehmer	61
Tabelle 32:	Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Duale Berufsausbildung BBiG	62
Tabelle 33:	Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Vollzeitklassen laut SchulG	62
Tabelle 34:	Berufliche Schule Güstrow – Handwerk, Industrie, Sozialpädagogik - Ausbildungsberufe	63
Tabelle 35:	Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“	64
Tabelle 36:	Berufliche Schule am KMG Klinikum Güstrow GmbH - Ausbildungsberufe	64
Tabelle 37:	Teilnehmer Überbetriebliche Ausbildung und BvB-Maßnahmen (Berufsvorbereitung) bei bb gesellschaft mbH m-v und BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH	65
Tabelle 38:	IHK zu Rostock - Erstausbildung gewerbliche Ausbildungsberufe (LK Rostock)	66
Tabelle 39:	IHK zu Rostock - Erstausbildung kaufmännische Ausbildungsberufe (LK Rostock)	66
Tabelle 40:	Kreishandwerkerschaft Güstrow - Ausbildung	67
Tabelle 41:	Öffentliche Verwaltungen - Ausbildungsberufe	69

Anhang 1 : Bebauungsplanung laufende Planverfahren (A3)

		Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																		
Pla- n- art	Nr.	Name	Gebiets- größe	davon Netto- bauland	Haupt- nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigentum	Rechts- kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisier- t	davon Potenzial	gepl- ant	davo- n realisi- ert	davon Poten- zial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
			(m ²)	(m ²)		EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
BP	1	Suckow-Siedenlande (gilt nur noch für den östlichen Teilbereich)	30.997		W	34	0	34	0	0	0							privat	Nov. 1999	komplett realisiert
BP	01/I	Suckow - Siedenlande Teilbereich Rosenweg/Güstrower Straße	51.458		W/M	23	18	20	18	3	0	344	344	0	0	0	0	privat/ Stadt	Mai. 2011	Realisierung läuft, 3 Baulücken, davon 2 im Bau
TB P	02a	West 2a Hasenwald/Grundloser See	13.017	10.000	W	0	91	0	91	0	0							privat	Mrz. 1995	komplett realisiert
BP	West 02a- 1Ä	Hasenwald- 1. Änderung	6.950	5.390	W	7	0	7	0	0	0							privat	Jul. 2000	komplett realisiert
BP	West 2a/I	Hasenwald- Molchkuhle/Neufassung	55.443	28.213	W	41	0	41	0	0	0							privat	Dez. 2005	komplett realisiert
BP	4	Glasewitzer Burg	768.800	432.517	Ge/GI/ M	0	2	0	2	0	0	265.100	251.490	2.490	0	0	0	Stadt	Feb. 1997	29 Unternehmen realisiert, 1 gewerbliche Baulücke

BP	06a-2Ä	Suckow 1 - Kattenberg-Dorfstraße	106.106	74.564	W	69	3	57	3	12	0							privat/ Stadt	Jun. 2001	Realisierung läuft, von den 12 Baulücken sind 9 über die Erschließung BP 06b realisierbar
BP	06B-1Ä	Suckower Tannen	27.945	25.689	W	33	0	0	0	33	0							Stadt	Aug. 2023	Erschließung realisiert, Vermarktung der Grundstücke läuft
BP	07/I	Bauhof - Neufassung	334.900	321.470	W	272	157	256	127	16	30	8.181	8.181		750	750	0	privat/ Stadt	Jun. 2005	Realisierung von 18 MFH der 3Ä läuft
BP	07/I-2Ä	2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 7/I - Bauhof			W														Mai. 2019	Änderungen im BP 7/I enthalten
BP	07/I-3Ä	3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7/I - Bauhof			W													privat	Feb 22	Änderungen im BP 7/I enthalten
V+ E	9	Güstrower Thermen	54.255	54.255	S													privat	Mai. 1997	komplett realisiert
BP	10	Wohngebiet Magdalenenluster Weg	65.993	43.300	W	139	32	139	32	0	0							privat	Mrz. 1995	komplett realisiert
BP	10-1.Ä	Wohngebiet Magdalenenluster Weg			W														Dez. 2003	Änderung der Ausnutzung für eine Teilfläche aus Nr. 10
BP	11-1.Ä+ 2.Ä	Hengstkoppelweg	138.646	45.696	S/W	54	0	54	0	0	0							privat/ Stadt	Jul. 2007	komplett realisiert
BP	11-3.Ä	3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 11 - Hengstkoppelweg	6.461	3.559	W	5	0	5	0	0	0	0						Stadt	Nov. 2019	komplett realisiert
V+ E	13	Hafenstraße/ Bützower Straße	18.350	15.267	W	14	78	14	78	0	0							privat	Jan. 1996	komplett bebaut, Teilaufhebung für die nicht bebauten Flächen erfolgt (0,42 ha)

BP	19	Wallensteinstraße/ Schwarzer Weg	41.984	25.000	W	14	95	13	95	1	0	84	84					privat/ Stadt/ Land	Mai. 2010	Realisierung läuft, 1 Baulücke für Wohnungsbau, die als Gartengenutzt wird, nicht störende Gewerbebetriebe und freie Berufe
BP	22	Distelberg	107.340	61.630	W/M/S	32	249	32	249	0	0	1.802	1.802		2.000	2.000		privat/ Stadt	Dez. 2003	komplett realisiert
BP	22 - 1.Ä	Distelberg 1. Änderung des Teilbereiches Ebereschenweg/ Eichenweg/Ahornpr omenade			W/M	0	64	0	64	0	0	502	502		140	140		privat/ Stadt	Mai. 2006	komplett realisiert
BP	22- 2.Ä	2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 22 - Distelberg	3.929	2.357	W	0	20	0	0	0	20							privat	Dez. 2021	Bauantrag genehmigt
BP	23 A	Kessiner Viertel	9.447	8.251	W/M	13	0	7	0	6	0							privat	Jan. 2012	6 Baulücken, Erschließung in Realisierung
BP	25	Am Stettiner Teich	59.510	13.240	W	23	0	23	0	0	0							Stadt	Okt. 1996	komplett realisiert
BP	26	Neue Straße / Nebelgang	17.271	13.817	S										5.200	4.688	512	privat	Jan. 2011	komplett realisiert
BP	27/I	Parumer Weg Neufassung	183.500	95.186	G	3	0	2	0	0	0	45.186	70.449	24.737				privat/ Stadt	Okt. 2008	teilweise realisiert, 4 gewerbliche Baulücken
BP	28	Heideweg	121.000	83.090	G	3	0	3	0	0	0	83.090	51.689	31.400				privat/ Stadt	Sep. 1999	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	29	Industriegelände	84.463	54.829	G	3	0	3	0	0	0	54.829	40.829	14.000				privat/ Stadt	Mai. 2000	teilweise realisiert, 2 gewerbliche Baulücken
BP	30a	Westlich Ulrichstraße	81.600	27.191	W/M/D	33	75	24	4	9	71	1.400		1.400				privat	Mai. 2000	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken

BP	32 - 2.Ä	Seeblick	64.800	19.000	W	28	50	28	50	0	0							privat	Dez. 2001	komplett realisiert, 2. Ä umfasste die Erweiterung der überbaubaren Grundstücksflächen- und -tiefen in Teilbereichen
BP	33/I	Am Wall-Neufassung	22.500	19.309	Gemein - bedarf/ W/D	0	32	0	16	0	16	16.185	16.185	0	70	70		privat/ Stadt/ Kreis	Mrz. 2006	1 Baulücke für 16 WE MFH, wird als Stellplatz genutzt
BP	34/I	westl. Rostocker Chaussee/ südl. Wolfskrögen	29.440	23.555	G	0	0	0	0	0	0	23.555	23.555	19.161					Apr. 2006	komplett realisiert, 3 Gewerbebetriebe
BP	35	Westlich der Rostocker Chaussee	142.703	128.243	G	0	0	0	0	0	0	107.553	101.848	3.472	20.690		20.690	privat	Jan. 1997	teilweise realisiert, 2 gewerbliche Baulücken
BP	37	Autohaus Schweriner Chaussee	10.300	6.180	G	0	0	0	0	0	0	6.110	6.110	0	800	800	0	privat	Okt. 1999	komplett realisiert
BP	38	Goldberger Straße/ Clara-Zetkin-Straße	13.987	9.934	W/M	0	95	0	45	0	50	2.230			365			privat	Jun. 2010	Wohnbebauung an der Clara-Zetkin-Straße noch offen, 3 Baulücken für 50 WE
BP	40	Prahmstraße	11.630	7.865	W	20	48	20	48	0	0							privat	Okt. 1999	komplett realisiert
BP	41A	Heidberg Teil A - Altbebauung	216.364	48.414	W/S/Wald/ Grün	3	0	3	0	0	0							privat	Sep. 2009	komplett realisiert
BP	41B	Heidberg Teil B - Badestelle	95.500	12.082	Wald/S O/ Grün	1	0	1	0	0	0							privat/ Stadt	Mrz. 2011	komplett realisiert
BP	41B - 1.Ä	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 41 Heidberg - Teil B - Badestelle			SO													privat	Nov. 2021	Umbau Hotel erfolgt

BP	42	Rostocker Straße/ Querstraße	34.859	26.941	G/D/W	2	188	2	19	0	169	9.457		9.457				privat	Jun. 2000	nach Eigentümerwechsel wurde das Gebiet von Altbebauung beräumt, Aufstellungsbeschluss für Neuaufstellung B- Plan liegt vor
BP	43	Seniorenwohnpark Neue Straße 1/2	4.922	4.922	W	0	38	0	38	0	0							privat	Jun. 2001	komplett realisiert
BP	46/I	Kuhlenweg Neufassung	20.052	10.300	W	18	10	18	10	0	0							privat/ Stadt	Jan. 2003	komplett realisiert
BP	47	Lindengarten	7.271	4.485	W	16	20	16	20	0	0	300	300	0				privat	Okt. 1999	komplett realisiert
BP	48- 2. Ä	Bauhof Süd/Grüner Weg 2. Änderung	59.900	49.800	W	52	18	52	18	0	0							privat	Jul. 2004	komplett realisiert
BP	51	Bredentiner Weg	201.825	111.458	G	0	0	0	0	0	0	111.458	90.712	20.746	224	224		privat/ Stadt	Apr. 2003	teilweise realisiert, 4 gewerbliche Baulücken
BP	51- 1. Ä	Bredentiner Weg	250		G							170	170						Aug. 2012	Vergrößerung des Geltungsbereiches und der Gewerbefläche um 250 m² für Autohaus
BP	51 - 2. Ä	Bredentiner Weg	7.600		G													privat	Juli 2017	komplett realisiert
BP	52	Anschlussgleis Nordwest	309.534	131.221	M/G/I							117.687	101.551	16.136				privat/S tadt	Feb. 2006	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	56	Altstadt	48.880		M	0	0	0	0	0	0								Mrz. 2002	Plan dient dem Ausschluss von Vergnügungsstätten, planungsrechtliche Beurteilung erfolgt über § 34 BauGB
BP	58	Bootshäuser westlicher Inselfee	416.031	42.899	S Boots- haus Wochen	0	0	0	0	0	0		42.899					privat/ Stadt	Dez. 2009	keine Neubebauung zulässig

					-end Sport															
BP	63	Hundesportplatz	4.900	570	S	0	0	0	0	0	0	570	570					Stadt	Jun. 2004	komplett realisiert
BP	64	Brunnenplatz	2.900	1.230	W	6	0	6	0	0	0							privat	Apr. 2006	komplett realisiert
BP	65	Stahlbau Stieblich	25.700	23.095	G	0	0	0	0	0	0	23.095	18.443	4.652				privat	Feb. 2009	komplett realisiert
BP	67	Östlich Bredentiner Weg	107.100	89.041	G	50	25	0	6	0	0	89.041	23.025	66.016				privat/ Stadt	Jul. 2006	teilweise realisiert, 3 Betriebe, 5 gewerbliche Baulücken
BP	68	Pfahlweg	38.134	31.108	W	40	64	39	64	1	0							privat/ Stadt	Dez. 2007	Realisierung läuft, 1 EFH-Grundstück frei, 1 MFH mit 8 WE im Bau
BP	70	Bioenergiepark	311.487	185.640	S	0	0	0	0	0	0	185.640	185.640					privat	Okt. 2008	komplett realisiert
BP	72	Caravanplatz Verbindungschaus see	14.700	14.410	S	0	0	0	0	0	0		14.410					privat	Sep. 2008	Caravanplatz durch Betreiber 2008 errichtet
BP	76 - 1. Ä	Industriegebiet Verbindungschaus see	434.901	284.976	GI/GE	0	0	0	0	0	0	227.980		227.980				privat	Nov. 2020	Vorranggebiet im Landesraumentwicklung sprogramm Region Rostock, bisher keine Neuansiedlung
BP	77	Stahlhof	62.708	26.875	W/M/S O/ Grün	31	153	0	0	0	0							privat/ Stadt	Dez. 2020	Erschließung in Realisierung
BP	78	WEMAG	37.700	37.700	S Photo- voltaik	0	0	0	0	0	0		37.700					privat	Dez. 2011	komplett realisiert

BP	79	Nördlich Plauer Chaussee	105.800	66.544	S Solare Strahlungsenergie	0	0	0	0	0	0		66.544					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	80	Am Auqraben	197.990	115.598	S Solare Strahlungsenergie	0	0	0	0	0	0		115.598					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	81	Glasewitzer Chaussee/Am Steinsitz	425.000	380.994	S Solare Strahlungsenergie	0	0	0	0	0	0		380.994					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	82	Tierklinik an der Plauer Chaussee	2.430	1.440	S Tierklinik	0	0	0	0	0	0	1.440	1.440					privat	Nov. 2013	komplett realisiert
BP	89	Krakower Chaussee	15.500		Gemeinbedarf													Bund	Sep. 2017	komplett realisiert
BP	91	Fischerweg	23.859	18.979	W	30	0	0	0	0	0							Stadt	Mai 21	Erschließung in Realisierung
BP	92	Alte Gärtnerei	32.000	24.103	W	30	0	29	0	1	0							privat	Jun. 2019	8 EFH im Bau, 1 Baugrundstück frei
BP	93	Einzelhandel Eisenbahnstraße	2.900	2.610	S										1.400			privat	Nov. 2020	Vergrößerung des vorhandenen Einzelhandelsstandorts
BP	96	Sondergebiet Ebereschenweg	23.418	23.418	S	0	9	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	privat	Jun. 2019	Umwandlung des V+E Real Nr. 7 mit 9 Wohneinheiten
BP	98	Alte Gärtnerei 2. BA	41.000		W	30	0	0	0	30	0							privat	Mai 22	Erschließung in Realisierung

BP	100	Einzelhandel Heideweg	7.000		M										1.200	0	1.200	privat	Entwurf s- und Auslegu ngs- beschl uss	Planungsziel: Einzelhandel auf vorhandenen und Altgebäude, Abwägungs- Satzungsbeschluss in Vorbereitung	Neubau auf Parkplatz Rückbau und in
Summe			5.964.9 40	3.379.6 50	0	1.172	1.634	948	1.106	112	356	1.359.8 94	1.582.6 15	436.99 5	32.83 9	8.672	22.40 2				

Anhang 2: Abgeschlossene Planverfahren (A3)

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)

Plan -art	Nr.	Name	Gebietsgr öße	davon Netto- baulan d	Haupt- nutzu ng	Anzahl der Wohneinheiten						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ Nutzfläche geplant			VK/ Eigent um	Verfahren s-stand	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		gepla nt	davon realisi ert	davon Poten tial	gepla nt	davon realisi ert	davon Poten zial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
			(m ²)	(m ²)		EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
BP	02a/ I	Neufassung der 1. Änderung des Teilbebauungspl anes West 2a/I Hasenwald																privat	öffentliche Auslegung erfolgt	Daten bereits in der Tabelle: abgeschlossene Planverfahren erfasst
BP	02b	Hasenwald/ Schweriner Chaussee	255.610		W	150	200	0	0	150	200							privat	Aufstellun gs- beschluss / Plananzeig e	durch privaten Investor keine Aktivitäten

BP	04/I	Glasewitzer Burg - Neufassung	768.800	432.517	G												privat	Entwurf	Digitalisierung der rechtskräftigen Satzung, Aktualisierung nur für Teilbereiche in Vorbereitung
BP	23	Kessiner Viertel	150.170		W		94	0	94	0	0						privat	Aufstellungs- beschluss/ Plananzeige	Verfahren ruht, Teilbereich bereits über rechtskräftigen BP 23 A abgedeckt
BP	23 A - 1. Ä	Kessiner Viertel	9.500		W												privat	Entwurf	Planungsziel: Umwandlung der M- Fläche in WA Fläche, WE und Potenziale bereits in der Tabelle: abgeschlossene Planverfahren erfasst
BP	30b	Ulrichstraße / Bützower Straße	22.000		M	11	0	8	0	0	0				626		privat	Entwurf, Altlasten- problematik ungeklärt	in Abhängigkeit von der Straßenplanung wird die Änderung oder die Aufhebung der Planung vorbereitet
BP	42 NF	Rostocker Straße/Querstraße Neufassung	35.000		MU	0	155	0	0	155	0						privat	Entwurf	Planungsziel: Umwandlung der GE/MI Fläche in MU-Flächen
BP	52 - 2. Ä	Anschlussgleis Nordwest	12.900		MU	45	112	0	0	45	112							Aufstellungs- beschluss / Plananzeige	Planungsziel: Umwandlung von GE- Flächen zu MU
BP	67 - 1. Ä	Östlich Bredentiner Weg - 1. Änderung	107.062	85.684	W/M /G												Stadt/ privat	öffentliche Auslegung	Daten bereits in der Tabelle: abgeschlossene Planverfahren erfasst
BP	75	Gewerbstandort Primerburg	56.970														privat	frühzeitige Behördenbeteiligung	Verfahren ruht wegen Altlastenproblematik

BP	87	Glasewitzer Chaussee/Rövert annen	512.700		G												privat/ Stadt	Aufstellun gs- beschluss/ Plananzeig e	Vorranggebiet im Landesraumentwicklungsprogramm für Industrie und Gewerbe
BP	88	Hamburger Straße	21.000		W	35	0	0	0	35	0						Stadt	Aufstellun gs- beschluss/ Plananzeig e	Planungsziel: Schaffung eines neuen Wohngebiet auf ehemaligem Schulstandort
BP	97	Goldberger Straße - Schwarzer Weg	25.300		S												Land	Entwurfs- und Auslegung s- beschluss	Planungsziel: Errichtung einer Mensa, Abwägungs- und Satzungsbeschluss in Vorbereitung
BP	99	Nördlich Glasewitzer Chaussee	23.800		G												privat	frühzeitige Öffentlichk eits- und Behörden- beteiligung	Planungsziel: Ansiedlung von handwerklicher Produktion, Handel und Dienstleistungen
BP	101	Pferdemarkt- Tiefetal	8.000		M									3.000	0	3.000	privat/ Stadt	Aufstellun gs- beschluss/ Plananzeig e	Planungsziel: Ausweisung eines MK-Gebiets
BP	102	Hirtenstraße - Krönchenhagen - Hageböcker Straße	6.270		M												privat/ Stadt	Aufstellun gs- beschluss/ Plananzeig e	Planungsziel: Ausweisung eines MU-Gebiets
BP	103	Oase	57.000		S													Aufstellun gs- beschluss/ Plananzeig e	Planungsziel: Weiterentwicklung des Standorts

BP	105	Klueß - An der Lößnitz	45.000		W													Aufstellungsbeschluss/Plananzeige	Planungsziel Wohnbebauung, Klärung von wegerechten
BP	106	Sankt-Jürgens-Weg	311.000		MU													Aufstellungsbeschluss/Plananzeige	Planungsziel: Entwicklung eines MU-Gebiets
BP	107	Strenzer Weg/Schwaaner Straße	48.000		W													Aufstellungsbeschluss/Plananzeige	Planungsziel: Entwicklung eines WA-Gebiets
BP	108	Gewerbegebiet Rövertannen	195.100		G												privat/Stadt	Aufstellungsbeschluss/Plananzeige	Planungsziel ist geordnete gewerbliche Entwicklung
BP	109	Glasewitzer Chaussee	150.575		G, S												privat/Stadt	Aufstellungsbeschluss/Plananzeige	Planungsziel ist geordnete gewerbliche Entwicklung, Schaffung Planungsrecht, evtl. Erweiterungsstandort FH
BP	110	Am Bahnhof Priemerburg	75.090		G												privat/Stadt	Aufstellungsbeschluss/Plananzeige	Planungsziel ist geordnete gewerbliche Entwicklung, u.U. Stellflächen für Bahnhof Priemerburg
BP	111	Zum Steinsitz 4	38.180		G, S												privat	Aufstellungsbeschluss/Plananzeige	Planungsziel ist die Ausweisung eines Gewerbe-/Industriegebietes mit SO für PV-Freiflächenanlage

BP	114	Lagerplatz Strenzer Weg	32.000		G														Aufstellun gs- beschluss/ Plananzeig e	Planungsziel ist die Entwicklung eines Lagerplatzes
BP	115	Schulcampus An der Nebel	54.000		W, GM														Aufstellun gs- beschluss/ Plananzeig e	Planungsziel ist die Entwicklung eines Schulstandorts
Summe			3.021.027	518.201	0	241	561	8	94	385	312	0	0	0	3.626	0	3.000	0		

6.